geni@l klick

Deutsch für Jugendliche



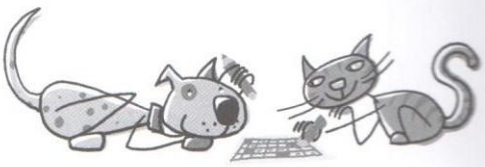
Arbeitsbuch A2
mit Audio-CDs

Birgitta Fröhlich
Ute Koithan
Maruska Mariotta
Petra Pfeifhofer

Langenscheidt

Klett

Willkommen im Arbeitsbuch zu geni@l klick!



Inhalt

Dein Arbeitsbuch		4
1	Die Klassenfahrt nach Berlin	7
2	Freunde haben – Freunde finden	15
3	Du bist der Größte!	23
4	Kaufen, kaufen, kaufen	31
P1	Testtraining	39
5	Wohn(t)räume	45
6	Wie geht's denn so?	53
7	Wie schmeckt's?	61
8	Leseratten	69
P2	Testtraining	77
9	„Geld regiert die Welt"	83
10	Dies und das	91
11	Talente gesucht	99
12	Heute hier, morgen dort	107
P3	Testtraining	115
Videotrainer		121
Lösungen		127
Quellen		136

Symbole im Arbeitsbuch

CD hören
1.2 (hier CD1, Track 2)

CD hören und nachsprechen
1.6 (hier CD1, Track 6)

Arbeite mit Partnern oder Partnerinnen.

Achtung: schwierige Aufgabe!

Sprachen vergleichen

Trennbare Verben im *weil*-Satz nicht trennen!

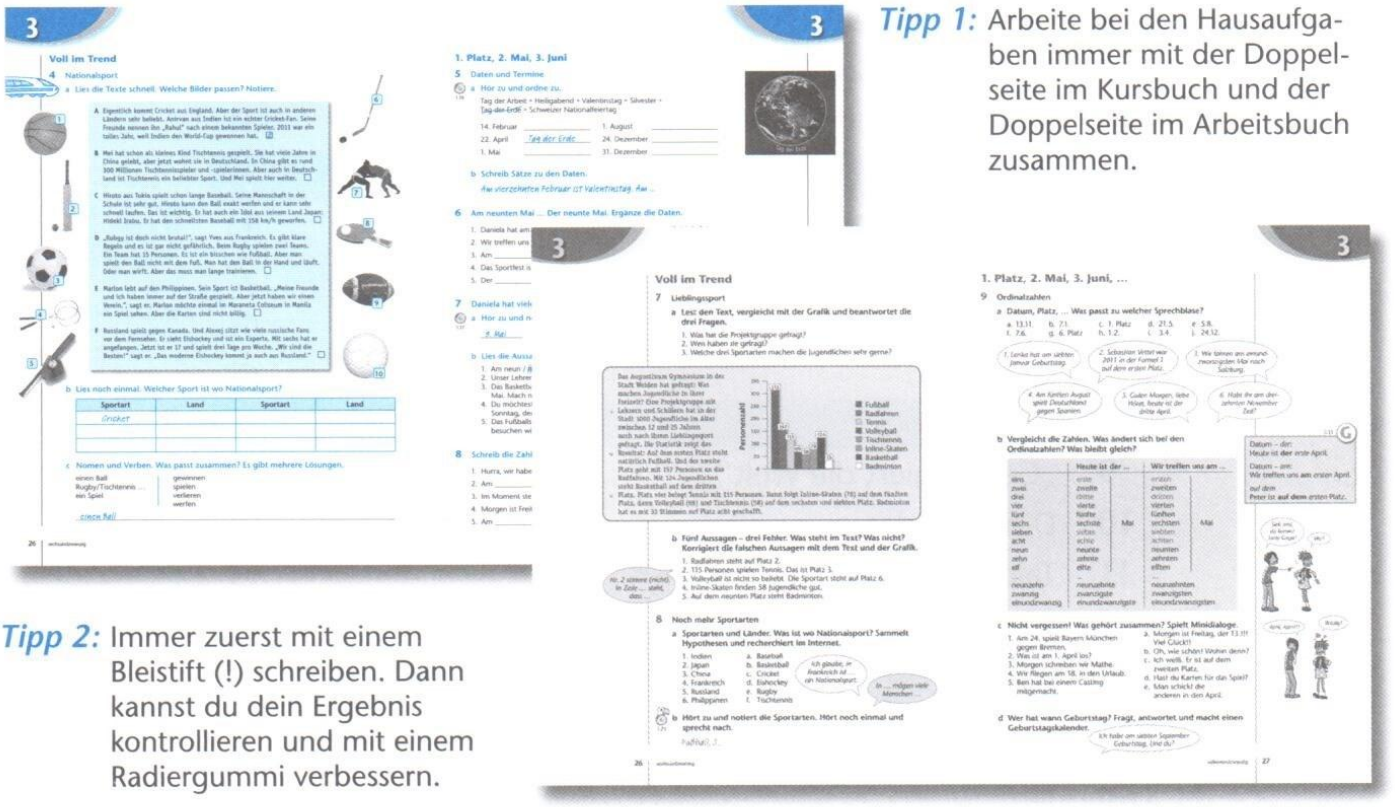
Hier gibt es viele kleine Hilfen.

Dein Arbeitsbuch zu geni@l klick

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

du lernst jetzt Deutsch mit **geni@l klick!**

Das **Kursbuch (KB)** benutzt du immer in der Klasse, das **Arbeitsbuch (AB)** meistens zu Hause. Eine **Doppelseite im Arbeitsbuch** passt zu einer **Doppelseite im Kursbuch**. Das hilft dir bei der Orientierung. Hier ein Beispiel: Kursbuch S. 26/27 und Arbeitsbuch S. 26/27.



Tipp 1: Arbeite bei den Hausaufgaben immer mit der Doppelseite im Kursbuch und der Doppelseite im Arbeitsbuch zusammen.

Tipp 2: Immer zuerst mit einem Bleistift (!) schreiben. Dann kannst du dein Ergebnis kontrollieren und mit einem Radiergummi verbessern.

Zu zweit arbeiten



Im Arbeitsbuch gibt es auch einige Übungen oder Aufgaben, die ihr zu zweit bearbeiten sollt, am besten in der Klasse. Ihr erkennt sie an diesem Symbol 👥.

Tipp: Am besten die Übungen zu Hause vorbereiten und das Sprechen laut üben. Noch besser ist es, wenn du mit einem anderen Schüler zusammen üben kannst (!). Zu zweit geht alles leichter.

👥 **d Welcher Ferientyp gefällt dir (nicht)? Warum? Ergänze und erzähle dann deinem Partner oder deiner Partnerin.**

1. Ich finde das Foto mit dem _____ gut. Da kann man _____.
2. Im _____ möchte ich nicht so gern Ferien machen, weil _____
_____.

Imitieren und Nachsprechen

Imitieren und Nachsprechen hilft beim Deutschlernen. Das Symbol „Papagei" bedeutet:
Hör die CD und sprich die Wörter und Sätze nach. Wiederhole immer wieder laut (oder auch leise).

Tipp: Sprich am Anfang langsam und danach schneller.

8 Adjektive lernen

a Hör zu und sprich nach. Markiere dann den Wortakzent.

1.11 ehrlich • sympathisch • unsportlich • klug • lustig • hässlich • zuverlässig • pünktlich • schön • dumm • unzuverlässig • sportlich • traurig • feige • unsympathisch • mutig • unpünktlich • unehrlich

Symbol „Nuss"

Übungen mit dem Symbol „Nuss" sind oft etwas schwieriger zu lösen.

Tipp: Nimm dir ein bisschen mehr Zeit dafür und vergleiche die Lösungen immer mit deinen Mitschülern und Mitschülerinnen.

5 Ärgere dich nicht!

a Welche Verben sind reflexiv? Markiere.

antworten • anrufen • ärgern • aufregen • aufstehen • einkaufen • entschuldigen • erinnern • faulenzen • freuen • lernen • spielen • üben • verabreden • vergessen • wohlfühlen • wundern

Deutsch mit anderen Sprachen vergleichen

Deutsch mit anderen Sprachen vergleichen ist interessant und hilft beim Verstehen.
Es ist auch eine gute Strategie zum Lernen. Du weißt schon viel mehr, als du denkst!!!

5 Indirekte Fragen: Wie formuliert man sie in deiner (oder einer anderen) Sprache? Schreib und markiere das Verb in dem deutschen und dem anderen Satz.

deutsch	meine Sprache / andere Sprache
Er fragt, woher ich komme.	_____
Er fragt, ob ich ins Kino mitkomme.	_____

Videotrainer

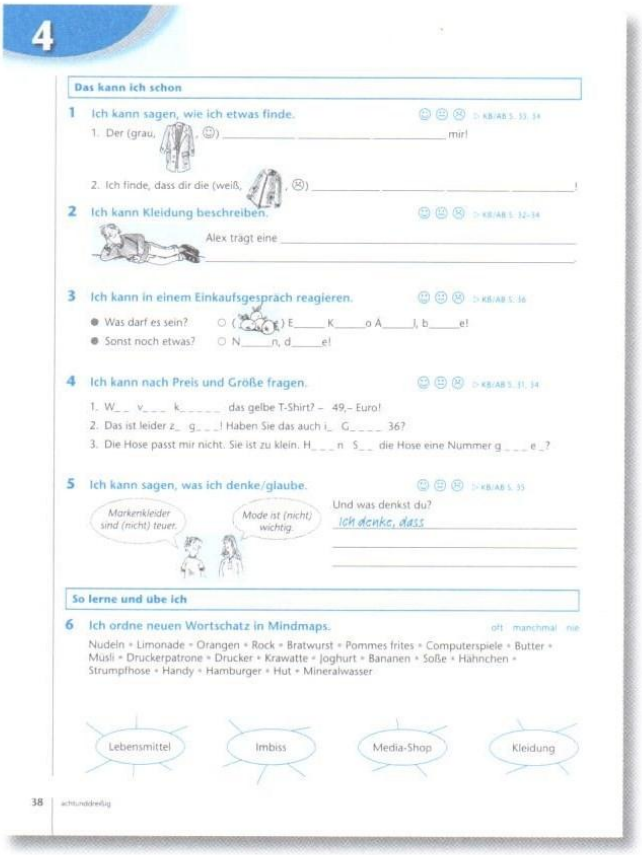
Zu **geni@l klick** gibt es auch ein interessantes **Video** mit Szenen, die zum Kursbuch passen.
Im **Videotrainer** findest du Aufgaben und Übungen zu dem Video.



„Das kann ich"

Am Ende von jedem Kapitel kannst du **ohne Lehrer** kontrollieren, was du **gut kannst** oder **noch nicht so gut kannst.** ☺ 😐 ☹
Der Pfeil ▷ KB/AB S. ... verweist auf Übungen im Kursbuch (KB) und Arbeitsbuch (AB).
Dort findest du Hilfe.

Lösungen: Die Lösungen für die meisten Aufgaben findest du ab Seite 127.

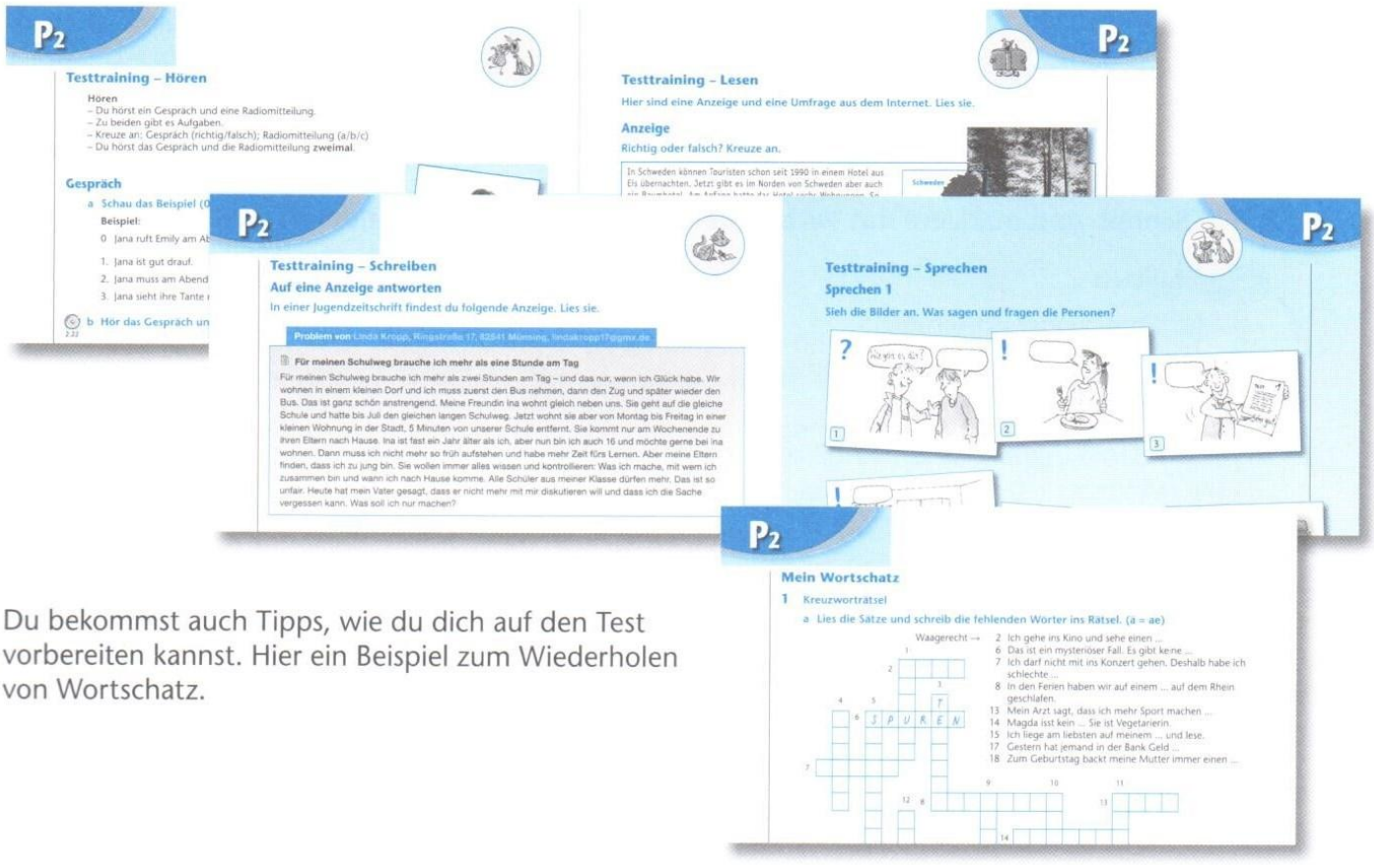


„So lerne und übe ich"

Hier kannst du überprüfen, ob du beim Lernen **Strategien** benutzt. Am besten sprichst du darüber mit anderen Schülern und Schülerinnen oder auch mit deinem Lehrer oder deiner Lehrerin.

Der Test!

Keine Angst, du kannst dich auf den Test vorbereiten. Im Arbeitsbuch gibt es dreimal ein richtiges Testtraining: P1, P2, P3. Du trainierst hier die Testaufgaben zum Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben – so wie im **offiziellen Test**.



Du bekommst auch Tipps, wie du dich auf den Test vorbereiten kannst. Hier ein Beispiel zum Wiederholen von Wortschatz.

Die Klassenfahrt nach Berlin



1 Die besten Fotos

a Ordne die Namen den Fotos zu.

Herr Challande • ~~Eric~~ • Lehrerin • Maria • Alexandra • viele Schüler



1

Eric









b Hör zu. Welche Information passt zu wem? Trag in a die Nummern von den Informationen ein (1–6).

1.2

c Was passt? Ordne zu.

☑ 1. Eric hat 6 T-Shirts	a. echt cool und billig.
☐ 2. Wir mussten um 6 Uhr aufstehen:	b. Herr Challande ist in der U-Bahn ausgerutscht.
☐ 3. Das T-Shirt war	c. Bauchschmerzen gehabt.
☐ 4. Es hat geregnet und	d. gekauft – im KADEWE.
☐ 5. Das neue Kleid von Maria	e. Die Abfahrt war sehr früh.
☐ 6. Alexandra hat	f. ist so schön.

d Ergänze die Aussagen.

KADEWE • dreckig • ~~Schreck~~ • Abfahrt • Gipsbein • geküsst

1. Plötzlich war ein Hund da. Was für ein Schreck!
2. Herr Challande ist ausgerutscht. Zum Glück war nur seine Hose _____.
3. Das Kaufhaus des Westens nennt man _____.
4. Die _____ war um 6 Uhr morgens, das war sehr früh.
5. Wer hat Jens _____? Das bleibt geheim.
6. So ein Mist! Das war eine Bananenschale, jetzt hat Maria ein _____.



Eine Woche in Berlin

2 Wir haben im Jugendhotel gewohnt.

a Was bedeuten die Symbole? Ordne zu und schreib.

☐ _____ ☐ _____

☐ _____ ☐ Man kann in der Küche auch selbst kochen.

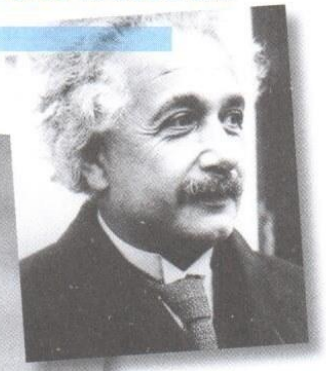
☑ _____ ☐ _____

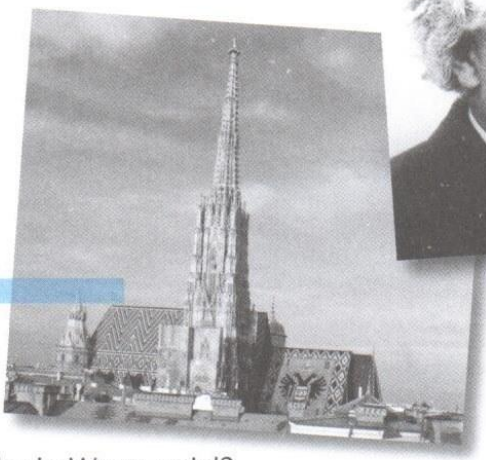
Man darf Partys feiern. • Man kann seine Kleidung waschen. • Für 12 € am Tag kann man ein Fahrrad leihen. • Man kann das Gepäck abgeben. Es ist immer jemand an der Rezeption. • ~~Man kann in der Küche auch selbst kochen.~~ • Für 1 € kann man eine halbe Stunde im Internet surfen.

b Im Jugendhotel. Ordne die Situationen 1–6 den Symbolen in a zu.

1. Du möchtest deinen Eltern eine E-Mail schicken und auch Infos im Internet suchen.
2. An einem schönen Tag möchtest du eine Fahrradtour in der Stadt machen.
3. Deine Jeans ist dreckig, du hast keine andere dabei. Musst du eine neue kaufen?
4. Dein Zug fährt erst am Nachmittag, aber du möchtest zuerst noch in die Stadt. Kannst du deine Reisetasche abgeben?
5. Du willst mit den anderen Schülern Spaghetti kochen.
6. Du möchtest mit deinen Freunden eine Disco organisieren.

3 Kleines D–A–CH-Städtequiz. Was ist richtig? Recherchiere und kreuze an.





1. Einstein hat an der Hochschule in ...
   - ☐ a. Wien studiert.
   - ☐ b. Berlin studiert.
   - ☐ c. Zürich studiert.

2. Die Welthauptstadt der Musik ist ...
   - ☐ a. Wien.
   - ☐ b. Bern.
   - ☐ c. Berlin.

3. Was passt nicht zu Wien?
   - ☐ a. Riesenrad
   - ☐ b. Stephansdom
   - ☐ c. Bärengraben

4. Auf welchem Platz in Bern ist täglich ein Wasserspiel?
   - ☐ a. Auf dem Bundesplatz.
   - ☐ b. Auf dem Le Corbusierplatz.
   - ☐ c. Auf dem Bärenplatz.



5. Der Bär ist das Wappentier von zwei Hauptstädten. Wie heißen sie?
   - ☐ a. Bern und Wien
   - ☐ b. Wien und Berlin
   - ☐ c. Bern und Berlin

4 Tagebuch Berlin

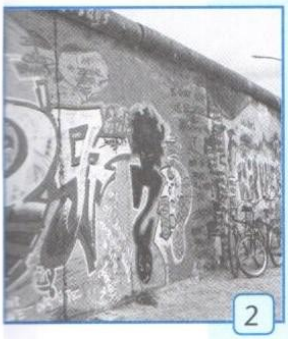
a Wo im Text passen die Fotos? Schreib die Nummer.


1

A Am Donnerstag waren wir im Sony Center (Foto 7). Das ist eine spektakuläre Konstruktion aus Stahl und Glas, ein echter Wahnsinn, wie die Kuppel im Reichstag.

B Auch den Berliner Bär (Foto ____) sieht man überall in der Stadt. Straßenverkäufer verkaufen ihn in verschiedenen Größen. Ich habe dieses Foto am Mittwoch gemacht und habe auch einen Bären als Souvenir gekauft.

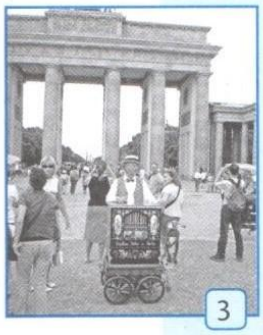
C Am Mittwoch habe ich einen Straßenmusikanten am Brandenburger Tor fotografiert. Straßenmusikanten (Foto ____) und Artisten aus aller Welt trifft man oft in der Stadt.


2

D Am Montagabend sind wir am modernen Hauptbahnhof angekommen (Foto ____). Die Fahrt mit dem Zug hat viele Stunden gedauert, wir waren alle total müde!

E Am Dienstag waren wir zuerst am Checkpoint Charly (Foto ____). Das war bis 1990 ein bekannter Kontrollpunkt zwischen West- und Ostberlin.

F Dann haben wir auch das Mauermuseum besucht. Es liegt nahe am Checkpoint: Mit der Fotoausstellung konnten wir ein wenig von der Geschichte der Mauer verstehen. Unser Lehrer hat uns auch viel über die Geschichte erzählt. Auf einem Foto (Foto ____) kann man ein Stück Mauer mit den vielen Graffitis sehen.


3

G Am Tag nach der Party waren wir alle total müde und die Fahrt nach Hause hat sehr lange gedauert.

H Dieses Foto habe ich am Freitag gemacht. Das sind die alte und die neue Gedächtniskirche (Foto ____). Sie sind sehr bekannt und beliebt. Sie gehören zur Geschichte Berlins.

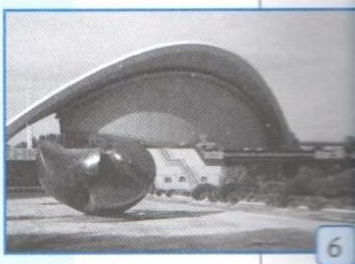
I Nach dem Sony Center haben wir den „Alex" besucht. Das ist ein großer Platz mit internationaler Atmosphäre. In der Mitte ist der Fernsehturm (Foto ____). Mit dem Fahrstuhl kann man sehr schnell zur Kugel fahren. In der Kugel ist ein Café, alle 30 Minuten dreht es sich. Das Panorama war dort einfach wunderbar: Wir konnten die ganze Stadt sehen.

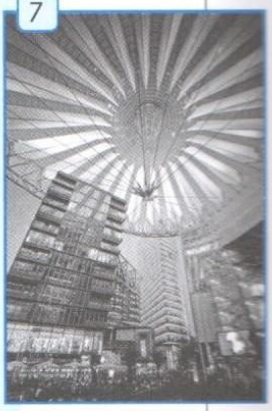

4

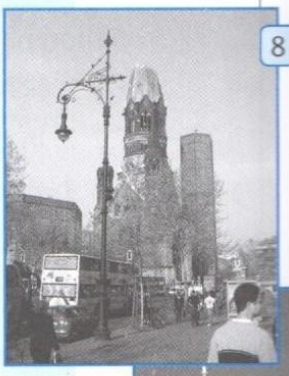
J Nach der Gedächtniskirche haben wir das „Haus der Kulturen der Welt" besucht (Foto ____) und zum Schluss, am späten Nachmittag, haben wir im KADEWE für viel Geld eingekauft. Das moderne, große Kaufhaus ist sehr schön, aber teuer.

K Am Samstagabend haben wir im Jugendhotel eine Party gemacht.


5


6


7


8


9

b Ordne das Berlin-Tagebuch. Ergänze die Reihenfolge.

D ☐ F ☐ ☐ A ☐ H ☐ ☐ ☐

c Wann war die Fahrt nach Hause?

Sie war _____

Nach der Party – ein Drama

5 Alexandra und Sophie: ein Gespräch. Ergänze.

Schluss • Bauchschmerzen • sauber • die Geschenke • eine SMS • ~~gestern Abend~~ • Musik • Jens • Spaghetti • Mädchen



S: Warum warst du *gestern Abend* nicht auf der Party?

A: Ich hatte _____ und war im Bett. Ich habe Viktor _____ geschickt und gratuliert. Was habt ihr so gemacht?

S: Viktor hat zuerst _____ ausgepackt. Dann haben wir _____ gekocht, _____ gehört, diskutiert und getanzt. Das war toll.

A: Hat _____ auch getanzt?

S: Ich glaube nicht ..., meistens haben nur die _____ getanzt. Jens war aber toll, er hat noch mit Martina die Küche aufgeräumt.

A: Und wann war die Party vorbei?

S: Um 23 Uhr war _____. Wir haben dann alles noch ein bisschen _____ gemacht.

6 Der Freitag von Simon

a Was passt? Ordne zu.



Simon hat ...

☐ 1. sich auf das Wochenende	a. gekauft.
☐ 2. in der Bäckerei ein Stück Torte	b. telefoniert.
☑ 3. zu Hause Musik	c. gemacht.
☐ 4. Hausaufgaben	d. gefreut.
☐ 5. sein Zimmer	e. aufgeräumt.
☐ 6. am Abend mit Opa Karten	~~f.~~ gehört.
☐ 7. lange mit Freunden	g. gespielt.

b Was hat Simon gemacht? Schreib – a hilft.

Simon (hat) sich auf das Wochenende (gefreut). Er (hat) in der Bäckerei



Das haben wir gemacht

7 Was gehört zusammen? Trag Infinitive und Partizipien in die Tabelle ein.

abholen • arbeiten • aufräumen • beantworten • bezahlen • buchstabieren • diskutieren • duschen • einkaufen • ergänzen • erzählen • frühstücken • haben • korrigieren • lernen • fragen • besuchen

gefrühstückt • gelernt • gefragt • abgeholt • gearbeitet • aufgeräumt • beantwortet • bezahlt • buchstabiert • diskutiert • geduscht • eingekauft • ergänzt • korrigiert • erzählt • gehabt • besucht

gearbeitet

Infinitiv	Partizip	Infinitiv	Partizip
arbeiten	gearbeitet		

abgeholt

Infinitiv	Partizip
abholen	abgeholt

besucht

Infinitiv	Partizip	Infinitiv	Partizip
besuchen	besucht		
erzählen	erzählt		
		—	—

korrigiert

Infinitiv	Partizip
korrigieren	korrigiert

8 Welches Wort passt nicht zum Partizip? Markiere.

1. Sport, Karten, Play Station, Gitarre	gespielt
2. ein Wort, ein Verb, einen Satz, ein Buch	notiert
3. einen Text, eine Geschichte, ein Heft, eine Aufgabe	ergänzt
4. mein Zimmer, meinen Lehrer, meinen Schreibtisch, meinen Schrank	aufgeräumt
5. eine Regel, die Hausaufgaben, den Fernseher, den Weg	erklärt
6. ein Verb, ein Geschenk, ein Paket, die Schulsachen	ausgepackt
7. das Motorrad, das Fahrrad, die Fahrkarte, die Uhr	repariert

9 Auf der Klassenfahrt

a Welches Partizip passt am besten zu den markierten Wörtern? Ordne zu.

☐ 1. Die Schüler – in Berlin – zwei Museen	a. erzählt
☐ 2. Sie – am Abend – nicht den Fernseher	b. kennengelernt
☑ 3. Ihr Lehrer – die Geschichte	c. besucht
☐ 4. An einem Abend – ihr Lehrer – eine Stunde Klavier	d. organisiert
☐ 5. Am Freitagabend – sie – eine Party	e. gespielt
☐ 6. Im Hotel – sie – viele Freunde	f. angemacht

b Was haben die Schüler gemacht? Schreib ins Heft, a hilft.

Die Schüler haben in Berlin zwei Museen besucht. Sie ...

c Was hast du letzte Woche gemacht? Wähle drei Aktivitäten aus a und schreib ins Heft.

1

Berlin „Perfekt"

10 Ein Text im Perfekt

a Ergänze die Sätze.

diskutiert • gehabt • ~~gemacht~~ • geschmeckt • organisiert • gemacht • gewohnt • gekocht • aufgeräumt • geduscht • gefrühstückt • besucht

1. Nach München, Berlin oder Wien? Die Klasse hat die Wahl _____.
2. Sie haben in drei Gruppen _____.
3. Die Klasse hat zuerst einen Plan *gemacht*. Eine Gruppe hat das Hotel _____.
4. Sie haben im Jugendhotel _____. Das liegt zentral. Die Leute waren sehr nett.
5. Am Morgen haben sie zuerst _____ und _____. Die Duschen waren ganz o. k. und das Frühstück war echt spitze!
6. Am Donnerstag haben sie die Kuppel im Reichstag _____. Das war super!
7. Sie haben auch eine super Party _____ und Spaghetti _____.
8. Die Spaghetti haben allen _____.
9. Jens und Martina haben zum Schluss die Küche _____.

1.3 **b Kontrolliere mit der CD und sprich nach. Achte auf die Intonation.**

c Schreib einen Text über deine Klassenfahrt. 10a kann helfen.

11 Eric schreibt eine Postkarte aus Berlin. Leider ist sie jetzt nass und dreckig! Ergänze.

bald • Dein • gehabt • gemacht • Berlin • besucht • Liebe • ~~war~~ • nach • Bis

[redacted] Oma, [redacted] 3.9.

wir haben eine tolle Klassenfahrt [redacted] Berlin [redacted].

Wir haben Glück [redacted]: Die Lehrer waren sympathisch und die Stimmung super!

Das Wetter *war* auch gut! Wir haben viele Museen [redacted].

[redacted] [redacted]!

[redacted] Eric

Gisela Ernst
Königstraße 1
82402 Seeshaupt

12 Hilla war am Samstag zu Hause. Was hat sie gemacht? Schreib einen Text.



Zuerst hat Hilla geduscht und gefrühstückt.



Dann _____



Um _____



Später _____



Danach _____

Fit für Deutschland?

13 Viele Fragen, viele Antworten

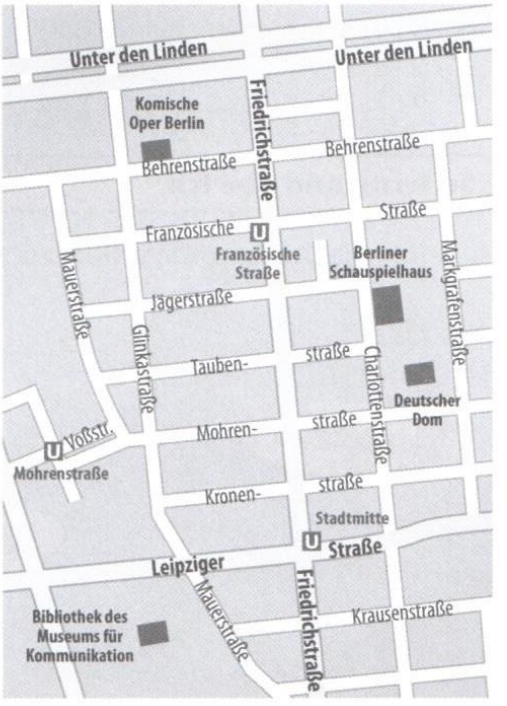
a Ordne zu.

1.	Kann ich noch eine Tasse Tee haben?	☐ a.	Ja, natürlich. Eine Reisetasche?
2.	Wie viel Uhr ist es, bitte?	☒ b.	Du gehst geradeaus, dann siehst du den Platz.
3.	Wie viel kostet das, bitte?	☐ c.	Ja, gern. Mit Zucker?
4.	Wo ist der Frühstücksraum, bitte?	☐ d.	Sie ist nicht weit, zwei Minuten zu Fuß.
5.	Kann ich hier das Gepäck abgeben?	☐ e.	Ein Mineralwasser, bitte.
6.	Wie komme ich bitte zum Bahnhof?	☐ f.	Halb eins.
7.	Wann fährt der nächste Bus?	☐ g.	Das ist nicht teuer. 2,95 Euro.
8.	Wie gefällt dir die Stadt?	☐ h.	Der Bus Nr. 4 fährt direkt zum Bahnhof.
9.	Wo ist die Toilette, bitte?	☐ i.	In vier Minuten.
10.	Was nimmst du?	☐ j.	Der ist im 2. Stock, neben dem Restaurant.
11.	Wo ist bitte die nächste U-Bahn-Station?	☐ k.	Die ist hinten rechts. Hinter der Rezeption.
~~12~~.	Wie komme ich zum Alexanderplatz?	☐ l.	Ich finde sie super!

b Weitere Fragen im Jugendhotel. Ergänze.

kann ich (3x) • fährt • wo ist • wie viel (2x) • haben (3x) • ~~mein Gepäck~~ • Glas

1. Wo kann ich hier mein Gepäck abgeben?
2. Wann _____ es abholen?
3. Kann ich bitte noch ein _____ Wasser haben?
4. _____ bitte noch eine Tasse Kaffee _____?
5. _____ bitte telefonieren?
6. _____ bitte die Polizei?
7. Um _____ Uhr _____ der Bus?
8. _____ Sie Internet?
9. _____ kostet ein Eis?
10. _____ Sie typische Souvenirs?



c Kontrolliere mit der CD und sprich nach.

1.4

14 In der Stadt: „Entschuldigung, wie komme ich ...? Entschuldigung, wo ist ...?" Hör zu und beantworte die Fragen.

1.5

1. Wohin will Herr Hoffmann? Er will _____.
2. Was sucht Frau Häfliger? Sie sucht _____.

Das kann ich schon

1 Ich kann über eine Reise berichten.

☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 9, 11, 12

gedauert • in • war • schlecht • Reise • haben • besucht • gewohnt • haben • Abend

1. Ich _____ letzten Sommer eine Woche _____ München.
2. Die _____ mit der Bahn hat sieben Stunden _____.
3. Wir _____ in einem kleinen Hotel _____. Das war nicht _____.
4. Wir _____ das Deutsche Museum und die Alte Pinakothek _____.
5. Am letzten _____ waren wir auf dem Marienplatz. Da war viel los!

2 Ich kann erzählen, was ich gemacht habe.

☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 10–12

1.   Zuerst habe ich _____, dann habe ich _____.
2.  Danach _____ _____ _____ _____.
3.  Zum Schluss _____ _____ lange mit meiner Freundin _____.

3 Ich kann nach wichtigen Informationen fragen.

☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 13

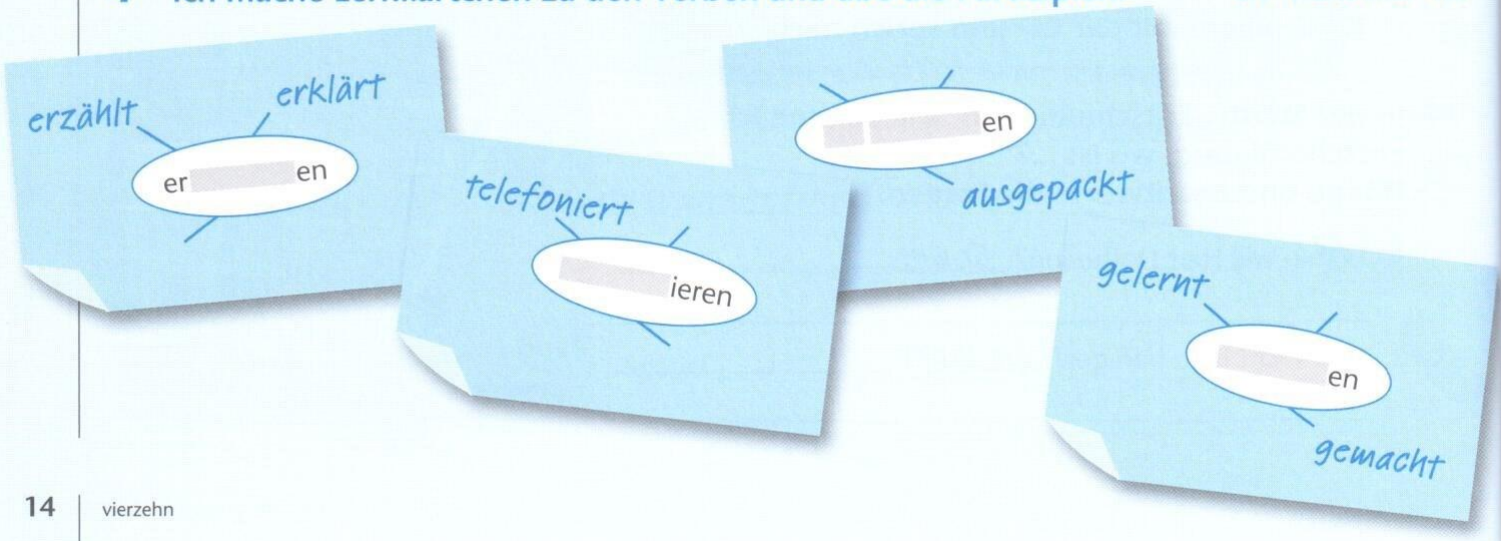
1. _____ _____ bitte eine  haben?
2. Wo _____ _____ _____ _____? 

3. Welcher  _____ _____ _____ Bahnhof?
4. Wie _____ ich _____ Post?
5. Wie viel _____ das? 
6. _____ _____ bitte telefonieren?

So lerne und übe ich

4 Ich mache Lernkärtchen zu den Verben und übe die Partizipien.

oft manchmal nie



Freunde haben – Freunde finden

1 Wir sind ein tolles Team!

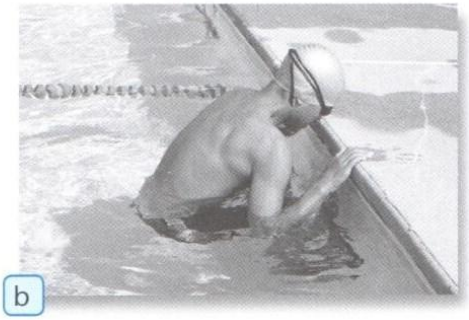
a Hör zu und ordne zu.

1.6



a

Dialog: _____



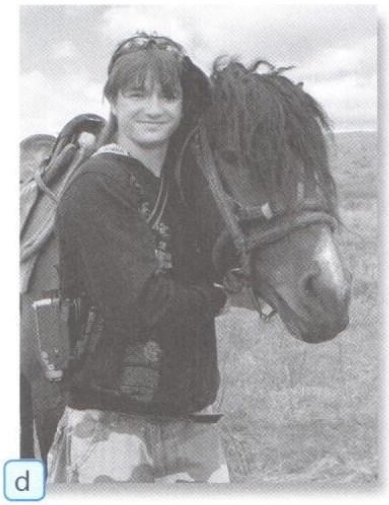
b

Dialog: _____



c

Dialog: _____



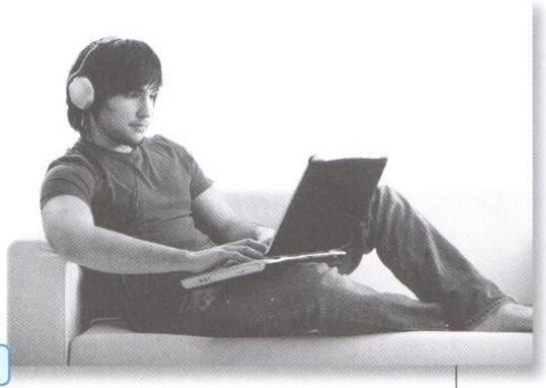
d

Dialog: 1



e

Dialog: _____

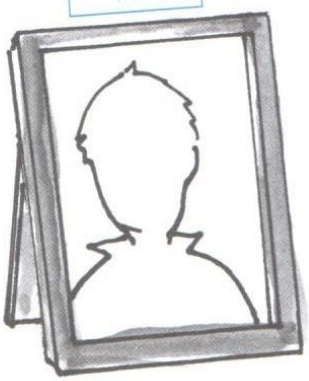


f

Dialog: _____

b Wer ist deine beste Freundin / dein bester Freund? Hast du Fotos? Klebe sie auf. Wo hast du sie/ihn kennengelernt? Was macht ihr zusammen? Habt ihr ein Freundschaftssymbol? Was? Schreib.

Ich



Mein bester Freund / Meine beste Freundin heißt _____

Ich habe ihn/sie _____

_____ kennengelernt.

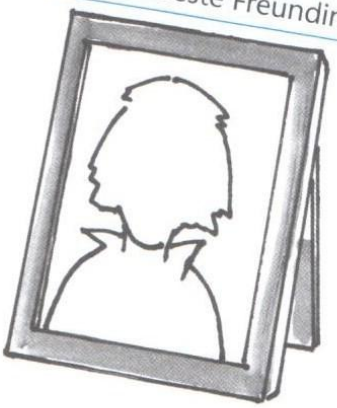
Wir _____

_____

_____

_____

Mein bester Freund / Meine beste Freundin



Jugendliche erzählen

2 Was haben sie gemacht?

1.7 **a Lies und hör dann die Dialoge: Welcher Dialog passt zu welchem Text?**

a

Freitag, 13. ☹ September

Ich habe früher nie geglaubt, dass Freitag, der 13. Pech bringt – jetzt schon. Heute Morgen hat Bastian angerufen und hat mich gefragt, ob ich mit ihm ins Kino gehe. Ich bin total glücklich gewesen. Um 18 Uhr bin ich dann zur Bushaltestelle gegangen, aber der Bus ist nicht gekommen. Ich bin wieder nach Hause gegangen und habe Bastian angerufen. Zuerst hat er nicht geantwortet. Um 10 ist er dann endlich ans Handy gegangen. Er hat Vera vor dem Kino getroffen und hat mit ihr den Film gesehen. So ein Mist!! Dialog Nr.: ____

b



Dialog Nr.: ____

c

Hallo Thierry,
Was ist gestern passiert? Warum bist du zu Hause geblieben? Die „Urban Tigers" haben 88:72 gewonnen. Es war ein tolles Match. Hoffentlich bist du nächstes Mal wieder dabei.
Liebe Grüße
Lutz Dialog Nr.: ____

d

Lieber Joachim,
seit Samstag bin ich mit Tadeus und Michael hier auf der Insel Sylt. Das Wetter ist super und wir haben schon viel gemacht: Ich bin ans Meer gegangen, bin geschwommen, habe Volleyball gespielt, bin über den Kliffweg gewandert und habe das Sylt-Aquarium besucht.
Schade, dass du nicht mitgekommen bist!

Viele liebe Grüße
Johannes Dialog Nr.: 1

b Markiere in den Texten in a alle Hilfsverben (*haben/sein*) mit Partizipien.

c Arbeitet zu zweit: A schreibt die Partizipien aus Text a+b in die Tabelle, B schreibt die Partizipien aus Text c+d in die Tabelle.

Hilfsverb	Partizip	Infinitiv	haben	sein	regelmäßig	unregelmäßig
bin	gegangen	gehen		x		x

d Tauscht eure Bücher und kontrolliert oder korrigiert. Sprecht über eure Resultate.

Was ist passiert?

3 Perfekt mit *sein*. Ergänze die Partizipien. Die Tabelle in 2c hilft.

schwimmen • gehen • wandern • passieren • kommen • ~~bleiben~~

1. Irene ist heute zu Hause *geblieben*. Sie hatte Fieber.
2. Am Montag bin ich zu Fuß in die Schule _____. Mein Fahrrad war kaputt.
3. Gabriel und Ulf sind nicht zur Party _____. Sie hatten ein Fußballspiel.
4. In den Ferien sind wir oft _____. Unser Hotel war direkt am Meer.
5. Im letzten Urlaub sind meine Eltern viel _____. Sie lieben die Berge!
6. Was ist gestern _____? In der Schule waren zwei Polizisten.

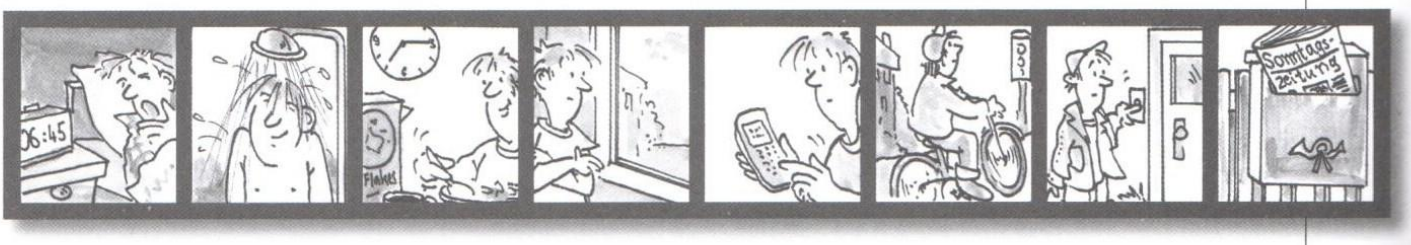
4 Perfekt mit *sein* oder *haben*? Ergänze.

1. Bis zur Berlinreise *sind* Martina und Alexandra beste Freundinnen gewesen.
2. Sie _____ immer viel Spaß zusammen gehabt.
3. Dann _____ Martina gelogen. Deshalb _____ Alexandra sehr wütend gewesen.
4. Sie _____ sofort mit Sophie telefoniert und Sophie _____ ihr alles erzählt.
5. Martina _____ mit Jens in die Stadt gefahren und dann _____ die beiden ins Kino gegangen.
6. Am Montag _____ Alexandra einen Brief geschrieben, aber dann _____ sie ihn zerrissen.

5 Rudolf will mit Otto zur Schule fahren. Aber wo ist Otto?

a Ordne die Sätze den Bildern zu.

a. Rudolf sieht die Zeitung.
b. Um Viertel nach sieben isst Rudolf Cornflakes.
c. Rudolf fährt mit dem Fahrrad zu Otto.
d. Rudolf ruft Otto an, aber er antwortet nicht.
~~e.~~ Rudolf wacht auf.
f. Rudolf klingelt an Ottos Tür.
g. Rudolf duscht.
h. Rudolf wartet, aber Otto holt ihn nicht ab.



☑ e ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

b Was erzählt Rudolf am nächsten Tag? Schreib die Geschichte ins Heft.

Gestern bin ich um Viertel vor sieben aufgewacht. Ich habe ...

1.8 **c Hör Rudolfs Geschichte und vergleiche mit deinem Text.**

d Was meinst du? Wie geht die Geschichte weiter? Schreib sie ins Heft.

1.9 **e Vergleiche deine Geschichte mit der Geschichte auf der CD.**

Beste Freunde

weil-Satz im Perfekt: Alle Verben ans Ende, das konjugierte Verb steht am Schluss.

6 Warum ...?

a Ordne zu und schreib die Sätze ins Heft.

1. Wir haben gewonnen,
2. Sara ist zu Hause geblieben,
3. Alexandra ist wütend,
4. Ich gehe mit Jonas in die Sporthalle,
5. Ich mag Lea,
6. Lukas hat die Aufgabe nicht verstanden,

- ☐ a. weil sie Kopfschmerzen hat.
- ☐ b. weil wir für das Match trainieren müssen.
- ☐ c. weil sie so nett ist.
- ☐ d. weil er mit Paul gequatscht hat.
- ☐ e. weil Martina gelogen hat.
- ☑ f. weil Sven drei Tore gemacht hat.

1.10 **b Kontrolliere mit der CD.**

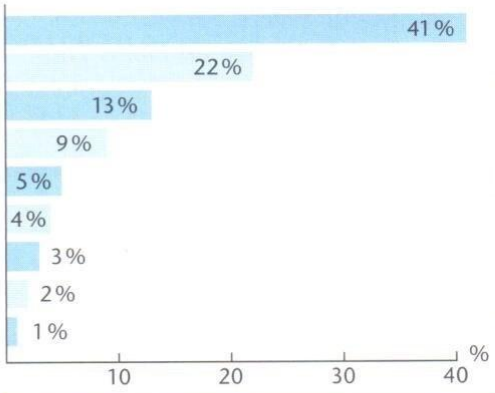
c Schreib Sätze mit *weil* und markiere die konjugierten Verben mit einem Oval.

~~sie hat in Mathe eine 6 geschrieben~~ • wir schreiben morgen einen Test • er hat Geburtstag • er braucht Schuhe • unsere Mutter arbeitet heute lange

1. Wir essen heute bei Berta, _____.
2. Carmen (ist) traurig, *weil sie in Mathe eine 6 geschrieben (hat)* _____.
3. Norman fährt in die Stadt, _____.
4. Wir lernen heute Englisch, _____.
5. Dieter bekommt ein neues Wii-Spiel, _____.

7 Das meinen Jugendliche zum Thema guter Freund / gute Freundin!

a Eine Grafik. Wie viel Prozent der Jugendlichen finden welche Eigenschaften wichtig?



1. Er/sie muss da sein, wenn man ihn/sie braucht.
2. Er/sie muss immer die Wahrheit sagen.
3. Mit ihm/ihr muss man Spaß haben.
4. Er/sie muss freundlich und nett sein.
5. Er/sie darf keine Angst haben.
6. Er/sie muss viel wissen.
7. Er/sie darf nicht zu spät kommen.
8. Er/sie muss gut aussehen.
9. Er/sie muss Sport machen.

ehrlich: 22 %
sportlich: ___ %
lustig: ___ %
klug: ___ %
zuverlässig: ___ %
sympathisch: ___
pünktlich: ___ %
mutig: ___ %
schön: ___ %

b Schreib eine Skala mit Adjektiven für deine Freunde.

⊖ nicht wichtig → → → ⊕⊕ sehr wichtig

8 Adjektive lernen

a Hör zu und sprich nach. Markiere dann den Wortakzent.

1.11

~~ehrlich~~ • sympathisch • unsportlich • klug • lustig • hässlich • zuverlässig • pünktlich • schön • dumm • unzuverlässig • sportlich • traurig • feige • unsympathisch • mutig • unpünktlich • ~~unehrlich~~

b Trag die Adjektive in Gegensatzpaaren in die Tabelle ein.

☺	☹	☺	☹
ehrlich	unehrlich		



c Hör zu und sag das Gegenteil.

1.12

9 Holger mag Simon, aber er mag Rudi nicht. Warum? Schreib Sätze ins Heft.

die Hausaufgaben abschreiben • ehrlich sein • nie pünktlich kommen • viel wissen • nie zuhören • immer helfen • unzuverlässig sein • oft lügen • keine Angst haben

Holger mag Rudi nicht, weil er nie zuhört. Holger mag Simon, weil ...

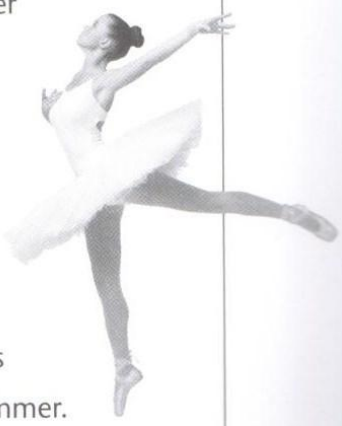
Trennbare Verben im *weil*-Satz nicht trennen!

10 Meine beste Freundin

a Ergänze.

Spaß • Geburtstag • hilft • zusammen • liegt • Schule • übernachte • lustig • ~~beide~~ • Schwestern • finde • Ingenieurin • tanzen

Meine beste Freundin heißt Miriam. Ich habe sie in der _____ kennengelernt. Jetzt gehen wir *beide* in die 10. Klasse. Miriam ist 16 Jahre alt und hat am 25. Oktober _____. Wie ich wohnt sie in Aachen, das _____ im Westen von Deutschland. Sie hat einen Bruder und zwei _____. Ihr Vater ist Architekt, ihre Mutter ist _____. In unserer Freizeit gehen Miriam und ich _____, wir machen klassisches Ballett. Am Wochenende _____ ich manchmal bei ihr oder sie schläft bei mir. Dann haben wir immer viel _____. Wir kochen auch oft _____. Ich mag Miriam, weil sie immer _____ ist. Miriam ist sehr zuverlässig, das _____ ich wichtig. Sie ist auch ehrlich und _____ mir immer.



b Hör zu und kontrolliere deine Lösungen aus a.

1.13

c Schreib einen Text über deinen besten Freund / deine beste Freundin ins Heft.

Mein bester Freund heißt ...

Kontakte knüpfen

11 Was sagt man wann?

a Ordne die Sätze den Bildern zu.

a. Die steht ihr aber gar nicht! • b. Wie geht es dir? • c. Kann ich Ihnen helfen? •
d. Das gehört mir!! • e. Kannst du uns etwas kaufen? • ~~f.~~ Was hast du ihm geschrieben? •
g. Komm, wir geben es ihnen jetzt. • h. Schmeckt es euch?



___



___



___



f



___



___



___



___

b Markiere in a alle Personalpronomen im Dativ und trage sie in die Tabelle ein.

Nominativ	ich	du	er	es	sie	wir	ihr	sie	Sie
Dativ				*ihm*					

c Setze die passenden Personalpronomen im Dativ ein.

1. In dieses Restaurant gehe ich nie wieder – das Essen hat _____ nicht geschmeckt.
2. Versteht ihr die Aufgabe nicht? Kein Problem, ich kann _____ helfen.
3. Mama, gibst du _____ 20 Euro? Wir gehen heute ins Kino.
4. Ich habe gestern eine Jeans gekauft, aber sie passt _____ nicht. Sie ist sehr klein.
5. Die neue Brille steht _____ gut, Frau Jansen.
6. Das Fahrrad gehört _____. Ich habe es zum Geburtstag bekommen.
7. Haben _____ deine Eltern eine X-Box geschenkt? Mensch, hast du ein Glück!
8. Ich habe _____ eine SMS geschickt, aber er antwortet _____ nicht.
9. Die neue Klassenlehrerin gefällt *uns* allen gut. Sie macht tollen Unterricht und ist total nett.
10. Alexandra ist wütend, weil Jens mit Martina im Kino war. Sophie hat es _____ gesagt.

12 Minidialoge

a Ergänze die Verben.

geben • schmecken • ~~gefallen~~ • passen • helfen • zeigen • schenken

1. Wie gefällt dir mein neuer Schal? – Ich finde ihn sehr schön.
2. Wer _____ mir bei den Hausaufgaben? – Frag doch Uwe, der ist gut in Bio.
3. Wie _____ euch der Salat? – Na ja, geht so.
4. _____ du mir mal dein Zimmer? – Später, ich habe nicht aufgeräumt.
5. Könnt ihr uns euren Ball _____? – Nein, wir machen noch ein Match.
6. Was _____ du ihm zum Geburtstag? – Wem? Frank? Keine Ahnung.
7. _____ dir das T-Shirt? – Ich weiß nicht. Es ist ein bisschen groß.

b Kontrolliere mit der CD.

1.14

c Spielt dann die Dialoge zu zweit.



13 Fragen, Fragen, Fragen

a Schreib fünf Fragen an eine Mitschülerin / einen Mitschüler.

Gefällt dir …? Schmeckt …? Wie geht es …? Steht …? Gehört …? Zeigst …? Passt …?

_____

_____

_____

_____

_____

b Arbeitet zu zweit. A fragt Fragen aus a, B antwortet.

14 Akkusativ oder Dativ? Markiere das richtige Pronomen.

1. Steht mich/mir die neue Jacke?
2. Ist Peter krank? Ich habe ihn/ihm gestern nicht in der Schule gesehen.
3. Frau Hansen kommt nicht mit auf die Klassenfahrt. Ich habe sie/ihr gestern gefragt.
4. Schenkt ihr mich/mir etwas zum Geburtstag? Ich hätte gern einen I-Pod.
5. Das Mofa gehört mich/mir. Wie findest du es/ihm?
6. Ich habe Probleme in Mathe. Kannst du mich/mir helfen?
7. Gefällt dich/dir Anton? Ich finde ihn/ihm total langweilig.
8. Zeigt ihr ihn/ihm die Klasse? Er ist neu hier.



2

Das kann ich schon

1 Ich kann sagen, was ich oder andere gemacht haben. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 16–17

1. Gestern _____ ich mit dem Bus in die Schule _____.
2. Am Mittag _____ ich im Restaurant eine Pizza _____.
3. Ich _____ meinen Freund mit dem Handy _____.
4. Hannes war krank und _____ zu Hause _____.
5. Am Abend _____ ich ihm eine Mail _____.
6. Danach _____ ich noch einen Film _____.

2 Ich kann Gründe nennen. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 18–19

immer aufpassen • nie die Hausaufgaben machen • oft im Unterricht quatschen • viel lesen

Verena ist gut in der Schule, weil _____

_____

_____

Karin ist schlecht in der Schule, weil _____

_____

_____

3 Ich kann Freunde beschreiben. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 18–19

Mein bester Freund / meine beste Freundin heißt _____. Er/Sie hat im _____ Geburtstag. Wir machen viel zusammen: _____, _____, _____. Ich mag _____, weil er/sie so _____ ist. Er/Sie ist auch _____ und _____, das finde ich wichtig.

4 Ich kann Hilfe anbieten, Komplimente machen und Interesse zeigen. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 20–21

1. Wie _____ es d_____?
2. Kann _____ _____ helfen?
3. Passt d_____ _____ Hose?
4. Wie sch_____ eu_____ _____ Pizza?

– Danke, gut.
– Ja, das ist nett. Die Taschen sind sehr schwer.
– Ich finde sie etwas zu kurz.
– Super. Sie ist sehr lecker.

So lerne und übe ich

5 Ich lerne Adjektive in Gegensatzpaaren.

oft manchmal nie

sportlich – *unsportlich*

_____ – unzuverlässig

ehrlich – _____

_____ – feige

schön – _____

_____ – traurig

6 Ich lerne mit Lernkärtchen die unregelmäßigen Verben im Perfekt.

oft manchmal nie

gehen – ist gegangen

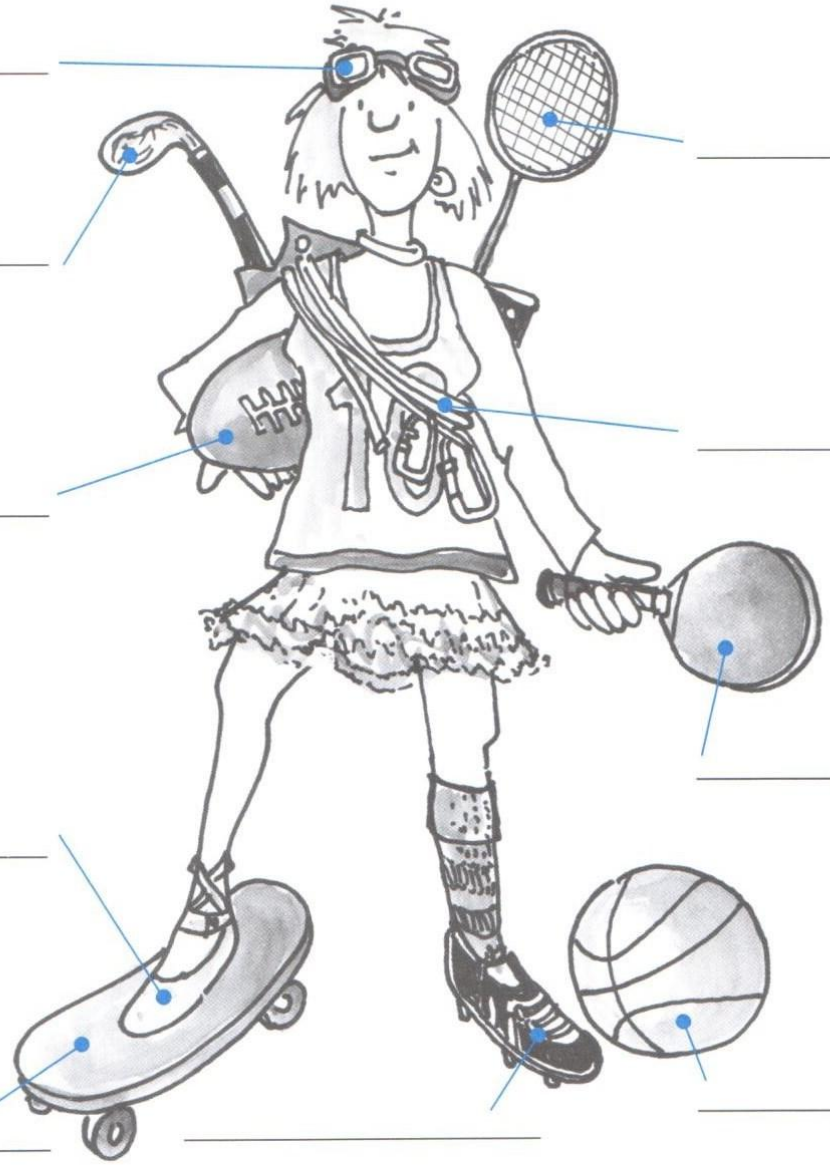
schreiben – hat geschrieben

sein – ist gewesen

Du bist der Größte!

1 Sportarten

a Welche Sportarten macht Carla? Ergänze die Namen bei den Gegenständen.



b Was passt zu welchem Sport von Carla? Ergänze Sportarten.

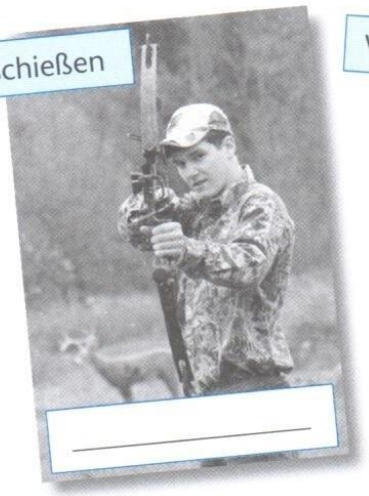
1. _____, _____, _____ und _____ spiele ich im Team.
2. Beim _____ brauchen wir auch Musik.
3. _____ und _____ spielt man zu zweit.
4. _____ übe ich oft allein.
5. In den Ferien sind wir immer in den Bergen.
   Da kann ich das _____ üben.

3

Sportlich oder unsportlich?

2 Ein Test: Welcher Sport passt zu mir?

a Sieh dir die Bilder an. Wie heißen die Sportarten in deiner Sprache? Notiere.





1.15 b Hör die Interviews mit Marius und Teresa. Notiere die Informationen in der Tabelle.

	Was?	Wo?	Was ist gut?	Wie lange trainieren?	Was kostet der Sport?	Hobbys?
Marius						
Teresa						

c Lies den Test. Wer hat den Test gemacht? Marius oder Teresa?

A Ich bin in einem Sportverein:
☒ ja ☐ nein

B Sport mache ich pro Woche ca. ... Stunden:
☐ 1 ☐ 2 ☒ 3 und mehr

C Mein Sport ...
☐ liegt im Trend. ☒ sieht gut aus.
☐ kostet nicht viel.

D Am liebsten mache ich ... Sport:
☐ allein. ☐ zu zweit.
☒ in der Gruppe.

E Meine Hobbys sind:
☐ Freunde treffen ☐ Lesen
☐ Zeichnen ☒ Musik
☐ Computer ☒ andere Sportarten

F Welche Gruppe gefällt dir am besten?
☐ a.
☒ b.
☐ c.

Test von _____

d Lies den Forumsbeitrag und ergänze den Text.

reiten • Training • Verein • Voltigieren • interessiert

Liebe Teresa,
ich habe ein paar Fragen zur Sportart _____ an dich. Wie viel bezahlen deine Eltern für den _____? Ist der sehr teuer? Und braucht man so viele Stunden für das _____? Muss man gut _____ können?
Ich bin sehr _____. Ich freue mich auf deine Antwort!
Liebe Grüße, Isabell

3 Wörter zum Thema „Sport"

a Lies die Sätze und ergänze die Wörter. Die Silben im Kasten helfen.

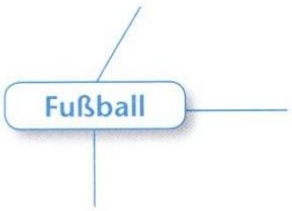
~~an~~ • ~~ge~~ • gend • ~~grup~~ • ~~lang~~ • lig • nen • nie • pe • ren • stren • ~~trai~~ • wei • won

1. Uff! Ich bin total k. o. Das Training war sehr an.
2. 3:1!! Hurra! Wir haben ge!!!
3. Volleyball, Fußball, Handball … Das ist doch alles gleich. Ich finde Sport lang.
4. Ich spiele gerne im Team. Und meine Grup ist am besten.
5. Bald spielen wir gegen Hamburg. Die sind gut! Deshalb trai wir jeden Tag.

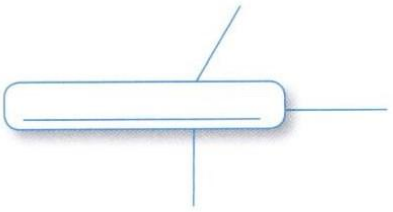
b Ergänze die Mindmaps zu „Fußball" und „Ski fahren". Es gibt mehrere Möglichkeiten.

allein • zu zweit • im Team • in der Gruppe • die Figuren • anstrengend • sieht gut aus • draußen • kostet viel • kostet wenig • Musik • mit Trainer • macht Spaß mit Freunden • im Winter • spielen • der Rhythmus • schnell • das Trikot • der Ball • der Sportplatz • in die Berge • das Rennen • in den Ferien • das Spiel • 90 Minuten









c Welchen Sport magst du? Welche Wörter passen? Mach in b eine Mindmap.

d Lies den Text von Melanie und ergänze. Die Mindmap zu „tanzen" in b hilft.

Hallo, ich bin Melanie. Mein Sport ist Tanzen. Tanzen macht _____. Ich tanze in _____ _____. Das gefällt mir. Wir suchen _____ aus und sprechen mit dem Trainer: Ist das Lied gut? Ist der _____ gut? Welche _____ können wir tanzen? Dann üben wir den Tanz. Am Ende sieht der Tanz _____ _____. Ich finde das super. Und Tanzen kostet wenig. Das ist wichtig für mich. Und welchen Sport magst du?

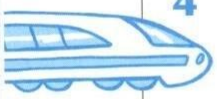
e Schreib einen kurzen Text über eine Sportart ins Heft. Stell den Sport vor. Was, wie, wo … macht man den Sport? Das Beispiel in d hilft.

3

Voll im Trend

4 Nationalsport

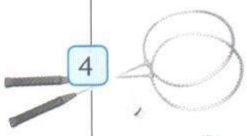
a Lies die Texte schnell. Welche Bilder passen? Notiere.













A Eigentlich kommt Cricket aus England. Aber der Sport ist auch in anderen Ländern sehr beliebt. Anirvan aus Indien ist ein echter Cricket-Fan. Seine Freunde nennen ihn „Rahul" nach einem bekannten Spieler. 2011 war ein tolles Jahr, weil Indien den World-Cup gewonnen hat. ☒ 2

B Mei hat schon als kleines Kind Tischtennis gespielt. Sie hat viele Jahre in China gelebt, aber jetzt wohnt sie in Deutschland. In China gibt es rund 300 Millionen Tischtennisspieler und -spielerinnen. Aber auch in Deutschland ist Tischtennis ein beliebter Sport. Und Mei spielt hier weiter. ☐

C Hiroto aus Tokio spielt schon lange Baseball. Seine Mannschaft in der Schule ist sehr gut. Hiroto kann den Ball exakt werfen und er kann sehr schnell laufen. Das ist wichtig. Er hat auch ein Idol aus seinem Land Japan: Hideki Irabu. Er hat den schnellsten Baseball mit 158 km/h geworfen. ☐

D „Rubgy ist doch nicht brutal!", sagt Yves aus Frankreich. Es gibt klare Regeln und es ist gar nicht gefährlich. Beim Rugby spielen zwei Teams. Ein Team hat 15 Personen. Es ist ein bisschen wie Fußball. Aber man spielt den Ball nicht mit dem Fuß. Man hat den Ball in der Hand und läuft. Oder man wirft. Aber das muss man lange trainieren. ☐

E Marlon lebt auf den Philippinen. Sein Sport ist Basketball. „Meine Freunde und ich haben immer auf der Straße gespielt. Aber jetzt haben wir einen Verein.", sagt er. Marlon möchte einmal im Maraneta Coliseum in Manila ein Spiel sehen. Aber die Karten sind nicht billig. ☐

F Russland spielt gegen Kanada. Und Alexej sitzt wie viele russische Fans vor dem Fernseher. Er sieht Eishockey und ist ein Experte. Mit sechs hat er angefangen. Jetzt ist er 17 und spielt drei Tage pro Woche. „Wir sind die Besten!" sagt er. „Das moderne Eishockey kommt ja auch aus Russland." ☐











b Lies noch einmal. Welcher Sport ist wo Nationalsport?

Sportart	Land	Sportart	Land
Cricket			

c Nomen und Verben. Was passt zusammen? Es gibt mehrere Lösungen.

einen Ball	gewinnen
Rugby/Tischtennis …	spielen
ein Spiel	verlieren
	werfen

einen Ball

1. Platz, 2. Mai, 3. Juni

5 Daten und Termine



a Hör zu und ordne zu.

1.16

Tag der Arbeit • Heiligabend • Valentinstag • Silvester • ~~Tag der Erde~~ • Schweizer Nationalfeiertag

14. Februar	_____	1. August	_____
22. April	Tag der Erde	24. Dezember	_____
1. Mai	_____	31. Dezember	_____

b Schreib Sätze zu den Daten.

Am vierzehnten Februar ist Valentinstag. Am ...

6 Am neunten Mai ... Der neunte Mai. Ergänze die Daten.

1. Daniela hat am _____ (9. Mai) Geburtstag.
2. Wir treffen uns nächsten Dienstag. Das ist der _____ (3. August).
3. Am _____ (11. Februar) mache ich eine Party. Kommst du?
4. Das Sportfest ist am _____ (1. September).
5. Der _____ (27. Juli) ist ein wichtiger Tag. Da fangen die Ferien an!

7 Daniela hat viele Termine auf der Mailbox.

a Hör zu und notiere die Daten.

1.17

9. Mai _____ _____ _____ _____

b Lies die Aussagen und markiere das korrekte Datum. Kontrolliere dann mit der CD.

1. Am neun / neunten / neunte Mai gibt es eine Jugenddisco im Sportclub. Kommst du mit?
2. Unser Lehrer hatte am sieben / siebten / siebte März Geburtstag. Hast du schon ein Geschenk?
3. Das Basketball-Turnier ist in zwei Wochen, das ist der sechzehnte / sechzehn / sechzehnten Mai. Mach mit, wir brauchen dich.
4. Du möchtest doch reiten lernen. Nächsten Monat ist ein Probetraining. Das ist ein Sonntag. Sonntag, der siebzehnte / siebzehnten Juni. Hast du Lust?
5. Das Fußballspiel ist am dreiundzwanzigsten / dreiundzwanzigste September? Aber da besuchen wir doch Tante Veronika.

8 Schreib die Zahlen wie im Beispiel.

1. Hurra, wir haben gewonnen! Wir sind auf dem ersten _____ (1.) Platz!
2. Am _____ (3.) Juli 1987 wurde der Rennfahrer Sebastian Vettel geboren.
3. Im Moment steht Roger Federer auf dem _____ (4.) Platz der Weltrangliste im Tennis.
4. Morgen ist Freitag, der _____ (13.). Ich spiele lieber nicht Fußball!
5. Am _____ (6.) Juni ist der große Marathon in Hamburg.

Größer – schneller – älter

9 Rund um Adjektive

a Lies die Adjektive zum Thema Sport. Welche Paare passen zusammen?

alt • billig • blöd • cool • groß • gut • interessant • jung • klein • kurz • lang • langsam • langweilig • schlecht • schnell • teuer • viel • wenig

jung – alt _____ _____ _____

_____ _____ _____

_____ _____ _____

b Rekorde: *schnell – schneller – am schnellsten.* Ergänze die Liste.

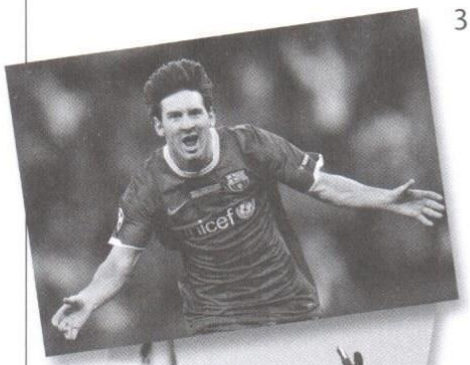
1. schnell	schneller	am schnellsten
2. hoch	_____	am höchsten
3. klein	kleiner	am _____
4. gut	besser	am _____
5. jung	_____	am jüngsten
6. langweilig	_____	am _____
7. _____	älter	am _____

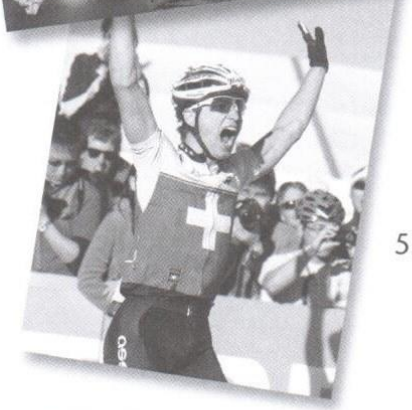
c Vergleiche im Sport. Ergänze den Text mit den passenden Adjektiven in der richtigen Form.

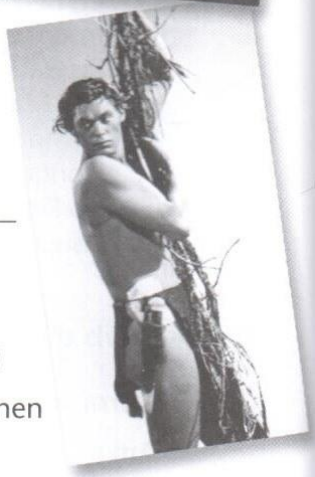


1. Ein Marathon ist *länger* als ein Sprint. Auf 42,195 km müssen die Sportler am *weitesten* laufen. (weit/lang)
2. Fußball im Fernsehen ist viel _____ als Fußball im Stadion. Im Stadion ist die Atmosphäre am _____. (langweilig/gut)
3. Fußballer verdienen viel Geld: Franck Ribéry ist _____ (45 Millionen Euro) als Cristiano Ronaldo (90 Millionen Euro). Lionel Messi ist am _____ (100 Millionen Euro). (billig/teuer)
4. Johnny Weißmüller ist 1922 am _____ geschwommen. Er hat als erster Mensch _____ als eine Minute für 100 Meter gebraucht. Aber seine Popularität war 1930–1950 am _____. Da hat er in den „Tarzan"-Filmen gespielt. (wenig/groß/schnell)
5. Mit dem Mountainbike fahren ist für Nino Schurter aus der Schweiz am _____. 2006 hat er die Weltmeisterschaft im Alter von 23 Jahren gewonnen. Er war viel _____ als seine Konkurrenten. (jung/cool)









10 Bei Kai ist alles besser! Lies die Sätze und ergänze. Was sagt Kai? Benutze den Komparativ.



- Hallo Kai. Wie war's in den Ferien?
  - ○ Super! Ich war in England im Sportcamp. Und du?
- Ich war am Bodensee. Der ist schön.
  - ○ Ich war am Meer. Ich finde *das Meer schöner*.
- Ich war das erste Mal segeln. Das hat viel Spaß gemacht.
  - ○ Ich habe Surfen gelernt. Surfen macht _____ Spaß.
- Wir waren auch in Konstanz. Eine interessante Stadt.
  - ○ Ich finde London _____.
- Und wir waren wandern in den Bergen. Die sind wirklich hoch.
  - ○ Ach was, die Berge in England sind viel _____.
- Mann, Kai, du bist echt ein Blödmann. England hat keine hohen Berge!

11 Das bin ich!

a Lies die Sätze. Was stimmt für dich? Kreuze an.

1. Ich bin kleiner als mein Vater. ☐
2. Ich esse lieber Tomaten als Äpfel. ☐
3. Ich kann länger laufen als mein Freund. ☐
4. Ich spiele lieber Badminton als Tennis. ☐
5. Ich kann besser tanzen als meine Freundin. ☐
6. Ich kann genauso gut malen wie mein Nachbar / meine Nachbarin. ☐
7. Ich finde „Lady Gaga" besser als „Tokio Hotel". ☐
8. Ich kann nicht so schnell SMS schreiben wie mein Freund. ☐

b Und du? Schreib eigene Vergleiche.



lieber Schokolade oder Eis? • so gut tanzen wie … ? • besser oder schlechter schwimmen als …? • lieber Auto oder Zug? • schöner oder furchtbarer singen als …? • weiter oder kürzer springen als? • nicht so gut in Fußball, Handball oder Basketball wie …?

Ich esse lieber …

_____

_____

12 Der Beste!!!

a Lies die Sätze. Was passt? Markiere.

1. Timo schreibt im Test meistens eine „1". Er ist der Beste/Schnellste/Einfachste.
2. Verena hat beim Wettlauf verloren. Heute war sie die Langweiligste/Lustigste/Langsamste.
3. Svenja ist 15. Ihre Mitschüler sind alle 17. In der Klasse 11b ist sie die Schönste/Jüngste/Älteste.
4. Maja macht Bungee-Jumping. Sie ist die Längste/Coolste/Schlechteste.

b Schreib vier eigene Aussagen über Rekorde von deinen Freunden.

Heike ist 1,90 m groß. Sie ist die Größte.

3

Das kann ich schon

1 Ich kann über Sportarten sprechen. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 25

1. ● Was ist dein Lieblingssport? ○ Ich mag _____.
2. ● Wo macht man das? ○ Meistens auf/in _____.
3. ● Was kostet dein Sport? ○ _____.
4. ● Warum magst du den Sport? ○ Ich mag den Sport, weil _____ _____.

2 Ich kann etwas vergleichen. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 29

1. Auto – schnell – Fahrrad *Ein Auto fährt sch*
2. Mount Everest (8848 Meter) – hoch – Mont Blanc (4810 Meter) _____ _____
3. Joggen – einfach – Ballett tanzen _____
4. Fußball spielen – billig – Golf spielen _____ _____
5. Sebastian Vettel – jung – Michael Schumacher _____ _____

3 Ich kann sagen, wer der Größte/Schnellste, … ist. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 29

1. Jan hat die besten Noten in der Klasse. Er ist der *Beste* (gut).
2. Veronika ist immer die Erste beim Laufen. Sie ist die _____ (schnell).
3. Finn ist der _____ (groß) in der Klasse. Er ist 1,85 m groß.
4. Opa ist 85 Jahre alt. Er ist der _____ (alt) in der Familie.

4 Ich kann Daten verstehen. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 27

Welche Daten hörst du? Kreuze an.

1.18 ☐ 3.12. ☐ 14.4. ☐ 2.8. ☐ 27. 7. ☐ 8.11. ☐ 7.5.

So lerne und übe ich

5 Mit internationalen Wörtern verstehe ich Texte besser.

oft manchmal nie

„Rugby ist doch nicht brutal!", sagt Yves aus Frankreich. Es gibt klare Regeln und es ist gar nicht gefährlich. Beim Rugby spielen zwei Teams. Ein Team hat 15 Personen. Man spielt mit einem Ball. Es ist ein bisschen wie Fußball. Aber man spielt den Ball nicht mit dem Fuß. Man hat den Ball in der Hand und läuft. Oder man wirft. Aber das muss man lange trainieren. Eigentlich kommt Cricket aus England. Aber der Sport ist auch in anderen Ländern beliebt. Anirvan aus Indien ist ein echter Cricket-Fan. Seine Freunde nennen ihn „Rahul" nach einem bekannten Spieler. 2011 war ein tolles Jahr, weil Indien den World-Cup gewonnen hat.

Kaufen, kaufen, kaufen ...

1 Einkaufssituationen

a Sieh die Fotos an. Wo bekommst du das? Ordne die Geschäfte zu den Fotos.

im Kaufhaus • im Café/Bistro • in der Bäckerei • ~~in der Boutique~~ • im Sportgeschäft • im Media-Shop

In der Boutique

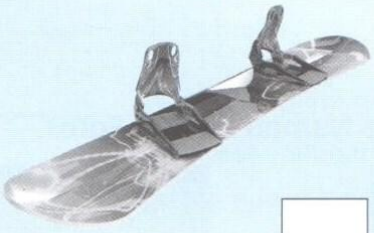






Wasser	1,50 €
Saft	2,00 €
Cola	1,50 €
Milchkaffee	2,20 €
Espresso	1,50 €
Croissant	1,40 €
Sandwich	2,80 €
Salat	3,80 €

ein Mineralwasser





1

b Was kann man wo kaufen? Trag in a ein. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

einen gemischten Salat • ~~ein Mineralwasser~~ • ein Snowboard • ein frisches Croissant • ein T-Shirt • einen Computer • einen Fußball • eine Playstation • eine Jeans • einen Pullover • eine Torte • eine Jacke • ein Handy

c Was sagt man wo? Trag in a die Nummer ein. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

1. ~~Haben Sie die in einer anderen Farbe?~~ • 2. Zusammen oder getrennt? • 3. Wie findest du das? • 4. Das ist ziemlich teuer. • 5. Das sieht super aus. • 6. Der Preis ist o.k. • 7. Das ist echt billig. • 8. Passt der/das/die? • 9. Was kostet das? • 10. Haben Sie das/den/die in einer anderen Größe?

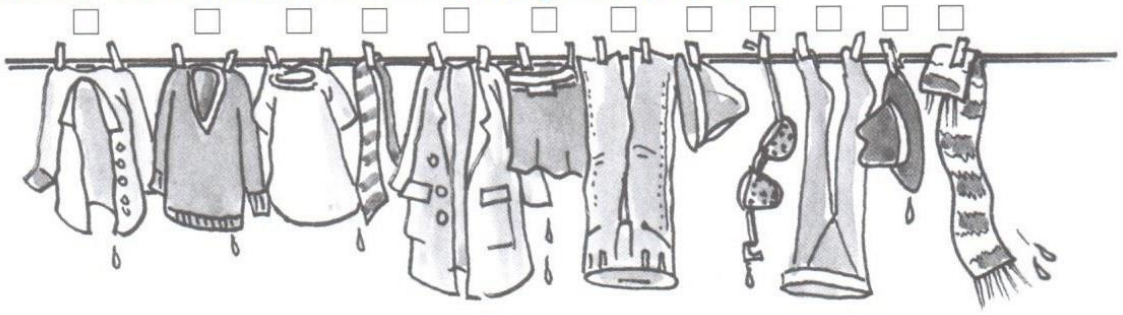
2 Ordne das passende Symbol (☺ / 😐 / ☹) zu den Aussagen.

1. Echt super! ☺ • 2. Ich weiß nicht! ____ • 3. Das ist zu teuer. Schade! ____ • 4. Das geht. ____ • 5. Das ist zu groß. ____ • 6. Das sieht super aus! ____ • 7. Nicht schlecht. ____ • 8. Von mir aus. ____

Kleidung

3 Wortschatz

1.19 **a Hör zu und nummeriere die Kleidungsstücke (1–12).**



b Schreib die Kleidungsstücke mit Artikel.

1. das T-Shirt
2. _____
3. die Unterhose
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____
11. _____
12. _____

1.20 **c Hör zu und mal die Kleidungsstücke in a an.**

1.21 **d Kontrolliere mit der CD und sprich nach.**

4 Wer ist wer?

1.22 **a Hör zu und schreib die Namen zu den Fotos.**







_____ _____ 11

b Wer trägt was? Ordne in a zu und schreib die Zahl zu den Namen.

1. einen hellgrauen Pullover • 2. einen schwarzen Pullover • 3. eine weiße coole Hose • 4. eine dunkle Brille • 5. eine enge weiße Hose • 6. graue Stiefel • 7. einen großen Hut • 8. eine moderne Tasche • 9. einen kurzen Rock • 10. einen schwarzen Gürtel • ~~11. teure schwarze Schuhe~~ • 12. ein billiges, schönes T-Shirt

c Was tragen die drei Jugendlichen? Beschreib sie. Eva trägt eine weiße Hose, ein ...

d Was trägst du heute? Schreib ins Heft. Montag, 29. Mai: Ich trage ein ...

5 Leihst du mir?

a Welche Antworten a–h passen zu den Fragen 1–4? (Mehrere passen.) Ordne zu.

1. Ich gehe am Wochenende auf eine Party leihst du mir deine blaue Jeans? b
2. Mein roter Hut passt nicht zum neuen Rock. Hast du vielleicht einen gelben Hut für mich? _____
3. Ich finde, dass mein neues T-Shirt zu eng ist. Was meinst du? _____
4. Ich brauche für Weihnachten eine schwarze Krawatte. Hast du eine? _____

a. Ich finde es passt dir!
b. Aber meine blaue Jeans ist doch alt!
c. Meine neue Krawatte ist rot, aber die steht dir bestimmt.
d. Ich habe keinen gelben, aber mein neuer Hut gefällt dir bestimmt.
e. Das finde ich auch. Warte mal, ich habe ein hellblaues T-Shirt. Das ist deine Größe!
f. Leider nicht, mein neuer Hut ist auch rot.
g. Ich habe keine blaue Jeans, aber du kannst meine schöne schwarze Hose haben.
h. Ich hab' auch keine schwarze, nur eine weiße. Die passt zum Hemd. Komm vorbei.

b Hör die Dialoge. Wähl zwei aus, ändere Kleidungsstücke und schreib die neuen Dialoge ins Heft.

1.23

6 Adjektive: Was passt?

a Schreib zuerst die Artikel zu den Nomen. Setze dann die Nomen in die Sätze ein.

_____ Geld • _____ Schuhe • _____ Tee • der Schal • _____ Croissant • _____ Haare

1. Ich nehme einen schwarzen _____ und ein frisches _____.
2. Mia hat auch für ihre roten _____ viel Geld beim Frisör bezahlt.
3. Wo ist denn mein roter Schal _____?
4. Diesen Monat hat Mia ihr ganzes _____ für ihre modischen _____ ausgegeben. Sie hat sie in einer Boutique gekauft.

b Ergänze zuerst die bestimmten Artikel, dann die Endungen.

1. (das) T-Shirt: Hast du ein weiß es T-Shirt für mich? Ich habe kein weiß____, nur ein blau____.
2. (____) Rock: Gefällt dir mein bunt____ Rock? Ja? Dann kauf keinen neu____ Rock! Kauf lieber was anderes. Ich geb' dir meinen Rock.
3. (____) Mantel / (____) Lederjacke: Du brauchst doch keinen neu____ Mantel; meine schwarz____ Lederjacke steht dir auch gut.
4. (____) Tasche / (____) Schuhe: Cool! Jetzt brauche ich noch eine schick____ Tasche und neu____ Schuhe.
5. (____) Kette / (____) Gürtel: Leihst du mir deine hellblau____ Kette und deinen dunkelblau____ Gürtel? Die sehen echt super aus und passen gut zusammen!
6. (____) Sweatshirt / (____) Pullover: Du, ich habe auch kein schwarz____ Sweatshirt in Größe 40, aber probier mal meinen schwarz____ Pullover.

4

Mode

7 Im Kaufhaus

a Minidialoge. Was passt? Ordne zu und schreib.

~~Nein, leider nicht!~~ • Ja, Hellblau steht mir gut. • Das macht 9 Euro 90. • Die? Nicht schlecht. Der Preis ist auch ganz o. k. • Der sieht super aus, aber er ist mir zu eng • Ich weiß nicht ..., das hellgelbe finde ich besser • Moment, ja, hier in Rot oder in Gelb.

1. Gefällt dir das karierte Hemd? – _____
2. Haben Sie den schwarzen Mantel auch in Größe 40? – Nein, leider nicht.
3. Probier mal die hellblaue Bluse hier. – _____
4. Wie findest du die schwarze Hose zu 89,– Euro? – _____
5. Passt dir der schwarze Rock? – _____
6. Ich möchte das grüne Top bezahlen, bitte. – _____
7. Haben Sie den blauen Bikini auch in einer anderen Farbe? – _____

1.24 **b Kontrolliere mit der CD.**

c Spielt die Minidialoge zu zweit.



8 In der Boutique

1.25 **a Was kaufen die Mädchen? Kreuze an.**

- ☐ 1. einen hellblauen Pullover
- ☐ 2. eine dunkelblaue Jacke
- ☐ 3. einen weißen Rock
- ☐ 4. einen gelben Schal
- ☐ 5. ein gelbes Top
- ☐ 6. rote Schuhe

b Ergänze das Einkaufsgespräch.

- ● Wie findest du den hellblaue*n* Pullover und d____ gelb____ Schal?
- ○ Ich weiß nicht. Ich finde, dass d____ gar nicht zusammenpassen.
- ● Meinst du wirklich? Und wie findest du d____ dunkelblau____ Jacke und d____ gelb____ Top?
- ○ Die sind MEGA-out! Probier doch mal d____ hellblau____ Jacke und d____ weiß____ Bluse an.
- ● Die sind viel zu groß und ____ stehen mir auch nicht ..., aber schau mal. D____ weiß____ Rock und d____ rot____ Schuhe finde ich toll!
- ○ Ja, d____ sehen super aus. Probier d____ mal an!
- ● Moment ... D____ weiß____ Rock passt mir! Den nehme ich!
- ○ Super! Und d____ rot____ Schuhe?
- ● Die sind schön, aber leider zu teuer. _____ nehme ich nicht.

c Hör noch einmal und kontrolliere mit der CD.

d Schreib ein Einkaufsgespräch wie in b. Ändere Kleidungsstücke und Farben.

9 Eine Umfrage in einer Jugendzeitschrift: „Wer mag Mode?"

a Lies die Aussagen von Eva, Andrea, Simon, Lolla. Was passt zu wem? Schreib.

Eva: Mode ist für mich nicht so wichtig. Ich bin kein Modetyp, aber ich habe meinen eigenen Stil. Nur die Schuhe sind von der besten Marke. Meine Hosen bekomme ich von meiner älteren Schwester. Ich ziehe oft und gerne Röcke und „bauchfreie" T-Shirts an, aber meine Mutter mag das nicht. Meine Lieblingsmarken sind M&H, A&C. Mein Lieblingskleidungsstück ist meine grüne Jeans.

Andrea: Ich mag Mode überhaupt nicht. Ich kaufe keine Markenkleider und auch keine modischen Sachen. Die sind viel zu teuer und ich habe nicht viel Geld. Manchmal kaufe ich Kleidung im Secondhandladen. Die sind billiger. Röcke ziehe ich nie an. Oft ziehe ich meinen Lieblingspullover an. Schwarz und Orange sind meine Lieblingsfarben. Ohrringe trage ich nie!

Simon: Ich finde Mode ganz o. k. Schicke Klamotten sind einfach cool. Ich möchte nicht rumlaufen wie die anderen – die sehen alle gleich aus. Ich spare mein Taschengeld, dann kann ich mir was Besonderes kaufen. Das muss nicht teuer sein, aber ein cooles Hemd ist einfach schöner als ein T-Shirt. Auch meine Sportschuhe finde ich super!

Lolla: Ich lese Modezeitschriften. Markenkleidung ist aber für mich nicht so wichtig. Ich trage gerne Jeans und keine teuren T-Shirts. Im Moment trage ich gerne ein buntes T-Shirt. Ich gebe nicht mehr als 12,– Euro für ein T-Shirt aus, nur meine Jeans ist etwas teurer.

1. Sie/Er trägt Markenschuhe. *Eva*
2. Mode interessiert sie/ihn. _____
3. Mode interessiert sie/ihn gar nicht. _____
4. Er/Sie träg keine Ohrringe. _____
5. Sie trägt gerne Röcke. _____
6. Sie/Er kauft keine zu teuren Kleider. _____
7. Sie/Er trägt grüne Jeans am liebsten. _____
8. Sie/Er mag coole Hemden. _____
9. Sie/Er hat zwei Lieblingsfarben. _____
10. Sie/Er hat wenig Geld und kauft oft die Kleider im Secondhandladen. _____

b Wer sagt was? Trag die Namen ein.

1. _____ sagt, dass sie kein Modetyp ist.
2. _____ erzählt, dass sie oft Röcke trägt.
3. _____ erzählt, dass ihn Mode interessiert.
4. _____ erzählt, dass sie nie Röcke anzieht.
5. _____ findet, dass modische Sachen zu teuer sind.
6. _____ findet, dass schicke Kleider cool sind.

c Was denkst du? Schreib sechs Sätze mit *dass* ins Heft.

Ich denke …	Jeans sind in/out.
Ich glaube …	Mode ist wichtig/unwichtig.
Ich meine …	Schicke Klamotten sind cool/teuer.
Ich finde …	Sportschuhe sind schrecklich/toll.
	Klamotten einkaufen ist langweilig / macht Spaß.

Ich finde, dass Mode (nicht) wichtig ist.

4

Geschäfte

10 Alex und Erik beim Shoppen

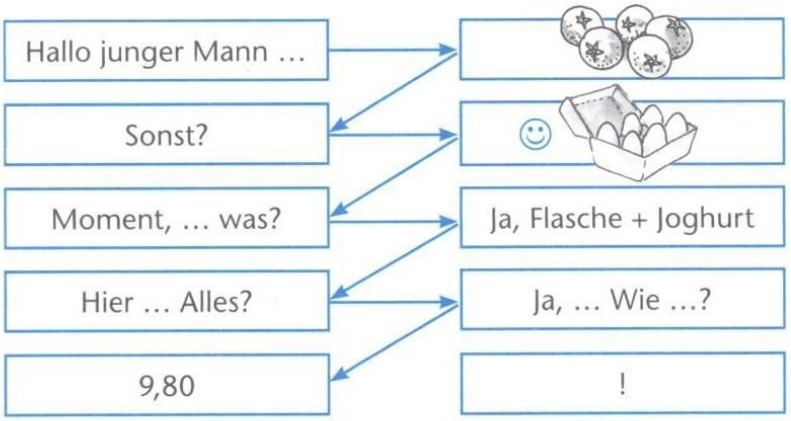
a Lies zuerst den Text im Kursbuch S. 36. Schließ dann das Buch und bring den Text in die richtige Reihenfolge.

- ☐ Alex hat eine billige Druckerpatrone gesucht und Erik hat das neue Computerspiel „Guitar Hero" getestet. Eine Stunde später sind sie zum Kiosk gegangen.
- ☐ Die Lebensmittel hat er im Supermarkt geholt. Frisches Obst hat er auf dem Markt gekauft: Orangen und Bananen. Am Marktplatz ist auch ein Buchladen.
- ☑ 1 Alex und Erik sind in die Stadt zum Shoppen gegangen. Um 15 Uhr haben sie sich vor dem Kaufhaus getroffen.
- ☐ Alex hat geantwortet: „Unsinn! Ich mag lieber einen Hamburger und ein Glas Limonade bei Mac Burger. Komm, ich lade dich ein."
- ☐ Erik hat nicht lange überlegt: „O. k., von mir aus."
- ☑ 2 Erik hat zwei karierte Schreibblöcke für Mathe gekauft. Das hat nicht lange gedauert. Dann sind sie zum Media-Shop gegangen.
- ☐ Und Alex hat das aktuelle Computermagazin gekauft. Um halb fünf hat Erik gesagt:
- ☐ Dort hat Alex einen spannenden Krimi von Henning Mankell gekauft. Um halb sechs hat Erik Hunger bekommen.
- ☐ „Komm, wir gehen zum Imbiss. Ich hab Lust auf eine Bratwurst mit Pommes frites und viel Soße. Na, was meinst du?"
- ☐ „Ich muss für meine Mutter noch Lebensmittel einkaufen: Nudeln, Zucker, Butter, Müsli, Joghurt und ein Hähnchen!"

b Kontrolliere mit dem Text im Kursbuch.

11 Auf dem Markt

a Nummeriere den Dialog nach der Grafik.



- ☐ Ein Kilo Orangen, bitte.
- ☐ Macht zusammen 9 Euro 80.
- ☑ 1 Hallo junger Mann, was darf's sein?
- ☐ Sonst noch etwas?
- ☐ Moment. … So bitte schön! Noch etwas?
- ☐ Hier bitte sehr! Ist das alles?
- ☐ Ich hätte gern noch eine Flasche Mineralwasser und drei Gläser Joghurt.
- ☐ Ja, sechs Eier und ein Brot.
- ☐ Ja, danke. Wie viel macht das?
- ☐ Bitte schön. Auf Wiedersehen!

1.26 **b Kontrolliere mit der CD.**

c Schreib den Dialog in der richtigen Reihenfolge ins Heft.

1.27 **d Hör noch einmal. Achte auf die Betonung und sprich nach. Wähle eine Rolle: Verkäufer oder Kunde.**

Leben für einen guten Zweck

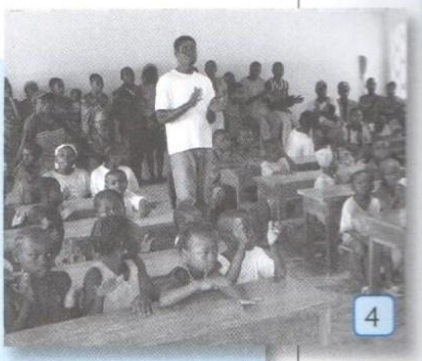
12 Benefizflohmarkt der Arbeitsgruppe Afrika und von Schulklassen.

a Lies den Text und ordne die Fotos zu.









Früher war Anita Lehrerin in der Schweiz, im Tessin.
Seit 1995 lebt Anita in Sembé, in Afrika. In Sembé waren früher keine Straßen, kein sauberes Wasser, keine Häuser, keine Schulen, kein Krankenhaus. Deshalb hat Anita mit Schwester Rita zusammen 1996 das Projekt „Hilfe für Sembé" organisiert.
Heute ist die Situation in Sembé besser.
Es gibt sauberes Wasser (Foto ___). Die Kinder können in die Schule gehen. Auf einem Foto sieht man viele Schüler und ihren Lehrer in einem Klassenzimmer (Foto ___). Die Schüler können in der Schule auch essen und in der Freizeit spielen. Auf Foto ___ fahren sie mit ihrem Fahrrad.
Die Arbeitsgruppe Afrika im Tessin sammelt Geld für das tolle Projekt. Sie veranstaltet Konzerte und organisiert Benefizflohmärkte (Foto ___). Bei den Benefizflohmärkten helfen auch Schulklassen mit. An Weihnachten und an Ostern bauen sie Stände auf dem Stadtplatz auf und verkaufen ihre Sachen. Zum letzten Flohmarkt sind über hundert Leute gekommen: ein tolles Ergebnis. In der Kasse waren fast 270 Euro!
Die Arbeitsgruppe Afrika bedankt sich bei den Klassen und freut sich immer über die Hilfe.

b Lies die Sätze. Sind die Aussagen richtig oder falsch? Schreib die Zeilennummer.

	richtig	falsch	Zeile
1. Das Projekt „Hilfe für Sembé" ist mehr als 15 Jahre alt.	☐	☐	_____
2. Früher war das Wasser in Sembé dreckig.	☐	☐	_____
3. Die Arbeitsgruppe Afrika organisiert nur Benefizflohmärkte.	☐	☐	_____
4. Die Benefizflohmärkte sind nur im Sommer.	☐	☐	_____

c Korrigiere die falschen Aussagen.

_____

_____

d Welche Partizipien passen? Ergänze.

veranstaltet • ~~gelebt~~ • aufgebaut • gesammelt • organisiert • verkauft

1. Anita hat in den letzten 20 Jahren in Afrika gelebt.
2. Die Arbeitsgruppe Afrika hat Konzerte _____ und Benefizflohmärkte _____.
3. Am Weihnachts- und Ostermarkt haben die Schüler selbst zwei Stände _____ und ihre Sachen _____.
4. Beim letzten Flohmarkt haben die Schüler fast 270 Euro _____.

4

Das kann ich schon

1 Ich kann sagen, wie ich etwas finde.

☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 33, 34

1. Der (grau,  , ☺) _____ _____ _____ mir!

2. Ich finde, dass dir die (weiß,  , ☹) _____ _____ _____ _____!

2 Ich kann Kleidung beschreiben.

☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 32–34



Alex trägt eine _____
_____.

3 Ich kann in einem Einkaufsgespräch reagieren.

☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 36

- Was darf es sein? ○ () E_____ K_____o Ä_____l, b_____e!
- Sonst noch etwas? ○ N_____n, d_____e!

4 Ich kann nach Preis und Größe fragen.

☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 31, 34

1. W_ _ v_ _ _ k_ _ _ _ _ das gelbe T-Shirt? – 49,– Euro!
2. Das ist leider z_ g_ _ _! Haben Sie das auch i_ G_ _ _ _ 36?
3. Die Hose passt mir nicht. Sie ist zu klein. H_ _ _ n S_ _ die Hose eine Nummer g _ _ _ e _?

5 Ich kann sagen, was ich denke/glaube.

☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 35



Und was denkst du?

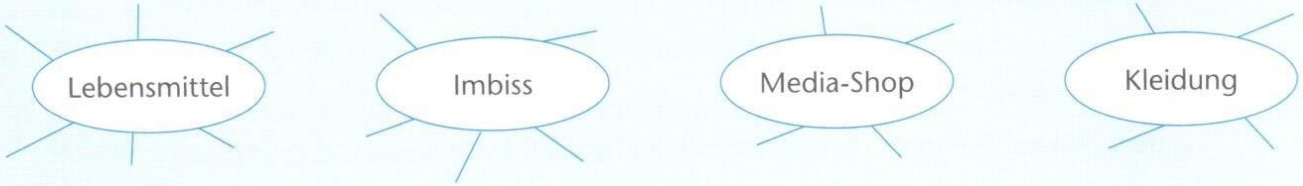
Ich denke, dass _____
_____
_____

So lerne und übe ich

6 Ich ordne neuen Wortschatz in Mindmaps.

oft manchmal nie

Nudeln • Limonade • Orangen • Rock • Bratwurst • Pommes frites • Computerspiele • Butter • Müsli • Druckerpatrone • Drucker • Krawatte • Joghurt • Bananen • Soße • Hähnchen • Strumpfhose • Handy • Hamburger • Hut • Mineralwasser



1 Suchrätsel



a Such die 10 Partizipien im Rätsel und notiere sie mit den Infinitiven. →↓

B	G	E	T	R	U	N	K	E	N	L	M	E
G	E	G	V	A	B	G	I	V	E	G	R	C
E	G	N	G	E	L	E	S	E	N	O	H	I
S	E	O	D	T	R	S	F	P	T	F	V	A
C	S	F	G	E	S	P	R	O	C	H	E	N
H	S	K	E	C	B	S	H	S	G	F	T	G
R	E	G	E	B	L	I	E	B	E	N	W	E
I	N	E	L	G	J	D	A	N	C	U	Z	R
E	Z	H	K	U	A	E	E	L	N	B	E	U
B	E	A	N	G	E	F	A	H	R	E	N	F
E	F	B	I	D	G	O	H	K	M	N	P	E
N	N	T	M	H	A	V	E	T	L	G	L	N
A	G	E	G	A	N	G	E	N	D	R	E	F

1. ☐ *angerufen: anrufen*
2. ☐ _____
3. ☐ *geblieben:* _____
4. ☐ _____
5. ☐ _____
6. ☐ _____
7. ☐ _____
8. ☐ _____
9. ☐ _____
10. ☐ _____

b Drei Verben in a bilden das Perfekt mit *sein*. Markiere sie.

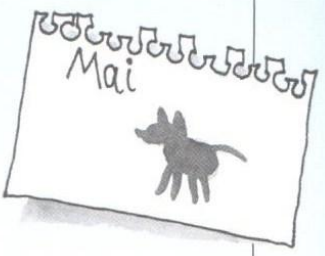
c Schreib fünf Sätze im Perfekt mit den Verben aus a ins Heft. Die Nomen helfen.

Pizza, Freundin, zu Tom, zu Hause, Eis, Bus, mit meinen Freunden, ins Kino, Buch, Fahrrad, E-Mail, Wasser, Postkarte, Kaffee, mit meinen Eltern, Hund

Ich habe gestern meine Freundin angerufen.

2 Was ist passiert?

a Denk an einen Monat im letzten Jahr. Notiere den Monatsnamen und mal in 10 Sekunden etwas zu diesem Monat auf einen Zettel.



b Tauscht die Zettel. A rät: Was ist passiert? B antwortet mit *Ja* oder *Nein*. Dann Wechsel.





Testtraining – Hören



Hören
- Du hörst ein Interview und eine Anzeige für eine Sportreise.
- Zu jedem Gespräch gibt es Aufgaben.
- Kreuze an: a, b oder c.
- Du hörst das Interview und die Anzeige **zweimal**.

Interview

a Schau das Beispiel (0) an und lies die Sätze 1, 2 und 3.

Beispiel:

0 Das Thema der Sendung ist

☒ a Sport. ☐ b Musik. ☐ c Schule.

1. Welchen Sport macht Laura?

☐ a Reiten. ☐ b Karate. ☐ c Fußball.

2. Fußball kann man

☐ a in der Halle spielen. ☐ b überall spielen. ☐ c nur im Freien spielen.

3. Erik macht Karate, weil

☐ a er nach Asien fährt. ☐ b er dann weniger Angst hat. ☐ c er es auch in der Schule machen kann.

1.28 **b Hör das Interview und kreuze an. (a, b oder c)**

c Hör jetzt das Interview noch einmal und kontrolliere deine Lösung.

Anzeige

a Lies die Sätze 4, 5 und 6.

4. Das Angebot für eine Kletterreise ist gut,

☐ a wenn man in der Gruppe reisen will. ☐ b wenn man allein reisen will. ☐ c wenn man zu zweit fahren will.

5. Zuerst

☐ a muss man eine Prüfung machen. ☐ b übt man an kleineren Bergen. ☐ c lernt man Theorie.

6. Nach einer Pause oben auf dem Berg kommt man

☐ a zu Fuß zurück. ☐ b mit der Bahn zurück. ☐ c mit dem Auto zurück.

1.29 **b Hör die Anzeige und kreuze an. (a, b oder c)**

c Hör jetzt die Anzeige noch einmal und kontrolliere deine Lösung.



Testtraining – Lesen

Hier sind zwei Forumsbeiträge von Jugendlichen. Lies sie.

Forumsbeitrag 1

Richtig oder falsch? Kreuze an.

marie94



Hey Leute,
ich brauche eure Hilfe. Ich hab' eine beste Freundin: Julia. Wir verstehen uns super und machen alles zusammen. Wir haben auch ein Freundschaftstagebuch. Da schreiben wir immer auf, was wir gemeinsam machen. Letzte Woche waren wir auf Klassenfahrt in Paris und Oliver war auch dabei ... Ich finde ihn soo süß. Na ja, auf der Klassenfahrt sind wir mal in ein Café gegangen und Julia hat sich einfach neben Oliver gesetzt und mit ihm geredet. Dabei weiß sie doch, dass ich ihn toll finde ... Dann sind die beiden zusammen zurück zur Jugendherberge gegangen. Ich war total wütend und hab mit ihr gesprochen und sie hat gesagt, dass sie es für mich gemacht hat ... Sie hat gesagt, dass sie ihn gefragt hat: „Wie findest du denn Marie?" Aber ich glaube ihr nicht ... Was soll ich machen?

Beispiel:	richtig	falsch
0 Julia ist die beste Freundin von Marie.	☒	☐
1. Marie mag Oliver.	☐	☐
2. Marie ist mit Julia zur Jugendherberge zurückgegangen.	☐	☐
3. Marie spricht nicht mit Julia.	☐	☐

Forumsbeitrag 2

Richtig oder falsch? Kreuze an.

hannes



Hi zusammen,
bei mir läuft zurzeit alles schlecht. Ich habe vor einer Woche einen super I-Pod gekauft und ich habe ihn Stefan geliehen, das ist mein Freund. Er hat gesagt, dass er mir ganz viel Musik auf den I-Pod spielt, aber bis jetzt ist noch nichts passiert. Nun hat er ihn schon eine Woche!!! Wenn ich ihn frage, sagt er immer: „Ich gebe dir den I-Pod morgen – oder bald." Ich möchte den I-Pod aber jetzt haben. Ich glaube, dass Stefan ihn für sich will – er hat keinen und er hat auch kein Geld für einen I-Pod. Er ist wirklich ein guter Freund und ich bin auch traurig, dass er keinen I-Pod hat. Aber soll ich ihm deshalb meinen I-Pod geben und keinen haben?? Was denkt ihr? Soll ich ihn ansprechen? Soll ich ihm ehrlich sagen, dass ich das unfair finde? Oder geht dann unsere Freundschaft kaputt??

	richtig	falsch
4. Hannes hat von Stefan viel Musik auf den I-Pod bekommen.	☐	☐
5. Stefan kauft bald einen I-Pod.	☐	☐
6. Hannes will Stefan den I-Pod schenken.	☐	☐

Testtraining – Schreiben

Eine E-Mail



KOMMT NACH MÜNCHEN!

Ihr seid eine 8. oder 9. Klasse und möchtet Bayern kennenlernen? Wir organisieren alles für euch – das Programm, die Freizeit, die Unterkunft. Wir helfen auch gerne bei der Reiseplanung.
Schreibt uns einfach eine E-Mail – dann informieren wir euch gerne.

Euer Bayern-Reisen-Team

a Ihr möchtet mit der Klasse eine Klassenfahrt machen. Du findest diese Anzeige im Internet. Lies sie.

b Lies die vier Punkte und die Wörter. Welche Wörter passen zu welchem Punkt (1–4)? Notiere.

1. Vorstellen
   (Name, Alter, Land, Klasse)
2. Wie lange soll die Klassenfahrt dauern und wann soll sie beginnen?
3. Was wollt ihr machen?
4. Wie und wo wollt ihr übernachten? Wie kommt man dahin? Was kostet das?

☑ 1 ich heiße • ☐ ich bin • ☐ ich gehe • ☐ wir möchten • ☐ wie viel • ☐ können Sie uns •
☐ ich komme aus • ☐ Jugendherberge • ☐ kosten • ☐ Museum • ☐ Klasse • ☐ Tage • ☐ Zug •
☐ Wochen • ☐ teuer • ☐ Zentrum • ☐ Frühstück • ☐ wie komme ich • ☐ Sehenswürdigkeit •
☐ Bus • ☐ U-Bahn • ☐ Reservierung • ☐ besichtigen • ☐ reservieren • ☐ schwimmen • ☐ fahren

c Schreib *Bayern-Reisen* eine E-Mail. Wie beginnst du? Wie hörst du auf? Notiere *b* für „beginnen" und *a* für „aufhören".

☑ b Hallo Bayern-Reisen-Team • ☐ Liebes Bayern-Reisen-Team • ☐ Guten Morgen • ☐ Tschüs •
☐ Auf Wiedersehen • ☐ Vielen Dank • ☐ Viele Grüße • ☐ Tschau • ☐ Grüß Gott!

d Schreib eine E-Mail (mindestens 50 Wörter). Schreib zu den vier Punkten in b 1–2 Sätze. Benutze Wörter und Aussagen aus b und c.

An:

Betreff:



Testtraining – Sprechen

Sprechen 1

Arbeitet zu zweit: Stellt Fragen und antwortet. Achtet auf das Thema.

Thema: Shoppen/Kleidung

Wo ...?

Thema: Shoppen/Kleidung

Wie ...?

Thema: Shoppen/Kleidung

Wie oft ...?

Thema: Shoppen/Kleidung

Wann ...?

Thema: Shoppen/Kleidung

Wie lange ...?

Was trägst du gern?

Ich trage gern Jeans und T-Shirts.

Thema: Shoppen/Kleidung

Was ...?

Thema: Shoppen/Kleidung

Wer ...?
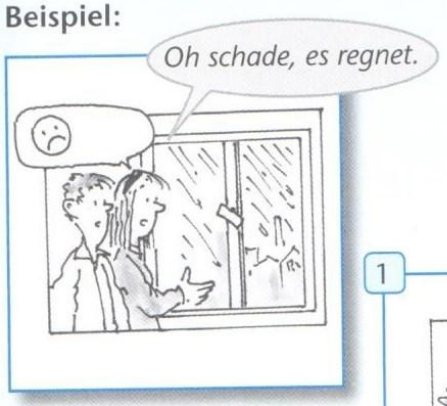
Thema: Shoppen/Kleidung

Wie viel ...?

Sprechen 2

Sieh dir die Kärtchen an und formuliere einen passenden Satz zu den Situationen.

Beispiel:











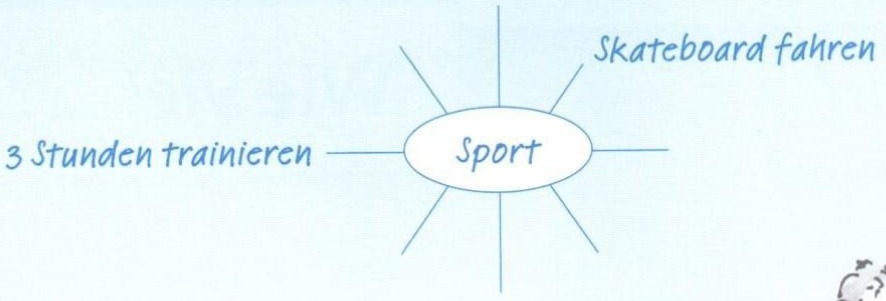
Mein Wortschatz

1 Ergänze zu jedem Buchstaben ein Wort: Was bedeutet Freundschaft für dich?

	F	reund
sp	R	echen
	E	hrlich
	U	
	N	
	D	
	S	
	C	
	H	
	A	
	F	
	T	



2 Sport – Sport – Sport. Finde zehn Kombinationen aus Nomen und Verben. Notiere.



3 Was tragen die Personen? Notiere.

Peter trägt eine lange Hose, ein



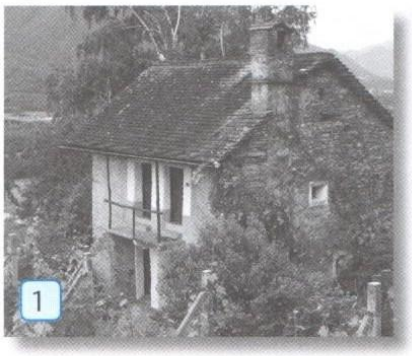
4 Arbeitet zu zweit. A beobachtet eine Minute eine Person aus der Klasse. Dann beschreibt A die Person mündlich. B rät: Wer ist die Person? Dann Wechsel.

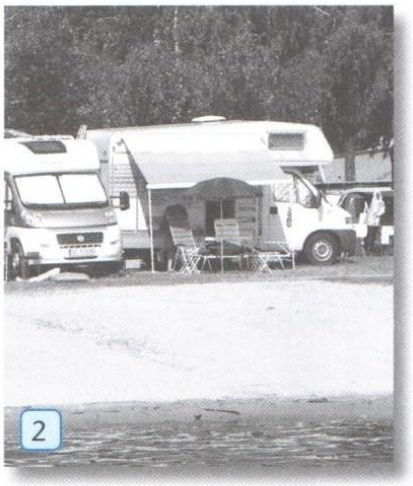
Meine Person trägt ein T-Shirt. Es ist rot. Sie trägt auch eine blaue Jeans.

Wohn(t)räume

1 Wohnen in den Ferien

1.30 **a Hör zu. Wer möchte wo wohnen? Schreib die Namen der Jugendlichen zu den Fotos.**









Leo

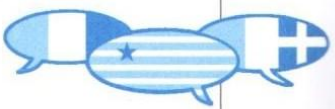
allein sein

kalte Nächte, heiße Tage



b Hör noch einmal und notiere einige Stichwörter zu den Fotos. Das Beispiel in a hilft.

c Welche Begriffe kennst du? Aus welchen Sprachen? Schreib sie ins Heft. Welche passen auch noch zu den vier Ferientypen? Ergänze in a.



extrem • schick • mobil • romantisch • billig • frei • flexibel • anstrengend • verrückt

d Welcher Ferientyp gefällt dir (nicht)? Warum? Ergänze und erzähle dann deinem Partner oder deiner Partnerin.

1. Ich finde das Foto mit dem _____ gut. Da kann man _____.
2. Im _____ möchte ich nicht so gern Ferien machen, weil _____

_____.

Anderes Land – andere Wohnung

2 „Hier wohnen wir." – Jugendliche berichten

a Ordne Fotos und Texte zu.

A

Wir wohnen in einem kleinen Reihenhaus. Das finde ich gut, weil meine zwei Freundinnen neben uns wohnen. Wenn wir zusammen sind, ist es immer echt cool. Mein Zimmer ist leider nicht groß, es hat aber einen kleinen Balkon. Ich bin froh, dass ich mein Zimmer nicht mit meiner Schwester teilen muss. Ich bin auch gerne in unserem kleinen, aber sehr schönen Garten. *(Susy)* 4

B

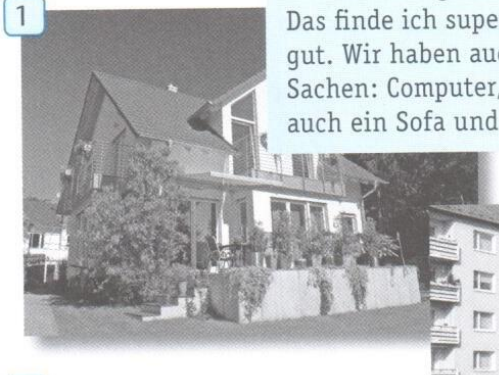
Ich wohne in einer Wohnung in einem Altbau mitten in der Altstadt. Meine Eltern arbeiten im Haus, weil es da auch ein kleines Museum gibt. Hier gibt es alte antike Gegenstände und Möbel. Besonders in der Ferienzeit besuchen viele Leute das Museum. Mir gefällt das nicht so sehr, weil meine Eltern wenig Zeit haben.
Ich teile ein großes Zimmer mit meinem Bruder. Das finde ich super, denn wir verstehen uns sehr gut. Wir haben auch viel Platz für alle unsere Sachen: Computer, CD-Player, Poster, wir haben auch ein Sofa und ein Aquarium. *(Lionel)* ☐

C

Unsere Wohnung ist in einem Mehrfamilienhaus in der Stadt. Hier wohnen viele Leute. Ich kenne aber nur einige Nachbarn. Es geht mir da nicht gut, weil es oft laut und ziemlich anonym ist. Das finde ich anstrengend. Aber in der Stadt ist immer viel los und das finde ich super! *(Sabine)* ☐

D

Ich habe großes Glück: Wir wohnen jetzt in einem neuen Haus. Da geht es mir gut, auch weil wir in der Natur sind und es sehr ruhig ist. Ich habe jetzt auch ein Zimmer nur für mich. Früher haben wir in der Stadt an einer Hauptstraße gewohnt und da war es sehr laut, zu laut. Das war gar nicht schön! Hier im Dorf geht es mir viel besser, es ist ruhiger. Hier habe ich auch meinen besten Freund kennen gelernt. Er kommt oft zu mir, denn im Hobbykeller können wir laute Musik hören. Leider habe ich jetzt einen längeren Schulweg und ich muss früher aufstehen, weil die Stadt 10 km entfernt ist. *(Martin)* ☐


1


3


2


4

b Ergänze die Tabelle mit den Informationen aus den Texten.

	... wohnt wo?	Was ist positiv?	Was ist negativ?
Martin			
Lionel			
Susy	*in einem Reihenhaus*	*die Freundinnen wohnen neben uns*	
Sabine			

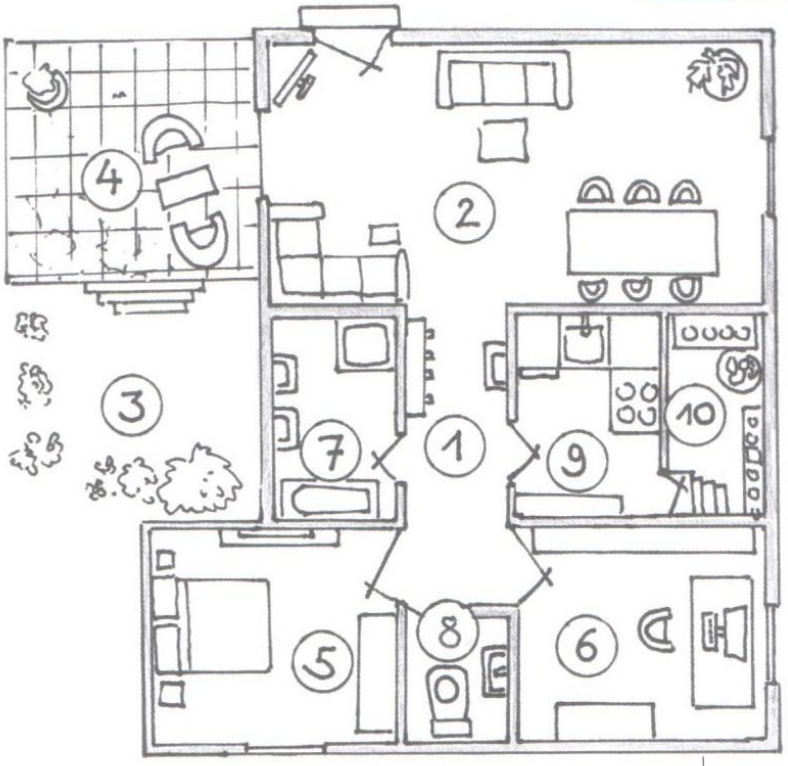
c Und wo wohnst du? Was ist positiv/negativ? Was kann dir beim Schreiben helfen? Markiere die Wörter in den Texten. Das Beispiel in Text A hilft. Schreib dann ins Heft.

Bei uns zu Hause

3 Mein Lieblingsplatz

a Wie heißen die Räume? Schreib.

1. *der Flur*
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. *der Keller*



1.31 **b Gespräche mit Camilla, Lara und Philip. Hör zuerst die Gespräche zwischen Camilla und Lara. Was ist richtig/falsch? Kreuze an und korrigiere die falschen Aussagen im Heft.**

		richtig	falsch
1	a. Camilla hat zwei Lieblingsplätze: ihr Zimmer und ihren Hobbyraum.	☐	☒
	b. Sie hat ein eigenes Zimmer.	☐	☐
	c. Sie kann nicht lange in ihrem Zimmer allein sein.	☐	☐
	d. In ihrem Zimmer geht es ihr gut.	☐	☐
	e. Auch im Sommer bleibt Camilla die meiste Zeit in ihrem Zimmer.	☐	☐
	f. Im Garten macht Camilla nicht viel, nur die Hausaufgaben.	☐	☐
2	g. Lara kann in ihrem Zimmer nicht viel machen.	☐	☐
	h. Sie ist nicht gern in ihrem Zimmer.	☐	☐

a. Camilla hat zwei Lieblingsplätze: ihr Zimmer und den Garten.

c Hör die Gespräche noch einmal und ergänze den Text. Was schreibt Philip?

Philip (Gespräch 3) schreibt:

Ich teile mein Zimmer mit meinem _____. Unser Zimmer ist nicht _____ _____. Ich bin am _____ im Hobbykeller. Hier kann ich mein Mofa und mein Mountainbike _____ und andere kleine _____ machen. Einmal in der Woche _____ ich mit _____ Freund: Er spielt Schlagzeug und ich Saxofon.

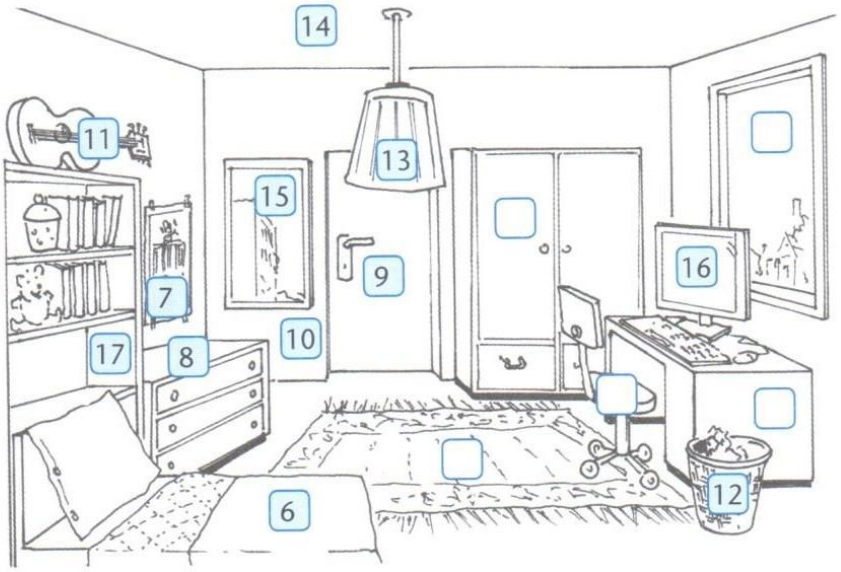
d Mein Lieblingsplatz. Schreib einen kurzen Text ins Heft – b und c helfen.

Mein Lieblingsplatz ist ...

Im Zimmer

4 Gegenstände und Möbelstücke

1.32 **a Hör zu. Welche Möbel sind das? Schreib die Nummern in die Kästchen.**



6 _____
7 _____
8 _____
9 _____
10 _____
11 _____
12 _____
13 _____
14 _____
15 *der Spiegel*
16 _____
17 _____

b Wie heißen die Gegenstände und Möbel 6–17 in a? Schreib die Wörter neben die Zeichnung.

tteBretsoPedommoKrüTdnaWerratiGbrokreipaPepmaLekceDlegeipSretupmoClageR

c Sieh das Bild in a an. Sind die Aussagen richtig oder falsch? Kreuze an.

	richtig	falsch
1. Der Schreibtisch steht vor dem Fenster.	☐	☐
2. Unter dem Schreibtisch liegt ein Teppich.	☐	☒
3. Das Bett steht links an der Wand.	☐	☐
4. Das Lieblingsposter hängt über dem Sofa.	☐	☐
5. Der Computer steht auf dem Boden neben dem Regal.	☐	☐
6. Rechts in der Ecke steht eine Kommode.	☐	☐
7. An der Decke hängt eine Lampe.	☐	☐

d Korrigiere die falschen Aussagen.

Der Teppich liegt ...

e *stehen/liegen/hängen* – welches Verb passt? Markiere.

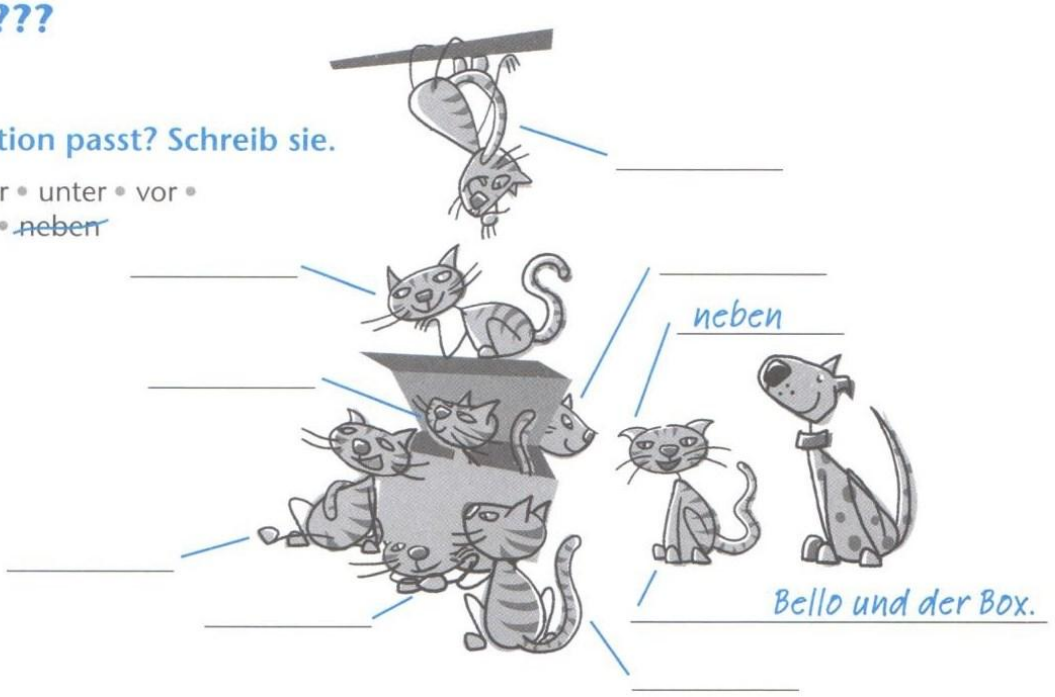
1. Mein Heft *steht/liegt* auf dem Schreibtisch.
2. Über der Kommode *stehen/hängen* zwei Poster.
3. Der Teppich *steht/liegt* vor dem Schrank.
4. Die Stehlampe *steht/liegt* neben dem Fernseher.
5. Viele Bücher *stehen/hängen* im Regal.
6. Das Sofa *steht/liegt* an der Wand.
7. Wenn ich schlafe, *stehe/liege* ich im Bett.

Wo genau ist ... ???

5 Präpositionen

a Welche Präposition passt? Schreib sie.

in • an • auf • über • unter • vor • hinter • zwischen • ~~neben~~



b Katrin findet ihren Ring nicht. Wo kann er sein? Ordne zu.

1.	in der Küche	im Bad	im Flur	(im / in der)
2.	_____ Computer	_____ Regal	_____ Lampe	(hinter dem / hinter der)
3.	_____ Buch	_____ Brille	_____ Mäppchen	(neben der / neben dem)
4.	_____ Bett	_____ Stuhl	_____ Kommode	(unter dem / unter der)
5.	_____ Tür	_____ Wand	_____ Sofa	(vor dem / vor der)

6 Wo sind deine Sachen normalerweise?

a Was passt wo? Ergänze.

1. Meine Gitarre hängt an der Wand oder liegt auf dem Sofa. (Sofa – Wand)
2. Die Hefte sind auf dem _____ oder in der _____. (Tasche – Tisch)
3. Der Teppich liegt vor der _____ oder unter dem _____. (Stuhl – Tür)
4. Die Bücher stehen im _____ oder liegen auf der _____. (Kommode – Regal)
5. Meine Jeans hängt im _____ oder liegt auf dem _____. (Schrank – Boden)
6. Meine Poster hängen an der _____ oder über dem _____. (Tür – Bett)
7. Der Papierkorb steht zwischen dem _____ und der _____. (Stuhl – Tasche)
8. Das Sofa steht vor dem _____ oder neben der _____. (Fenster – Lampe)

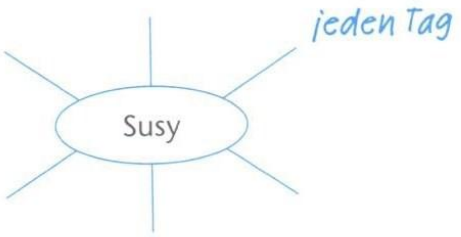
b Ergänze.

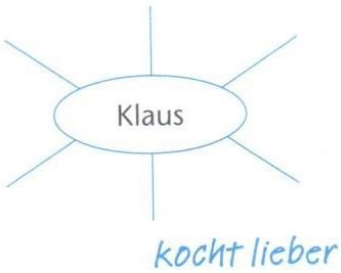
1. Die Schuhe stehen a uf d em Boden.
2. Die Bücher stehen i_____ Regal.
3. Die Hose hängt a_____ d_____ Tür.
4. Meine Tasche liegt a_____ d_____ Tisch.
5. Mein Hund liegt u_____ d_____ Tisch.
6. Mein Füller liegt n_____ d_____ Heft.

Thema: Aufräumen

7 Was sagen Susy und Klaus zum Thema Aufräumen?

1.33 **a Hör zu und schreib Stichwörter zu den Mindmaps.**





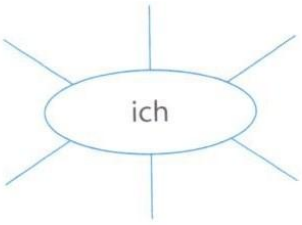
b Hör das Interview noch einmal. Wer sagt was? Kreuze an.

	Susy	Klaus
1. Aufräumen mit Musik ist nicht langweilig.	☐	☐
2. Unordnung nervt.	☐	☐
3. Man räumt besser vor der Schule auf.	☐	☐
4. Bei Problemen hilft die Mutter.	☒	☐
5. Aufräumen ist nicht kreativ.	☐	☐
6. Chaos im Zimmer bedeutet Stress.	☐	☐
7. Aufräumen ist sehr langweilig.	☐	☐
8. Kochen ist schöner als Aufräumen.	☐	☐
9. Ordnung haben, heißt mehr Freizeit haben.	☐	☐
10. Unordnung ärgert nur die Eltern.	☐	☐

1.34 **c Hör zu. Wer spricht?**

1. der Vater von _____ 2. _____ 3. _____

d Und wie ist das bei dir mit dem Aufräumen? Schreib Stichwörter in die Mindmap „ich".



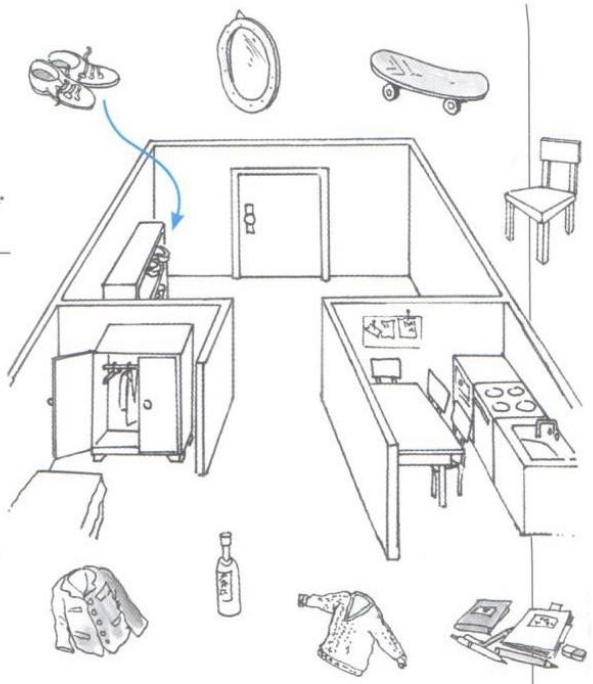


e Arbeitet zu zweit. A erzählt mithilfe der Stichwörter. B notiert unter „mein/e Nachbar/in" in d. Dann Wechsel.

8 Peter soll aufräumen. Wohin sollen die Sachen?

1.35 **a Hör zu und zeichne ein wie im Beispiel. Was macht Peter?**

1. Peter *stellt* seine Schuhe in den *Schuhschrank*.
2. Peter _____ seinen Pullover in den _____ und _____ auch seine Jacke in den Schrank.
3. Er _____ sein Skateboard in den _____, an den _____.
4. Er _____ den Stuhl an die Wand rechts und _____ auch den Spiegel an die Wand.
5. Er _____ die Schulsachen _____ Küchentisch.
6. Er _____ die Flasche auf den _____.



b Ergänze bei a die Sätze 1–6.

c Hör noch einmal und kontrolliere mit der CD.

9 *Wo – Wohin?* Wechselpräpositionen mit Dativ oder Akkusativ. Was passt? Kreuze an.

	Wo?	Wohin?		Dativ	Akkusativ
1. Das Bett steht	X		an der Wand links.	X	
2. Leg bitte das Blatt			auf den Tisch.		
3. Einige Bilder hängen			über dem Sofa.		
4. Stell bitte das Buch		X	ins Regal!		X
5. Mein Hund liegt immer			vor der Tür.		
6. Ist auch ein Fernseher			im Zimmer?		

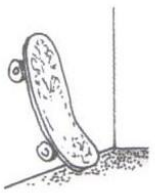
Wo? + Dativ	*Wohin?* + Akkusativ
stehen	*stellen*
liegen	*legen*
hängen	*hängen*

10 Was passt? Wähle aus und ordne zu.

auf den/dem Schreibtisch • neben den/dem Schreibtisch • in den/im Keller • über den/dem Tisch • in die/der Küche • an die/der Wand



Petra stellt den Papierkorb _____ _____



Das Skateboard steht _____ _____



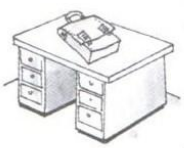
Die Lampe hängt _____ _____



Die Frau ist _____ _____



Bring bitte die Flaschen _____ _____



Meine Schultasche liegt _____ _____

5

Das kann ich schon

1 Ich kann sagen, wo und wie ich wohne. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 46

(Stadt/Dorf) Wir wohnen in _____

(Wohnung/Haus) _____

(eigenes Zimmer) Ich _____

2 Ich kann sagen, wo und wie ich in den Ferien wohnen möchte. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 45

In den Ferien möchte ich _____ wohnen.

Da kann man _____.

Das finde ich _____.

3 Ich kann meinen Lieblingsplatz beschreiben. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 47

_____ ist mein Lieblingsplatz. Da kann ich _____

Ich liebe _____, weil _____

4 Ich kann die Möbelstücke und Gegenstände in der Wohnung benennen. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 48–49



Im Wohnzimmer sind _____

_____

5 Ich kann mein Zimmer beschreiben. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 48

Ich habe (k)ein eigenes Zimmer. Ich finde mein Zimmer _____.

Es gibt viele Möbel. Das Bett steht _____.

An der _____ ein Poster.

6 Ich kann sagen, wo etwas ist und wohin es muss. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 51

auf dem/den Teppich • im/ins Bücherregal





Das Buch liegt _____

Ich stelle meine Bücher _____

So lerne und übe ich

7 Ich bereite Notizzettel vor und klebe sie auf. Aber wo? Zum Beispiel auf dem Schreibtisch, an der Wand, im Schrank, ...

oft manchmal nie

der Schreibtisch – auf dem Schreibtisch

die Wand – an der Wand

der Schrank – im Schrank

Wie geht's denn so?

1 Eine Woche mit Raffael

a Sieh die Bilder an und ordne die Sprechblasen zu. Schreib die Aussagen unter die Bilder.

1



Raffael ist sauer!

Sarah ist so ...!

2



Raffael ist glücklich.

3



Raffael geht es schlecht.

4



Raffael hat Angst.

5



Raffael ist traurig.

6



Raffael hat gute Laune.

7



Raffael hat keinen Spaß.

Hey, toll ... Ich habe eine 1!

Hurra!! Wir haben gewonnen!!

Hilfe! Eine Bestie!!!

Alle feiern bei Tobi. Nur mich hat er nicht eingeladen.

Aua, das tut so weh!

~~*Sarah ist so ...!*~~

Die Musik ist blöd. Ich schlafe gleich ein.

b Was ist positiv? Was ist negativ? Schreib in die Tabelle.

doofsuperglücklichnettsauergutscheußlichtolllangweiligprimablödcoolschlechtfrohwütend

Alles klar?

2 Wie geht es dir?

a Lies die Fragen und antworte. Benutze die Wörter aus dem Kasten.

~~gut~~ • schlecht • sehr gute Laune • schlechte Laune • sauer • gut drauf

1. Wie geht es dir? *Prima! Es geht mir gut.*
2. Hey, alles okay? *Nichts ist okay. Ich bin*
3. Und? Wie geht's? *Super! Ich habe*
4. Bist du gut drauf? *Nein, ich habe*
5. Bist du krank? *Ja, es geht mir*
6. Alles klar? *Ja, ich bin*

b Was sagen die Emoticons? Ordne die Aussagen zu.

a. Ich bin wütend!
b. Es geht mir gut.
c. Es geht mir nicht so gut.
d. Ich freue mich.
e. Ich bin schlecht drauf!
f. Ich bin so enttäuscht.
g. Ich bin gut drauf.
h. Es geht mir schlecht.
i. Ich bin so traurig.
j. Ich habe gute Laune.
k. Ich bin happy.
l. Ich bin glücklich!
m. Ich habe schlechte Laune!
n. Ich bin sauer!





Es geht mir nicht so gut. – Ich bin



2.2 **c Hör die Dialoge und lies die Aussagen. Was stimmt? Was stimmt nicht? Kreuze an.**

	stimmt	stimmt nicht
1. Sonja ist sauer, weil sie kein Geld für Klamotten hat.	☐	☒
2. Yvonne hat gute Laune. Sie hat einen neuen Freund.	☐	☐
3. Max hat 20 Euro verloren. Deshalb ist er schlecht drauf.	☐	☐
4. Teresa darf auf die Party gehen. Sie ist glücklich.	☐	☐
5. Cindy ist happy. Sie fährt in die Karibik.	☐	☐
6. Kurt und Martin sind wütend, weil sie nicht bei Max schlafen dürfen.	☐	☐

d Korrigiere die falschen Aussagen im Heft.

Wann geht's euch gut?

3 Schlechte Laune? Muss nicht sein!

a Josy hat ein Problem. Lies die Forumsbeiträge und markiere Informationen zu den Tipps. Welchen Tipp findest du für Josy am besten? Kreuze an.



Josy: Ich hab' oft schlechte Laune. Ich bin schnell genervt oder traurig. Aber ich habe keinen Grund. Ich bin gut in der Schule, ich habe gute Freunde, ... Kennt ihr das? Was kann ich gegen die schlechte Laune machen?



Shira: Hi. Mein Tipp: Sport! Mir hat das immer geholfen! Ich jogge und dann geht es mir besser. Versuch's mal. ☐



Sweetheart: Hey Josy! Schokolade essen!!! Das ist kein Spaß! Schokolade macht echt gute Laune. Am liebsten esse ich weiße Schokolade. Hmmmm!!! ☐



Dummy: Hallo. Ich höre immer laut Musik. Das nervt dann meine Eltern. Aber egal. Ich bin wieder besser drauf. ☐



Kati: Du hast gute Freunde, Josy? Warum sprichst du nicht mit ihnen? Vielleicht haben deine Freunde eine Lösung. Oder sie haben eine Idee, warum du schlechte Laune hast. ☐



Readme: Manchmal hilft ein lustiges Buch oder witzige Filme auf YouTube. Lachen ist die beste Medizin! ☐

b Wie lauten die Tipps aus a? Von welchen Personen kommen die Tipps? Trage ein.

1. Wenn du gute Freunde hast,	a. wenn du wieder gute Laune haben willst.	1c = Kati
2. Iss Schokolade,	b. dann sieh dir etwas Lustiges an.	_____
3. Ich jogge immer,	c. wenn es mir schlecht geht.	_____
4. Wenn du wieder lachen willst,	d. wenn du sie schön laut hörst.	_____
5. Mit Musik geht es dir bald besser,	e. dann kannst du mit ihnen sprechen.	_____

c Und du? Was machst du, wenn du schlechte Laune hast? Schreib.

Wenn ich schlechte Laune habe, dann _____

d Schreib die Sätze 1–4 nach den Beispielen A oder B ins Heft.

A
Ich bin happy, wenn es dir gut geht.
Wenn es dir gut geht, (dann) bin ich happy.

B
Wenn ich Isa treffe, (dann) habe ich gute Laune.
Ich habe gute Laune, wenn ich Isa treffe.

1. Ich bin wütend, wenn ich nicht weg darf.
2. Ich bin schlecht drauf, wenn ich pleite bin.
3. Ich freue mich, wenn der Test leicht ist.
4. Wenn ich genervt bin, höre ich laut Musik.

Wenn ich nicht weg darf, ...

e Ergänze die Sätze mit deinen Ideen.

1. Wenn ich mit meiner Familie im Urlaub bin, dann _____.
2. Ich bin traurig, wenn _____.
3. Wenn meine Freunde keine Zeit haben, _____.
4. Es geht mir super, wenn _____.



Neu in der Klasse

4 Emanuel ist neu.

2.3 **a Lies und hör zuerst das Gespräch von Ben, Gary und Lena auf dem Schulhof. Ergänze.**

alles • arrogant • Danke • Eltern • findest • Franzose • Jacke • mag • richtig • ~~Schwester~~ • Streber • unserer • weißt • Wo

Ben: Sieh mal, wer da kommt. Meine kleine Schwester.

Gary: Hi Lena. Wie geht's?

Lena: Hi Gary. _____, gut. Und euch?

Gary: Naja, ganz gut. Da hinten ist der Neue aus _____ Klasse.

Lena: Der Neue? _____? Wer? Sag doch mal, Ben.

Ben: Na, der mit der schwarzen _____. Er heißt Emanuel.

Lena: Aha. Und Gary … was sagst du? Wie ist der Neue so?

Gary: Ich weiß nicht. Der spricht nicht mit uns. Komisch.

Lena: Wo kommt er denn her?

Ben: Aus Frankreich.

Lena: Ach so, er ist _____.

Gary: Nein, er ist Deutscher. Aber seine _____ haben in Frankreich gearbeitet.

Ben: Der Neue ist ein _____. Der antwortet immer _____. Er weiß immer _____.

Lena: Hey Ben. Das stört dich? Du _____ doch auch immer alles.

Ben: Das ist doch ganz was anderes. …

Lena: Ach so? …

Gary: Also ich _____ ihn nicht. Er ist so anders. So _____. Die Klamotten und wie der uns ansieht …

Lena: Habt ihr schon mal mit ihm geredet?

Gary: Wir? Nee, wieso denn wir? Er ist doch der Neue … Sag mal, _____ du den etwa gut?

b Hör noch einmal und kontrolliere mit der CD.

c Lies noch einmal das Tagebuch von Lena im Kursbuch (Aufgabe 8a). Lies dann die Aussagen a–j und bring sie in die richtige Reihenfolge. Nummeriere.

a. ___ Ben hat zu Emanuel „Streber" gesagt,

b. ___ Ben und Emanuel sind zum Direktor gegangen.

c. ___ Die Jungs haben sich entschuldigt.

d. ___ Die Jungs haben sich laut gestritten.

e. ___ Emanuel hat gesagt, dass Ben ein Blödmann ist.

f. 1 In der zweiten Pause hat Lena mit Emanuel gesprochen.

g. ___ Lena hat sich gefragt, was passiert ist.

h. ___ Ein Lehrer ist gekommen.

i. ___ Lena hat sich über die Jungs gewundert.

j. ___ Sie haben gelacht und sich verabredet.

k. ___ Ben ist zu Emanuel und Lena gekommen.

d Sprecht zu zweit. Was ist *zuerst, dann, danach, …* passiert?

Zuerst hat Lena mit Emanuel gesprochen.

Dann ist Ben …

5 Ärgere dich nicht!

a Welche Verben sind reflexiv? Markiere.

antworten • anrufen • ärgern • aufregen • aufstehen • einkaufen • entschuldigen • erinnern • faulenzen • freuen • lernen • spielen • üben • verabreden • vergessen • wohlfühlen • wundern

b Ergänze die Sätze. Welche reflexiven Verben aus a passen?

1. Hör auf! Das tut weh! Warum *ärgerst* du mich immer?
2. Es tut mir leid. Das war blöd von mir. Ich möchte mich e_____.
3. Wer war das? – Das war Lars. Der Bruder von Sarah. E_____ du dich nicht an ihn?
4. Sonja und Lars mögen sich sehr. Sie haben sich für heute Abend v_____.
5. Hallo Eva. Wie findest du deine neue Schule? – Die Schule ist toll. Ich f _____ mich sehr wohl.

c *Ich sehe dich – Du freust dich.* Personalpronomen (Akkusativ) und Reflexivpronomen: Was ist ähnlich? Was ist anders? Markiere: gleich = blau, anders = grau.

Personalpronomen **Akkusativ:** z. B. mit *sehen*	Tim sieht mich	Tim sieht dich	Tim sieht ihn/es/sie	Tim sieht uns	Tim sieht euch	Tim sieht sie/Sie
Reflexivpronomen: z. B. mit *sich freuen*	Ich freue mich	Du freust dich	Er/Es/Sie freut sich	Wir freuen uns	Ihr freut euch	Sie/sie freuen sich

d Welches Pronomen passt? Markiere.



Hey Franziska,
wie geht es meiner kleinen Schwester? Hier ist alles okay.
Ich habe mich/sich sehr über deinen Brief aus dem Urlaub gefreut. Vielen Dank!
Das waren ja tolle Ferien für dich/sich und deine Freundinnen! Du musst alles ganz genau erzählen. Das interessiert dich/mich sehr. Wann wollen wir uns/euch mal wieder sehen? Leider sind deine Ferien schon wieder vorbei. Aber ärgere mich/dich nicht. In acht Wochen sind schon wieder Sommerferien ☺. Besuch mich/sich doch mal. Es gibt so viele Neuigkeiten. Ich habe einen neuen Freund! Du kennst sich/ihn. Es ist Oliver aus Mannheim. Er ist so nett! ☺ Hier ist auch ein Foto. Du siehst uns/euch zusammen beim Karneval. Da hat er ihn/sich in mich verliebt.
Küsschen und bis bald, Saskia

e Welche Pronomen sind Reflexivpronomen? Unterstreiche im Text.

6 Entschuldigung und Widerspruch: Lies die Antworten. Hör die CD. Welche Antwort (a–f) passt zu welcher Aussage (1–6) von der CD?

2.4

___ a. Aber ich habe Papa doch gesagt, dass ich später komme!
6 b. Sorry, aber den Film habe ich schon gesehen.
___ c. Wieso? Ich habe dir gestern eine SMS geschrieben.
___ d. Entschuldige. Das habe ich total vergessen.
___ e. Tut mir leid. Aber ich mag sie lieber.
___ f. Was ist? Ich habe gedacht, er ist dein Freund.

Ich soll, aber ich will nicht!

7 Was ich alles soll ...

a Lies die Sätze (1–5) und die Informationen. Ergänze jeden Satz mit je zwei verschiedenen Informationen. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

zu Hause mehr helfen • mehr üben • netter sein • mehr Taschengeld bekommen • um 22 Uhr zu Hause sein • meine Oma fragen • schlafen • Geld sparen • bessere Noten schreiben • andere Klamotten anziehen • mehr lernen • weniger ausgehen • in den Ferien arbeiten • coolere Musik hören • Partys feiern • Spaß haben

1. Meine Eltern sagen, dass ich mehr lernen und _____ soll.
2. Wenn wir einen Test schreiben, soll ich _____.
3. Meine Freunde finden, dass ich _____ soll.
4. Mein Bruder findet, dass ich mehr _____ soll.
5. Wenn ich einen Computer haben möchte, soll ich _____.

b Vergleicht zu zweit eure Sätze aus a. Welche sind gleich/anders? Lest eure Sätze laut.

c Ergänze die Formen von *sollen* im Präsens.

ich	soll	wir	_____
du	_____	ihr	sollt
er/es/sie	soll	sie/Sie	_____

8 *sollen, dürfen, können, wollen, müssen*

a Setze das passende Modalverb ein.

A ● Ich bin so müde!
○ Du musst _____ früher ins Bett gehen. (müssen/dürfen)

B ● Komm doch mit zur Party!
○ Mein Vater hat „Nein" gesagt. Ich _____ nicht. (wollen/dürfen)

C ● Können wir zusammen Mathe lernen?
○ Gerne, kein Problem. Wann _____ wir uns treffen? (wollen/dürfen)

D ● Uns ist langweilig. _____ wir fernsehen? (dürfen/sollen)
○ Nein, zuerst _____ ihr die Hausaufgaben fertig machen. (wollen/müssen)

E ● Ich bin echt sauer auf dich. Ich _____ dich nie wieder sehen! (können/wollen)
○ Bitte! _____ wir nicht wieder Freunde sein? (dürfen/können)

F ● Du _____ zum Direktor kommen. (sollen/wollen)
○ Ich? Ich habe nichts gemacht.
● Dann _____ du auch keine Angst haben. (wollen/müssen)

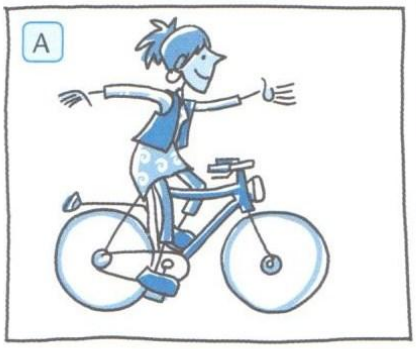
b Kontrolliere mit der CD.

2.5

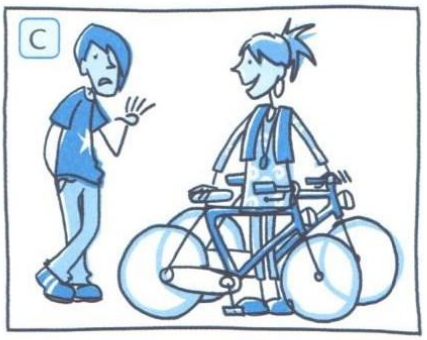
9 Bello, Lara und Rudi

a Sieh die Bilder an. Welcher Satz passt? Trage ein.

1. Bello soll Fahrrad fahren.
2. Lara darf nicht Fahrrad fahren.
3. Rudi will nicht Fahrrad fahren.
4. Lara kann Fahrrad fahren.
5. Bello kann nicht Fahrrad fahren.
6. Rudi muss Fahrrad fahren.







Lara kann Fahrrad fahren.

Auch ohne Hände!

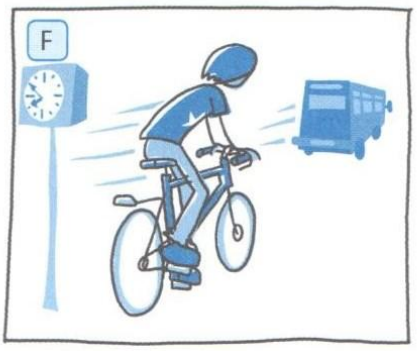
Er hat es nicht gelernt.

Rudi

Er hat keine Lust.







Es ist verboten. Sie muss zu Fuß gehen.

Bello

Dann kann er mit Mieze Radtouren machen.

Er hat den Schulbus verpasst.

b Was kannst/willst/darfst/sollst/musst du? Und was nicht? Schreib Sätze.

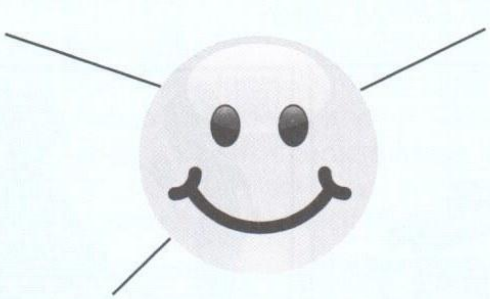
Ich kann gut kochen, aber ich kann leider nicht singen und ich kann auch kein Instrument spielen.

6

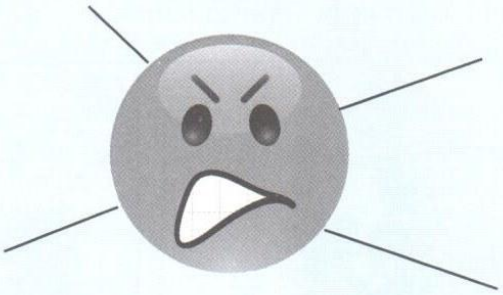
Das kann ich schon

1 Ich kann sagen, wie es mir geht.

☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 54



Es geht mir gut.



2 Ich kann widersprechen und mich entschuldigen.

☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 57

1. Aua, du stehst auf meinem Fuß. – Ents_____, ich habe dich nicht gesehen.
2. Warum rufst du nicht an? – Aber ich habe dich _____.
3. Wo warst du? Ich habe eine Stunde gewartet! – Tut _____. Ich habe den Bus verpasst.
4. Mach deine Hausaufgaben! – Wieso? Ich muss heute _____

_____

3 Ich kann sagen, was passiert, wenn ...

☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 55

Was machst du, wenn du Ferien hast? *Wenn ich Ferien habe, dann* _____

_____

Was machst du, wenn du schlechte Laune hast? _____

_____

Was machst du, wenn du Streit mit deinem Freund / deiner Freundin hast? _____

_____

4 Ich kann sagen, was jemand tun soll.

☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 58

Ich finde, dass mein Freund _____ soll.

Ich denke, dass meine Klasse _____ soll.

Ich sage meinen Eltern, dass sie mir mehr Taschengeld _____.

So lerne und übe ich

5 Ich lerne mit Dialogen: Ich höre und spreche nach und achte auf Aussprache und Intonation.

oft manchmal nie

2.6

- ● Hey, was ist los?
- ○ Ach, ich bin genervt.
- ● Warum?
- ○ Ich habe Ärger mit meiner Mutter.
- ● Mach sofort die Musik leiser!
- ○ Aber die muss man doch so laut hören!

Wie schmeckt's?

1 Sieh dir das Foto an und notiere die Wörter.

~~die Kartoffeln~~ • der Salat • die Bananen • das Fleisch • ~~die Tomaten~~ • die Melone • die Limonade • das Brot



1. _____
2. _____
3. die Tomaten
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. die Kartoffeln

2 Ein Quiz zum Thema Essen

a Rate mal – was denkst du: a, b oder c? Kreuze an.

Essen in der Welt

1. In welchem Land haben die Leute am meisten Zeit zum Essen?
- ☐ a In der Türkei.
- ☐ b In Deutschland.
- ☐ c In den USA.

2. Wo isst man am meisten Brot?
- ☐ a In Rumänien.
- ☐ b In Ägypten.
- ☐ c In der Türkei.

3. Wie viel Prozent von den Deutschen essen täglich ein Stück Schokolade?
- ☐ a 1 %
- ☐ b 5 %
- ☐ c 10 %

4. Welches Land produziert am meisten Eis?
- ☐ a Italien
- ☐ b Frankreich
- ☐ c Deutschland

5. Wo isst man am meisten Fleisch im Jahr?
- ☐ a In Spanien.
- ☐ b In Deutschland.
- ☐ c In Italien.

6. Wo in Europa trinkt man am meisten Kaffee?
- ☐ a In der Schweiz.
- ☐ b In Italien.
- ☐ c In Finnland.

b Hör zu und vergleiche mit deiner Lösung.

2.7

So essen wir



3 Essgewohnheiten

2.8 **a Lies die Sätze. Hör dann den Text. Was sagt Miriam? Was sagt sie nicht? Kreuze *ja* oder *nein* an.**

	ja	nein
1. Miriam isst morgens ein Brötchen mit Nutella.	☐	☒
2. Am Montag und am Donnerstag isst sie in der Schulkantine.	☐	☐
3. Am Dienstag geht sie zu ihren Großeltern, da gibt es manchmal Hähnchen mit Pommes.	☐	☐
4. Am Freitag geht sie zu einer Freundin und isst da.	☐	☐
5. Sie kann auch kochen.	☐	☐
6. Um 18 Uhr isst die Familie zusammen.	☐	☐
7. Manchmal kocht sie mit ihrer Schwester.	☐	☐
8. Abends gibt es oft Gemüse.	☐	☐

b Hör noch einmal. Korrigiere die falschen Sätze im Heft.

Miriam isst morgens einen Toast mit Marmelade. ...

4 Was passt?

a Ergänze die Sätze mit den passenden Nomen.

drei Monaten • der Schule • uns • ~~Elena~~ • dem Sport • ihm • dem Fahrrad

1. Die Klassenfahrt nach Wien war super. Am besten war die Party von *Elena*.
2. Ich trinke seit _____ keine Milch mehr.
3. Nach _____ gehe ich immer schnell nach Hause und dusche.
4. Ich fahre lieber mit _____ als mit dem Mofa.
5. Wenn ich aus _____ komme, ist meine Mutter schon da und hat gekocht.
6. Bei _____ gibt es heute Kaffee und Kuchen, weil meine Oma kommt.
7. Tom hat eine Wii, deshalb gehe ich oft zu _____ und wir spielen dort.

b Ergänze die richtige Präposition.

1. zu – bei: Ich bin am liebsten *bei* Peter, er hat eine Playstation.
2. mit – von: Gehst du heute Abend _____ mir ins Kino?
3. nach – aus: Was machst du heute _____ der Schule?
4. von – seit: Die Neue ist erst _____ einem Monat in der Klasse.
5. aus – von: Woher kommst du? – Ich komme _____ meiner Freundin.
6. bei – zu: Ich gehe heute Nachmittag _____ meiner Tante.
7. mit – von: Morgen fahre ich _____ dem Fahrrad zur Schule.
8. nach – von: _____ dem Essen musst du deine Hausaufgaben machen!

5 Was ist richtig? Notiere.

1. Ich gehe am liebsten mit meiner _____ einkaufen. (Vater – Mutter)
2. Schmeckt deinem _____ Eis? (Bruder – Schwester)
3. Hans isst am Sonntag bei seinen _____. (Großmutter – Großeltern)
4. Hanna geht jeden Tag mit ihrem _____ spazieren. (Hund – Katze)
5. Seit unseren _____ in Bayern finde ich die Berge toll. (Ferien – Urlaub)
6. Kennst du den Weg zu unserem _____? (Haus – Wohnung)

6 Simon und Irene. Ergänze die Possessivartikel.



Simon geht mit *seinen* Freunden aus.
Er fährt mit _____ Fahrrad zur Schule.
Er isst abends mit _____ Familie.



Irene geht mit *i* Freundinnen aus.
Sie fährt mit _____ Fahrrad zur Schule.
Sie isst abends mit _____ Familie.

Die Eltern fahren mit _____ Auto ins Restaurant.
Die Kinder gehen mit _____ Freunden zur Döner-Bude.

7 Minidialoge

a Ordne zu und ergänze die Possessivartikel im Dativ.

1. [e] Was schenkst du d_____ Mutter zum Geburtstag?
2. [ ] Geht Anna mit i_____ Freundin ins Restaurant?
3. [ ] U_____ Eltern hat der Film nicht gefallen. Und dir?
4. [ ] Hallo Luise, hallo Maria. Gebt ihr bitte e_____ Mutter dieses Buch von mir?
5. [ ] Was schmeckt I_____ Kindern besser: Pizza oder Spaghetti?

a. Nein, allein.
b. Hallo Frau Schulze. Klar, machen wir.
c. Sie essen lieber Spaghetti als Pizza.
d. Der Film war super.
~~e.~~ Ich weiß noch nicht. Sie hat keine Wünsche.

b Kontrolliere mit der CD. Lies dann die Dialoge laut.

CD 2.9

8 Akkusativ oder Dativ?

a Ergänze.

1. Laura ruft jeden Tag i*hre* Freundin an.
2. Peter hat s_____ Fahrrad zu Weihnachten bekommen.
3. Wow, die Rezepte aus d_____ Kochbuch sind total lecker.
4. Ich esse heute bei m_____ Freundin.
5. Peter und Laura gehen heute mit i_____ Klasse ins Museum.

b Markiere die Possessivartikel im Dativ blau.

Mir schmeckt ...

9 Essen

a Kennst du die Wörter? Schreib sie mit Artikel (Singular).

Schokolade • Apfel • Kartoffel • Joghurt • Orange • Würstchen • Hähnchen • Kaugummi

1  _____ _____

2  der Kaugummi

3  _____ _____

4  _____ _____

5  _____ _____

6  _____ _____

7  _____ _____

8  _____ _____

b Hör zu und sprich nach. Markiere in a den Wortakzent: kurz (.) oder lang (_).

2.10

10 Rund ums Essen

a Hör zu. Was mag Julia, was nicht? Notiere: ☺ oder ☹.

2.11

☺ Äpfel _____ Melonen _____ Bananen _____ Würstchen _____ Spaghetti

_____ Pizza _____ Schokolade _____ Kuchen _____ Eis _____ Kaugummi

b Und du? Was magst du (nicht)? Schreib je drei Lebensmittel.

☺ _____

☹ _____

11 Minidialoge

a Ordne die Sätze zu. Notiere die Minidialoge im Heft. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

1. ~~Heute gibt es Spaghetti~~. – 2. Claudia, das Essen ist fertig. – 3. Möchtest du noch ein Stück Kuchen? – 4. Können wir jetzt essen? – 5. Hast du schon gegessen? – 6. Magst du Äpfel? – 7. Wann gibt es bei euch Abendessen? – 8. Ich hab' Schokoladenkuchen gemacht.

A

a. Nein, Obst esse ich nicht so gerne. – b. Mmmh, wie lecker. – c. Ich komme sofort. – d. Ja, bei Mario. – e. ~~Ohh, schon wieder Spaghetti~~. – f. Nein danke, ich habe keinen Hunger. – g. Ja, ja, das Essen ist gleich fertig. – h. Immer um 18 Uhr.

B

A ● Heute gibt es Spaghetti. B ○ Ohh, schon wieder Spaghetti.

b Kontrolliere mit der CD deine Dialoge. Sprich nach und achte auf die Intonation.

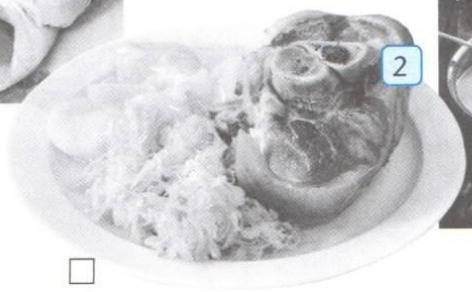
2.12

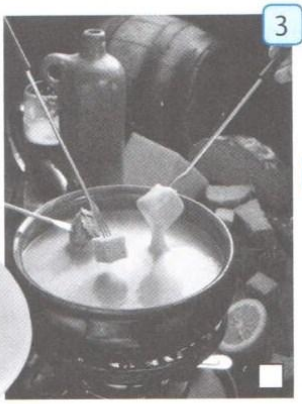
c Sprecht die Minidialoge zu zweit.

12 Kurioses aus Deutschland

a Was passt? Ordne die Texte den Fotos zu. Du musst nicht alle Wörter verstehen.









~~a~~. Dieses Essen ist aus Österreich. Man isst es warm nach dem Hauptessen. Es ist aus Eiern und viel Zucker. Es sieht manchmal aus wie kleine Berge.

b. Dieses Essen gibt es in Deutschland. Man kann es ganz verschieden machen. Es ist Fleisch: das Bein von einem Schwein. Man isst es oft mit Kartoffeln.

c. Dieses Essen ist typisch in der Schweiz. Man macht Käse warm. Dann nimmt man mit der Gabel ein Stück Brot und gibt es in den Käse.

d. Dieses Essen gibt es zum Beispiel in Norddeutschland und es ist ein Fisch mit einem Stück Gurke in der Mitte. Man isst es mit den Fingern.

b Wortschatz: Unterstreiche alle Lebensmittel und notiere sie mit Artikel (Singular).

_____

_____

13 Im Bistro – eine Bestellung

2.13 **a Hör das Beispiel.**

b Jetzt bist du Gast. Was sagst du? Notiere. (Die Speisekarte hilft.)

Kellnerin: Hallo, was möchtest du trinken?
Ich: _____
Kellnerin: Gut, möchtest du auch etwas essen?
Ich: _____
Kellnerin: Was nimmst du?
Ich: _____
Kellnerin: So, hier das Essen. Guten Appetit.
Ich: _____

Bistro Susan

SPEISEKARTE

Tagessuppe	3,90 €
Salami-Baguette	4,50 €
Hamburger mit Pommes	6,50 €
Chefsalat	4,50 €
Fischteller mit Kartoffeln	7,50 €
Kalte Getränke	
Cola, Wasser, Limonade 0,3 l	1,50 €
Orangen- oder Apfelsaft 0,3 l	1,50 €
Heiße Getränke	
1 Tasse Kaffee/Tee	1,00 €
1 Milchkaffee	1,60 €

2.14 **c Hör zu und sprich mit der CD.**

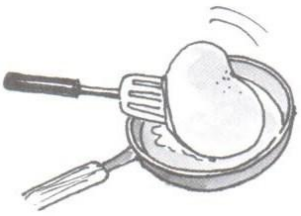
d Spielt zu zweit. Variiert den Dialog. Benutzt die Speisekarte.

Ein Rezept

14 Welches Wort passt? Schreib.

mischen • dazugeben • backen • umdrehen



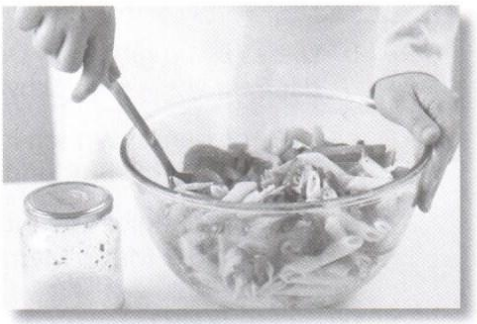



_____ _____ _____ _____

15 Pablo und Matthias machen einen Nudelsalat.

2.15 a Hör den Dialog. Was brauchen sie? Notiere.

500 g	Nudeln	_____	Eier
_____	Gurken	_____	Mayonnaise
_____	Pilze	_____	Salz

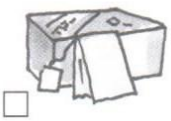


b Hör noch einmal. Was ist das Problem? Notiere.

_____

16 Was muss Anna einkaufen?

2.16 a Hör zu und kreuze an.









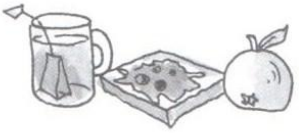
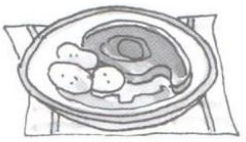

b Was fehlt in a? Hör noch einmal und notiere.

3 Tomaten

Essen Tag für Tag

17 Das haben sie gegessen.

a Was hat Sabine gegessen und getrunken? Schreib ins Heft.

	Samstag	Sonntag
zum Frühstück		
zum Mittagessen		
zum Abendessen		



Am Samstag hat Sabine zum Frühstück ein Brötchen mit Käse gegessen, sie hat ....

2.17 b Was hat Stefan gegessen und getrunken? Hör zu und notiere in der Tabelle.



	Mittwoch	Donnerstag
zum Frühstück		
zum Mittagessen		
zum Abendessen		

18 Was ist gesund/ungesund/lecker ...? Was meinst du? Wähle aus und schreib sieben Sätze ins Heft.

1. Fastfood ist 2. Schokolade ist 3. Obst ist 4. Gemüse ist 5. Fleisch ist 6. Fisch ist 7. Eis ist	gesund, ungesund, super, lecker, nicht lecker,	weil er weil es weil sie	viele/wenige Kalorien hat. viele/wenige Vitamine hat. gut schmeckt. (nicht) süß ist.

Fastfood ist ungesund, weil es viele Kalorien hat. Schokolade ist ...

7

Das kann ich schon

1 Ich kann Lebensmittel benennen. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 64

lat • de • er • ~~Kar~~ • ser • Oran • ~~fel~~ • chen • ~~tof~~ • Ei • la • cker • me • Was • ge • Sa • Mar • Ku • Zu

die Kartoffel _____ _____

_____ _____ _____ _____

_____ _____ _____ _____

_____ _____ _____ _____

2 Ich kann sagen, was mir (nicht) schmeckt. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 64




Ich esse _____

_____




Ich mag _____

_____

3 Ich kann sagen, mit wem ich etwas mache. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 63

ich + Eltern → zusammen kochen • ich + Bruder → Karten spielen • ich + Freundin → ins Kino gehen

Ich koche zusammen mit meinen _____

_____

4 Ich kann sagen, wem etwas gehört. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 63

meine Freundin → Buch
ihre Schwester → Computer
dein Bruder → Fahrrad
meine Eltern → Auto

Das Buch gehört meiner Freundin. _____

_____

5 Ich kann ein Rezept verstehen und ergänzen. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 66

dazugeben • kochen • mischen • waschen • schneiden

Nudelsalat: 500 g Nudeln und 5 Eier _____, 4–5 Gurken und die Eier _____, 2–3 frische Pilze _____ und schneiden. Alles _____.

Mayonnaise und Salz _____.

So lerne und übe ich

6 Ich lerne Wörter zu Themen.

oft manchmal nie

Obst	Gemüse	Getränke	Süßigkeiten
Melone	Gurke	Limonade	Schokolade

Leseratten

1 Lesegewohnheiten bei Jugendlichen

a Was lesen die Jugendlichen gern? Wann? Lies die Texte und trag Stichwörter in die Tabelle ein.

Jugendzeitschrift

Ich lese oft Modezeitschriften, weil Mode mich interessiert und ich gerne modische Klamotten trage. Auch wenn ich beim Frisör bin, schaue ich immer Modezeitschriften an. *(Sara)*

Modezeitschrift

In der Mittagspause lese ich die Zeitung. Ich lese aber nur die wichtigsten Informationen. Ich hoffe, dass es bald auch bei uns eine Zeitung wie die „Manga No Shimbun" (Japan) gibt. Sie schreibt die Nachrichten als Comics! Das finde ich toll. Am Abend vor dem Schlafen lese ich Fantasy oder etwas über Tiere. *(Jan)*

Fantasy

Roman

Computerzeitschrift

Krimis und Sportberichte lese ich am liebsten. Ich finde beide immer sehr spannend. Normalerweise lese ich nur abends im Bett, am Wochenende lese ich aber auch am Nachmittag. Meine Lieblingslektüren sind die Krimis von Agatha Christie und die Sportzeitung „Sport-Tipp". *(Theo)*

Sportzeitung

In den Ferien habe ich die Trilogie von Deborah Ellis gelesen. Es ist die Geschichte von einem Mädchen aus Kabul. Ich habe sie sehr interessant gefunden. Ich liebe wahre Geschichten! *(Sabine)*

Liebesgeschichte

Ich lese am liebsten Romane. In den Weihnachtsferien habe ich das Buch „Ich träumte von Afrika" von Kuki Gallmann gelesen. Es ist eine schöne, aber auch traurige Geschichte. *(Ketty)*

Krimi

Comic

	Was?	Wann?	Weitere Informationen
Sara	Modezeitschrift	oft wenn sie beim Frisör ist	Mode interessiert sie. Sie trägt gern ...
Jan			japanisches Magazin, Nachrichten als Comics
Theo			
Sabine			
Ketty			

b Und du? Was liest du gern? Wann und wo liest du gern? Schreib.

Der falsche Verdacht – Detektiv Einstein (Teil 1)

2 Was passt? Ordne zu.

[f]	1. Einstein wollte in der Pause mit	a. geliehen.
[ ]	2. Einstein und Olli sind am Samstag in	b. gegangen.
[ ]	3. Einstein hat Olli 20 Euro	c. für später verabredet.
[ ]	4. Olli wollte Einstein das Geld	d. die Stadt gegangen.
[ ]	5. Einstein und Olli haben sich	e. am Montag zurückgeben.
[ ]	6. Einstein hat vor dem Internetcafé fast	f. Herrn Schmidt sprechen.
[ ]	7. Dann ist Einstein zur Bushaltestelle	g. eine Stunde gewartet.

3 Was weißt du über Olli? Sammle Informationen.



4 *Wo* oder *Wohin*? Kreuze an. Ergänze dann die Sätze.

	Wo?	Wohin?	
1. Um 10.45 Uhr rennen alle Schüler *in die* Pause.	[ ]	[X]	in der – in die
2. Albert Neumann sitzt immer noch _____ Tisch.	[ ]	[ ]	an seinen – an seinem
3. Herr Schmidt schaut noch einmal _____ Klassenzimmer.	[ ]	[ ]	im – ins
4. Herr Schmidt setzt sich _____ Tisch.	[ ]	[ ]	auf dem – auf den
5. Vorgestern sind Einstein und Olli _____ Stadt gegangen.	[ ]	[ ]	in der – in die
6. Einstein und Olli haben sich _____ Internetcafé verabredet.	[ ]	[ ]	vor dem – vor das

5 In welche Lücke (1–6) passen die Sätze? Schreib die Nummern zu den Sätzen a–f.

[ ] a. Olli musste plötzlich weg.	[ ] d. Deshalb nennen ihn alle Einstein.
[ ] b. Klar. Warte mal." Dr. Schmidt macht die Tür zu,	[ ] e. Ich war um vier da,
[ ] c. Wir waren im Media-Shop.	[1] f. Machst du heute keine Pause?"

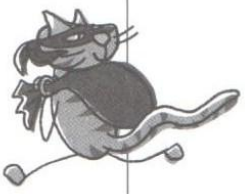
„Einstein? Was ist los? (1)
Albert Neumann ist 15, klein, etwas dick und hat eine Brille. Er ist ein Genie in Mathe und am Computer. (2) Sein bester Freund heißt Olli. Er geht auch in die 9b. Olli ist schon 16 und ziemlich verliebt.
„Äh, Herr Schmidt, kann ich mit Ihnen reden … vertraulich?"
„Vertraulich? (3) setzt sich auf den Tisch und packt seine Pausenbrote aus. „Na dann mal los, Einstein."
„Vorgestern bin ich mit Olli in die Stadt gegangen. (4) Wir haben uns neue CDs angehört und ein paar Computerspiele ausprobiert. Dann wollte ich eine neue Druckerpatrone kaufen, aber (5). Das war so gegen drei Uhr. Ach ja, ich habe Olli 20 Euro geliehen, die wollte er mir heute zurückgeben. Dann haben wir uns für später verabredet. Ich sollte so um vier Uhr vor dem Internetcafé warten. (6) aber Olli ist nicht gekommen.

6 Lies den Zeitungsbericht und die Fragen. Unterstreiche im Text die Antworten und ergänze die Sätze.

Was ist passiert?
Was vermutet der Direktor?
Wer hat wann kontrolliert?
Wann hat die Aufsicht den Diebstahl entdeckt?
Gibt es Spuren?

Diebstahl im Stadtmuseum

(eB) Wie die Polizei mitteilt, hat gestern jemand aus dem Stadtmuseum wertvolle Goldmünzen gestohlen. „Der Diebstahl war nach fünf Uhr", vermutet der Museumsdirektor, Dr. Bornemann. „Als ich um fünf Uhr den Saal kontrolliert habe, waren die Münzen noch da. Erst um halb sechs hat unsere Aufsicht den Diebstahl entdeckt. Der Glasschrank war offen und die Münzen waren weg." Der Polizeisprecher sagt: „Ein mysteriöser Fall. Es gibt keine Spuren."



1. Die Polizei teilt mit, dass gestern jemand aus dem Stadtmuseum wertvolle Goldmünzen gestohlen hat.
2. Der Direktor vermutet, dass _____.
3. Der Direktor sagt, dass er um fünf _____ und dass die _____.
4. Er erzählt, dass die _____ den _____ erst um halb sechs entdeckt hat.
5. Der Polizeisprecher sagt, dass es _____ gibt.

7 Lies das Gespräch. Wo in A passen die Sätze aus B? Nummeriere.

A

1. „Eine Kleinigkeit fehlt noch. Aber ich weiß nicht genau, wie wichtig sie ist." – „Keine Angst, ... d
2. „Also gestern in der Pause, äh, also Olli und Jessica ..." – „Das weiß doch ... ☐
3. „Ja? Also, Olli hat Jessica ein Geschenk mitgebracht. Einen nagelneuen I-Pod ..." – „Oh!" Dr. Schmidt pfeift ... ☐
4. „Genau! Und was machen wir jetzt, Herr Schmidt?" – Dr. Schmidt geht ans ... ☐

B

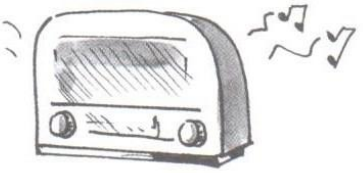
a. ... durch die Zähne. „Ganz schön teuer!"
b. ... Fenster und schaut auf den Pausenhof. In einer Ecke sieht er Olli und Jessica.
c. ... die ganze Schule, dass Olli in Jessica verliebt ist. Ich weiß Bescheid Einstein."
~~d.~~ ... Einstein. Los, erzähl mir die ganze Geschichte."

8 Was heißt das? Schreib.

a. ganz neu • b. seine Hypothese ist • c. ein Detail • d. ich kenne die Nachricht • e. zuerst überlegen wir • f. ~~Das ist neu, das hat er noch nicht gewusst~~.

1. Ich weiß Bescheid: _____
2. Dr. Schmidt pfeift durch die Zähne: Das ist neu, das hat er noch nicht gewusst.
3. Ein nagelneuer I-Pod: _____
4. Wir denken erst mal nach: _____
5. Der Direktor vermutet: _____
6. Eine Kleinigkeit fehlt noch: _____

Der falsche Verdacht – Detektiv Einstein (Teil 2)



9 Die Radiomeldung

2.18 **a Hör zu. Was ist richtig, was ist falsch? Kreuze an.**

	richtig	falsch
1. Gestern: ein Diebstahl in der Stadtkirche!!	☐	☐
2. Der Museumsdirektor, Herr Dr. Bornemann, spricht im Radio.	☐	☐
3. 700 wertvolle Goldmünzen sind spurlos verschwunden.	☐	☐
4. Die Münzen waren um halb sechs noch da.	☐	☐
5. Der Alarm war um 17.30 Uhr noch nicht aktiviert und das Museum war offen.	☐	☐
6. Die Polizei bittet um Ruhe.	☐	☐
7. Die Münzen waren sehr wichtig für die Stadt Kassel und ihre Geschichte.	☐	☐

b Korrigiere die falschen Aussagen.

1. Der Diebstahl war im Stadtmuseum.

10 Zu welchen Markierungen passen die Erklärungen (1–4)? Schreib die Zahl vor die Wörter.

X. stiehlt • 2. einen Moment • 3. nicht normale • 4. normalerweise

Dr. Schmidt schaut ___ eine Weile auf den Hof, dann dreht er sich langsam um.
„Albert", sagt er und schaut Einstein mit großen Augen an, „Olli ist dein Freund, glaubst du wirklich, dass er in einem Museum Münzen 1 klaut?"
„Nein, ___ eigentlich nicht. Aber er macht ___ komische Sachen, seit er mit Jessica zusammen ist. Ich weiß es wirklich nicht. Meinen Sie, dass wir die Polizei informieren müssen?"

11 Lies den nächsten Abschnitt. Such die Antworten auf die Fragen 1–4 im Text und schreib sie.

Dr. Schmidt hat das zweite Pausenbrot noch in der Hand. Er legt es zurück auf den Tisch und denkt einen Moment nach. Seinen Hunger hat er vergessen.
„Nein, keine Polizei. Wir wissen doch gar nichts. Du hast einen Verdacht, o.k. Versuch es doch mal und sprich mit Olli. Hör dir an, was er sagt. Ich gehe ins Museum und rede mit dem Direktor. Vielleicht hat er noch eine Information, die uns hilft. Wir treffen uns um vier an der Bushaltestelle vor dem Museum, wo du gestern warst."

1. Was legt Herr Schmidt auf den Tisch? ___
2. Herr Schmidt will die Polizei nicht sofort informieren. Was machen er und Einstein zuerst?
   Herr Schmidt geht ins Museum und Einstein will mit
3. Warum geht Herr Schmidt ins Museum? ___
4. Wann und wo treffen sich Herr Schmidt und Einstein? ___

12 Im Museum

a Lies den nächsten Abschnitt. Welche Wörter passen? Ergänze.

Täter • Diebstahl • entdeckt • ~~Zeitung~~ • Ordnung • krank • Schüler • Besucher • Leider • Aufsicht • Rätsel

„Hallo, Peter, Mensch, was lese ich da in der Zeitung? Ein _____, hier bei euch? Das ist ja unglaublich! Wisst ihr schon was? Habt ihr den _____ schon?"

„Hallo, Erwin. Nein, wir stehen vor einem _____. Ich habe um fünf noch eine Runde durchs Museum gemacht. Da war noch alles in _____. Um halb sechs wollten wir schließen und da haben wir _____, dass die Münzen weg waren."

„Hattet ihr vorgestern viele _____?"

„Eigentlich nicht, ein _____ war hier mit zwei amerikanischen Touristen und eine kleine Reisegruppe aus Japan. Die Touristen und der Schüler sind gegen fünf gegangen. Die Polizei sucht sie noch. Die _____ hat 14 Besucher gezählt."

„Aufsicht? Wer ist das?" – „Ein junger Mann aus Jena. Er arbeitet im Moment bei uns, immer nachmittags, von eins bis halb sechs. _____ ist er seit gestern _____."

b Was weißt du über die Aufsicht? Ergänze.

Der Mann ist _____. Er kommt aus _____. Im Moment arbeitet er im _____. Er beginnt um _____ und hört um _____ auf.

13 Lies weiter. Wer hat die Münzen gestohlen? Schreib eigene Vermutungen auf.

Dann berichtet ihm Dr. Schmidt von dem Gespräch mit dem Museumsdirektor. Einstein putzt seine Brille und denkt intensiv nach. Plötzlich setzt er die Brille wieder auf: „Ich glaube, ich hab's! Die Sache ist glasklar!" Einstein und Dr. Schmidt schauen sich an. Sie denken beide das Gleiche. Wenn die Münzen um fünf noch im Museum waren, dann gibt es nur eine Möglichkeit.

1. Ich glaube, dass es _____
2. Es kann sein, dass _____ die Münzen geklaut hat, weil _____
   _____
3. Ich vermute, dass _____



14 Der Fall ist gelöst. Hör zu und ergänze die Radiomeldung.

2.19

Jena. Heute Nachmittag hat die _____ in Jena den 22-jährigen Studenten René F. verhaftet. In _____ hat die Polizei die gestohlenen _____ aus dem Stadtmuseum in Kassel _____. Nach ersten Informationen hatte der junge Mann finanzielle Probleme und brauchte _____ viel Geld. Die Polizei berichtet, dass der entscheidende Tipp von einem 15-jährigen Schüler aus Kassel war. Die wertvollen Goldmünzen sind inzwischen wieder _____ im Kasseler _____.

So war es

15 Die Verben *sein* und *haben* und die Modalverben im Präteritum

a Was sagen die Personen? Ergänze.

~~HATTE~~KONNTEWOLLTEMUSSTEHATTEWAREN



Jessica: Ich _____ schon lange einen I-Pod haben!



Olli: Ich *hatte* endlich das Geld und _____ den besten I-Pod kaufen!



Einstein: Warum _____ Olli plötzlich weg?



Dr. Schmidt: Wenn die Münzen um fünf noch da _____, dann ...



Der Aufseher: Ich _____ finanzielle Probleme und brauchte schnell Geld.

b Welches Modalverb passt? Markiere.

a. Gestern musste / wollte ich nicht in die Schule. Es war schulfrei.
b. Ich durfte / konnte endlich lange schlafen. Es war ruhig, niemand war zu Hause.
c. Tut mir leid, ich musste / durfte nicht kommen. Mein Vater hat es verboten.
d. Schade, ich durfte/ konnte nicht auf die Party kommen. Mir war schlecht.
e. Letzten Samstag musste / durfte ich für meine Mutter einkaufen gehen. Sie war krank.
f. Gestern sollte / konnte ich mein Zimmer aufräumen. Meine Mutter war sauer, weil ich das größte Chaos im Zimmer hatte.
g. In den Ferien durfte / musste ich nicht früh aufstehen. Keine Schule. Kein Schulbus!
h. Schade, ich wollte den I-Pod kaufen, aber ich konnte / durfte nicht. Ich hatte zu wenig Geld.

16 Das hat Einstein Herrn Schmidt erzählt. Hör zu und ergänze.

2.20

„Na dann mal los, Einstein."

„Vorgestern bin ich mit Olli in die Stadt _____. Wir *waren* _____ im Media-Shop. Wir haben uns neue CDs _____ und ein paar Computerspiele _____. Dann wollte ich eine neue Druckerpatrone _____, aber Olli _____ plötzlich weg. Das _____ so gegen drei Uhr. Ach ja, ich habe Olli 20 Euro _____, die wollte er mir heute _____. Dann haben wir uns für später _____. Ich sollte so um vier Uhr vor dem Internetcafé warten. Ich _____ um vier da, aber Olli ist nicht _____. Ich habe fast noch eine Stunde _____, dann _____ ich keine Lust mehr. Also bin ich zum Bus _____ und habe auf den Bus _____. Die Bushaltestelle ist genau gegenüber vom Museum."

„Und wo ist das Problem?" Dr. Schmidt isst sein erstes Pausenbrot und schaut Einstein neugierig an. „Moment! Also, ich habe gewartet, und dann _____ ich Olli sehen. Olli und zwei Typen: Die sind aus dem Museum _____! Das finde ich ziemlich komisch, weil Olli früher nie ins Museum gehen _____.

17 Gespräch zwischen Olli und Einstein

a Welche Fragewörter passen zu den markierten Wörtern? Markiere.

● He, Olli, du wolltest doch nach der Schule auf mich warten!	wohin – wann
○ Hi Einstein. Ja, ich wollte, aber ich konnte nicht.	
● Aha, und warum konntest du nicht?	
○ Ich musste schnell nach Hause und meinem Vater helfen.	wo – wohin • wen – wem
● Was wolltet ihr machen??	
○ Im Garten arbeiten. Ich sollte den Rasen mähen, aber der Rasenmäher war kaputt.	wo – wohin • wer – was
● Und dann?	
○ Dann wollten wir die Garage aufräumen. Aber der Schlüssel war weg.	was – wen
● Sehr witzig! Und was solltest du dann machen?	
○ Ich musste mit meiner Schwester Pia Mathe lernen ...	mit wem – was
● ... aber du wolltest nicht?	
○ Genau! Wir hatten Streit und ich musste in mein Zimmer.	wer – wen • wo – wohin
● Warum konntest du mich nicht anrufen?	wer – wen
○ Ich durfte nicht mal telefonieren.	
● Ich glaube dir kein Wort!	wen – wem

b Formuliere mit den markierten Fragewörtern fünf Fragen zu Text a.

Wann wollte Olli auf Einstein warten?

Wohin

18 Vorgestern war ein wichtiger Tag für Olli. Ergänze.

konnte • musste • ~~wollte~~ • konnte • wollte • musste • war • konnte • war • war • konnte • war • konnte

„Vorgestern wollte Olli mit Einstein zum Media-Shop gehen. Er w_____ Einstein den neuen I-Pod zeigen. Er k_____ aber nicht lange da bleiben. Er m_____ weg. Einstein k_____ das nicht verstehen. Olli w_____ mit zwei amerikanischen Studenten im Museum. Er m_____ es machen, denn nur so k_____ er mehr Geld bekommen. Um fünf w_____ er fertig und k_____ in den Media-Shop zurückkommen. Einstein w_____ leider weg. Olli w_____ ganz aufgeregt, denn er k_____ endlich mit dem ganzen gesparten Geld den modernsten I-Pod für seine Freundin kaufen!

8

Das kann ich schon

1 Ich kann sagen, was/wann/wo ich (nicht) gerne lese. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 69

Was liest du (nicht) gerne? Ich _____

_____

Wann und wo liest du gerne? _____

_____

2 Ich kann Informationen in Texten finden und verstehen. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 71–72

Was ist passiert?
Nach dem Diebstahl von wertvollen Goldmünzen war das Stadtmuseum zwei Tage geschlossen. Viele Journalisten wollten Informationen haben. Aber der Direktor konnte ihnen keine Informationen geben, weil er keine Ahnung hatte. Niemand durfte in sein Büro. Bekannt ist nur: Um fünf Uhr waren die Münzen noch im Schrank. Danach mussten die Besucher gehen. Um halb sechs Uhr wollte der Direktor nach Hause fahren. Plötzlich war der Glasschrank offen und die Goldmünzen waren weg. Die Polizisten konnten den Fall lösen, weil sie einen wichtigen Tipp von einem Schüler aus Kassel bekommen haben.

1. Wie lange _____ geschlossen?
2. Wer _____ Informationen _____?
3. Wer _____ Ahnung?
4. Wann _____ noch im Schrank?
5. Wann _____ der Glasschrank _____?
6. Was _____ weg?
7. Warum _____ die Polizei _____ lösen?

3 Ich kann Vermutungen äußern und begründen. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 73

1. Warum hat Olli Einstein das Geld nicht zurückgegeben? – Ich glaube, dass er zuerst _____

   _____
2. Wie teuer war das Geburtstagsgeschenk für Jessica? – Ich denke, dass _____

   _____
3. Woher hatte Olli das Geld für den I-Pod? – Es kann sein, dass er _____

   _____

So lerne und übe ich

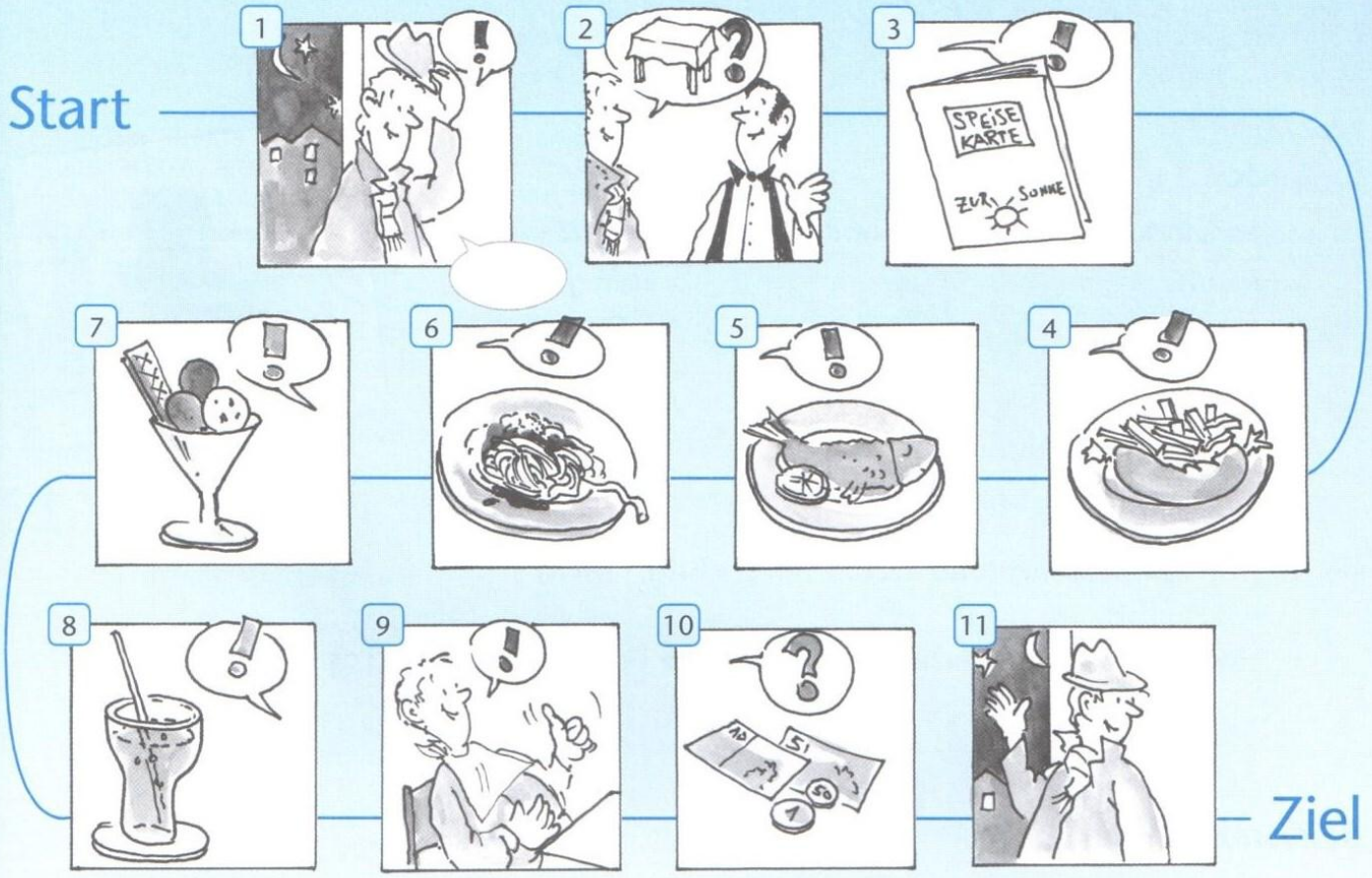
4 Ich bereite selbst Übungen vor. Hier lösche ich im Text die Verben: *haben – sein* und *wollen* im Präteritum. Ich ergänze den Text später.

oft manchmal nie

Olli _____ unschuldig. Das _____ klar. Aber warum _____ Olli nicht mit Einstein sprechen? Und woher _____ Olli das Geld für das teure Geschenk? Einstein _____ keine Antworten.

1 Das Restaurant-Spiel. Spielt zu zweit. Dreht eine Münze: Zahl = 1 Feld vor, Kopf = 2 Felder vor. Legt eine zweite Münze auf das Feld.

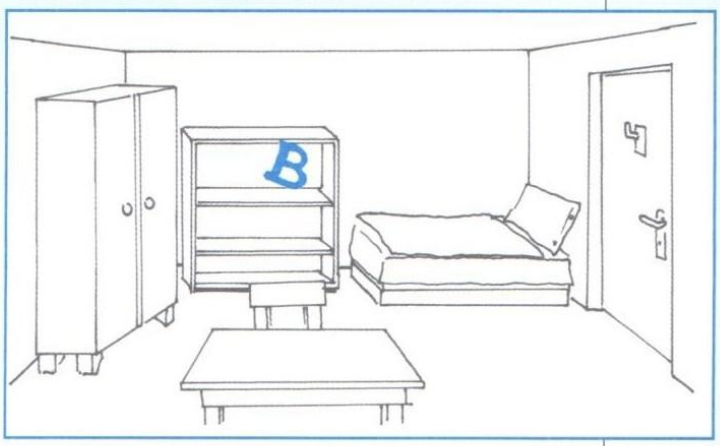
Schaut die Bilder an. Ihr seid der Gast: Was sagt oder fragt ihr in den Situationen?



2 Räum bitte auf!

a Was kommt wohin? Hör zu und schreib die Anfangsbuchstaben in Blau in die Skizze. 2.21

Bücher (B) • Computer (C) • Heft (H) • Mantel (M) • Schuhe (S) • Tasche (T) • Unterhose (U)



b Jetzt du. Wohin legst/stellst/hängst du die Sachen? Schreib die Zahlen in Rot in die Skizze.

die Gitarre (1) • die Jacke (2) • der Papierkorb (3) • das Mäppchen (4)

c Arbeitet zu zweit. Wohin habt ihr die Sachen aus b gelegt/gestellt/gehängt? A erklärt und B schreibt die Zahlen in Grün in die Skizze. Dann wechseln.

Ich habe die Gitarre auf das Bett gelegt.

d Vergleicht eure Skizzen und kontrolliert.



Testtraining – Hören

Hören
– Du hörst ein Gespräch und eine Radiomitteilung.
– Zu beiden gibt es Aufgaben.
– Kreuze an: Gespräch (richtig/falsch); Radiomitteilung (a/b/c)
– Du hörst das Gespräch und die Radiomitteilung **zweimal**.

Gespräch



a Schau das Beispiel (0) an und lies die Sätze 1, 2 und 3.

Beispiel:	richtig	falsch
0 Jana ruft Emily am Abend an.	☐	☒
1. Jana ist gut drauf.	☐	☐
2. Jana muss am Abend zu Hause bleiben.	☐	☐
3. Jana sieht ihre Tante nicht oft.	☐	☐

2.22 **b Hör das Gespräch und kreuze an. (richtig/falsch)**

c Hör jetzt das Gespräch noch einmal und kontrolliere deine Lösung.



Radiomitteilung

a Schau das Beispiel (0) an und lies die Sätze 4, 5 und 6.

Beispiel:

0 Der Diebstahl war
☐ a im Stadtmuseum. ☐ b im Stadtkaufhaus. ☒ c in der Stadtbank.

4. Die letzte Person am Abend in der Bank war
☐ a ein Polizist. ☐ b der Bankdirektor. ☐ c die Sekretärin.

5. Die Sekretärin glaubt, dass die Diebe
☐ a drei Männer waren. ☐ b zwei Männer waren. ☐ c ein Mann und eine Frau waren.

6. Man kann die Polizei
☐ a von 4–20 Uhr anrufen. ☐ b von 8–24 Uhr anrufen. ☐ c den ganzen Tag anrufen.

2.23 **b Hör die Mitteilung und kreuze an. (a, b oder c)**

c Hör jetzt die Mitteilung noch einmal und kontrolliere deine Lösung.

Testtraining – Lesen

Hier sind eine Anzeige und eine Umfrage aus dem Internet. Lies sie.

Anzeige

Richtig oder falsch? Kreuze an.

In Schweden können Touristen schon seit 1990 in einem Hotel aus Eis übernachten. Jetzt gibt es im Norden von Schweden aber auch ein Baumhotel. Am Anfang hatte das Hotel sechs Wohnungen. So soll es aber nicht bleiben: Am Ende soll das Treehotel 24 Wohnungen haben. Jeden Wohn- und Schlafraum hat ein anderer Architekt gemacht. So sind alle verschieden.
Die spektakulärste Wohnung ist vielleicht der **„Microcube"**, ein Würfel aus Glas. Dort gibt es eine kleine Küche, ein Bad, ein Wohnzimmer, ein Bett für zwei Personen und oben eine Terrasse. Das exklusive Konzept hat natürlich auch seinen Preis: Eine Übernachtung kostet ab 370 Euro.



	richtig	falsch
Beispiel:		
0 Das Baumhotel ist in Schweden.	☒	☐
1. Das Baumhotel gibt es seit 1990.	☐	☐
2. Die Pläne für die Hotelzimmer hat ein berühmter Architekt gemacht.	☐	☐
3. Im Microcube kann man auch kochen.	☐	☐

Umfrage

Wo steht was? Kreuze an: a, b oder c.

Soll man immer alles essen? Darf nichts auf dem Teller bleiben?

a Ich darf zu Hause auch mal etwas auf dem Teller lassen. Wichtig ist nur, dass ich wenigstens alles probiere. So lerne ich auch immer neue Gerichte kennen. maike.Lob@gmx.ch

b In einer Studie habe ich Folgendes gelesen: Wenn Kinder und Jugendliche immer alles essen müssen, dann sind sie später oft zu dick. Also besser nur so viel essen, dass man keinen Hunger mehr hat. Aber man muss schon vorher aufpassen, dass man sich nicht zu viel nimmt. cordu1tab@sunrise.de

c Also, meine Mutter sagt immer: „Wenn du deinen Teller leer isst, dann gibt es morgen schönes Wetter." Das ist eigentlich nur etwas für kleine Kinder, doch das sagt sie bestimmt noch, wenn ich 50 bin. Ich finde es aber wirklich ein bisschen peinlich, wenn man bei anderen zu Besuch ist und nicht alles isst. Die denken dann ja, dass es nicht geschmeckt hat. andy.kohlhaas@bluewin.at

Beispiel:			
0 Wenn man immer alles essen muss, kann man dick werden.	☐ a	☒ b	☐ c
4. Man soll nur so viel nehmen, dass man alles essen kann.	☐ a	☐ b	☐ c
5. Ich muss nicht den Teller leer essen.	☐ a	☐ b	☐ c
6. Wenn ich Gast bin, lasse ich nicht gerne etwas auf dem Teller.	☐ a	☐ b	☐ c



Testtraining – Schreiben

Auf eine Anzeige antworten

In einer Jugendzeitschrift findest du folgende Anzeige. Lies sie.

Problem von Linda Kropp, Ringstraße 17, 82541 Münsing, lindakropp17@gmx.de

Für meinen Schulweg brauche ich mehr als zwei Stunden am Tag

Für meinen Schulweg brauche ich mehr als zwei Stunden am Tag – und das nur, wenn ich Glück habe. Wir wohnen in einem kleinen Dorf und ich muss zuerst den Bus nehmen, dann den Zug und später wieder den Bus. Das ist ganz schön anstrengend. Meine Freundin Ina wohnt gleich neben uns. Sie geht auf die gleiche Schule und hatte bis Juli den gleichen langen Schulweg. Jetzt wohnt sie aber von Montag bis Freitag in einer kleinen Wohnung in der Stadt, 5 Minuten von unserer Schule entfernt. Sie kommt nur am Wochenende zu ihren Eltern nach Hause. Ina ist fast ein Jahr älter als ich, aber nun bin ich auch 16 und möchte gerne bei Ina wohnen. Dann muss ich nicht mehr so früh aufstehen und habe mehr Zeit fürs Lernen. Aber meine Eltern finden, dass ich zu jung bin. Sie wollen immer alles wissen und kontrollieren: Was ich mache, mit wem ich zusammen bin und wann ich nach Hause komme. Alle Schüler aus meiner Klasse dürfen mehr. Das ist so unfair. Heute hat mein Vater gesagt, dass er nicht mehr mit mir diskutieren will und dass ich die Sache vergessen kann. Was soll ich nur machen?

Antworte auf Lindas Anzeige. Schreib etwas zu den Punkten 1–5. Denk an Datum, Anrede und Schluss.

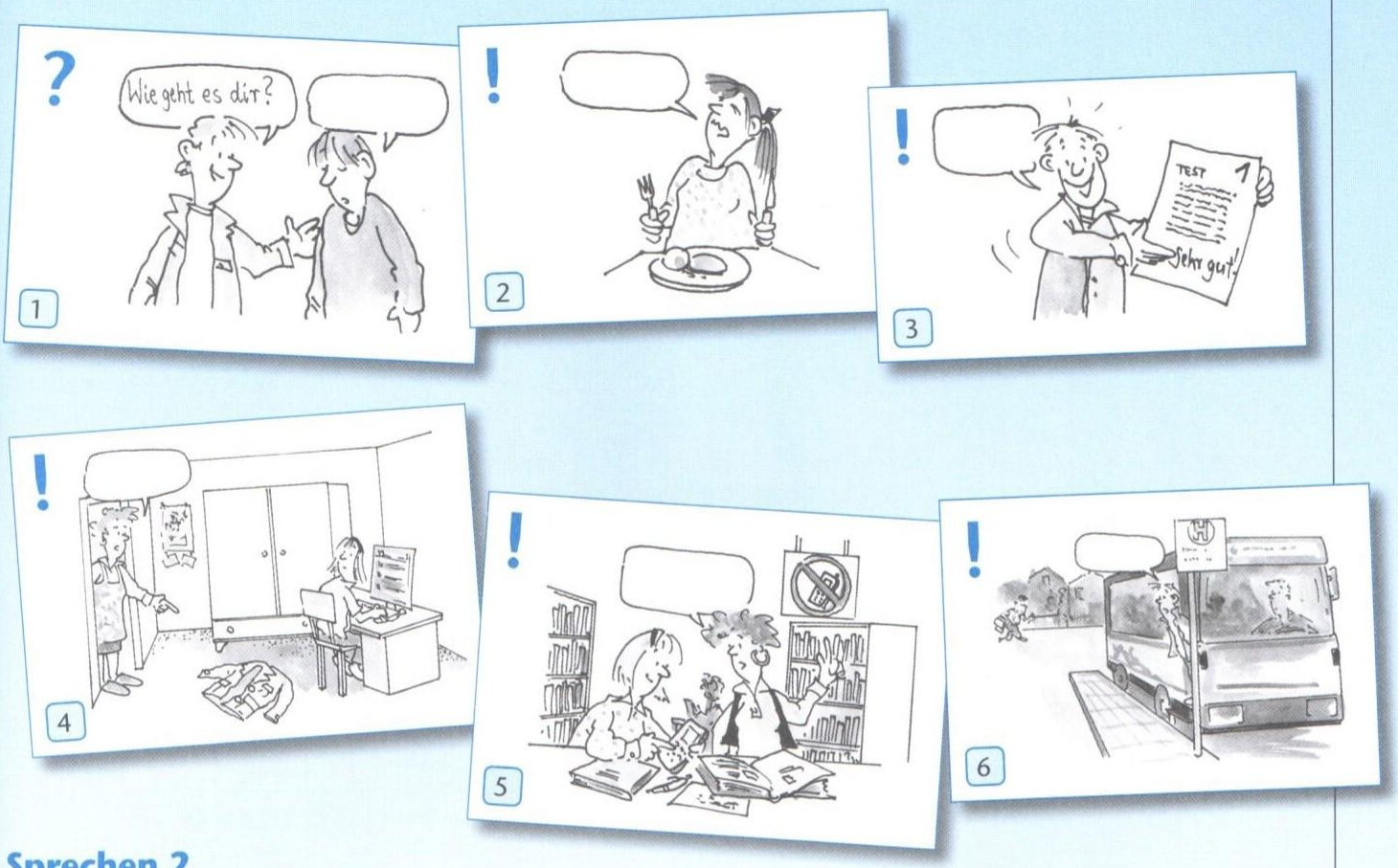
1. Wer bist du?
2. Wie alt bist du?
3. Wo wohnst du? Wie ist dein Schulweg?
4. Wie findest du es, dass Linda nicht bei Ina wohnen darf?
5. Was soll Linda machen?



Testtraining – Sprechen

Sprechen 1

Sieh die Bilder an. Was sagen und fragen die Personen?



Sprechen 2

Arbeitet zu zweit: Stellt Fragen und antwortet. Achtet auf das Thema.

Thema: Essen
Wo ...?

Thema: Essen
Was ...?

Thema: Essen
Wer ...?

Thema: Essen
Wie viel ...?

Thema: Essen
Wann ...?

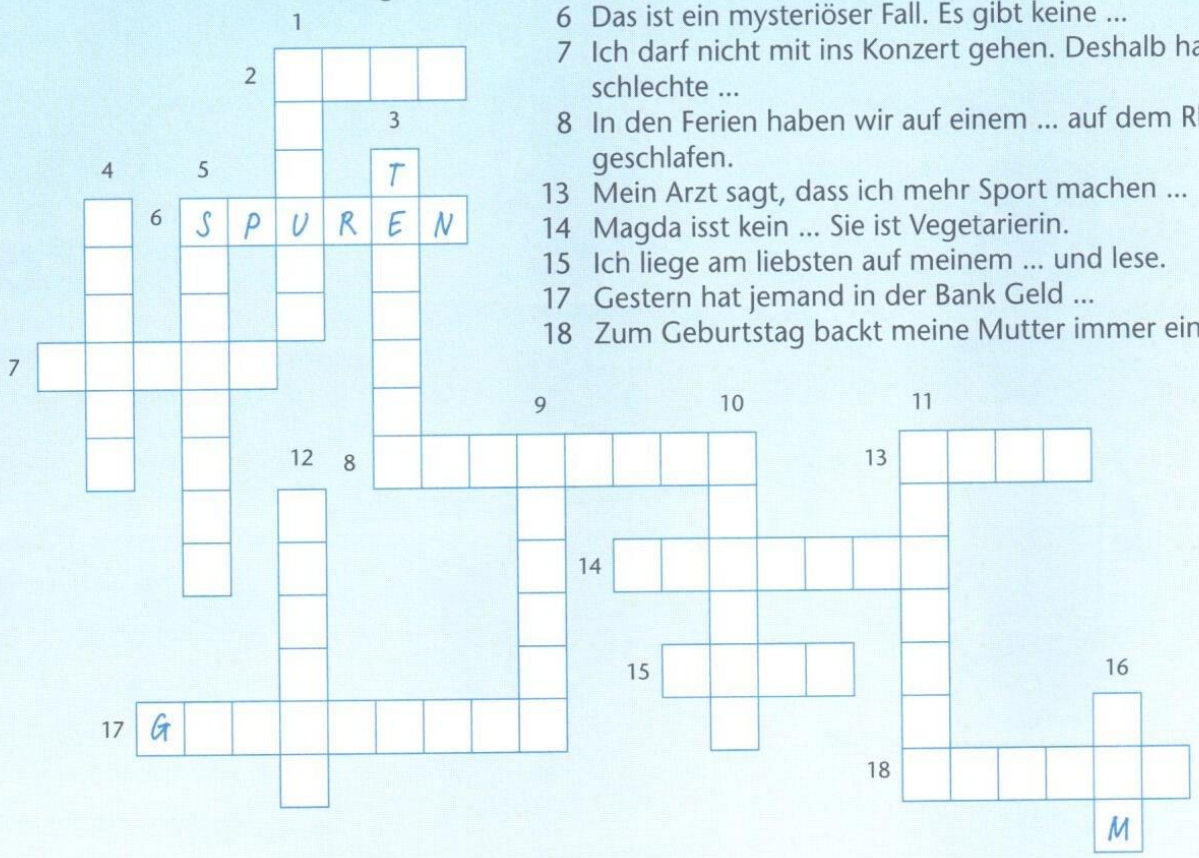
Thema: Essen
Wie oft ...?

Thema: Essen
??

Mein Wortschatz

1 Kreuzworträtsel

a Lies die Sätze und schreib die fehlenden Wörter in das Rätsel. (ä = ae)



Waagerecht →

2 Ich gehe ins Kino und sehe einen ...
6 Das ist ein mysteriöser Fall. Es gibt keine ...
7 Ich darf nicht mit ins Konzert gehen. Deshalb habe ich schlechte ...
8 In den Ferien haben wir auf einem ... auf dem Rhein geschlafen.
13 Mein Arzt sagt, dass ich mehr Sport machen ...
14 Magda isst kein ... Sie ist Vegetarierin.
15 Ich liege am liebsten auf meinem ... und lese.
17 Gestern hat jemand in der Bank Geld ...
18 Zum Geburtstag backt meine Mutter immer einen ...

Senkrecht ↓

1 Die Schüler ... sich, wenn sie gute Noten haben.
3 In meinem Zimmer auf dem Boden liegt mein bunter, warmer ... Auf den lege ich mich gern.
4 Carol mag kein indisches Curry. Das ist ihr zu ...
5 Ich lese am liebsten Krimis, weil die so ... sind.
9 Meine Bücher ... alle im Regal.
10 Der ... ist ein junger Mann aus Jena. Sie haben die Münzen bei ihm gefunden.
11 Meine Hosen und Röcke hängen alle in meinem großen ...
12 Ben ... gestern nicht ins Kino gehen. Er war krank.
16 ... hat Einstein die 20 Euro geliehen?

b Schreib die Wörter aus a zu den Zahlen 1, 5, 7, 9 und 14. Such dann ein Partnerwort.

langweilig • gute Laune • liegen • sich ärgern • Fisch

1. sich _____ – _____
5. _____ – _____
7. schlechte _____ – _____
9. _____ – _____
14. _____ – _____



„Geld regiert die Welt“

1 Geld international

a Schau die Fotos an. Was kennst du schon? Ordne zu und schreib die Währungen und die Länder zu den Fotos.

Europäische Union • USA • China • Großbritannien • Schweiz • ~~Britisches Pfund~~ • Schweizer Franken • Euro • Yuan • Dollar • Geldkarte



Britisches Pfund,

b Mit welchen Währungen hast du schon (in den Ferien) bezahlt?

2 Sprichwörter?

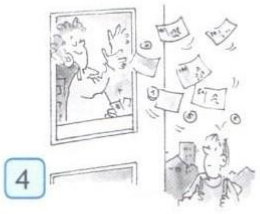
a Welche Bilder passen? Ordne zu und schreib.

a. Sein Geld aus dem Fenster werfen. ____
b. Im Geld schwimmen ____
c. Zeit ist Geld! 1
d. Geld stinkt nicht! ____









b Was bedeuten die Sprichwörter aus a?

~~viel Geld haben~~ • viel Geld für unwichtige Sachen ausgeben • Zeit ist wertvoll • es ist egal, woher das Geld kommt

a. Sein Geld aus dem Fenster werfen: ____
b. Im Geld schwimmen: viel Geld haben
c. Zeit ist Geld: ____
d. Geld stinkt nicht: ____

Thema Taschengeld

3 Mein Taschengeld reicht nicht!



a Lies den Text. Kreuze die passende Antwort an.

Maria schaut ihren Vater wütend an. „Stefanie bekommt 35 Euro im Monat. Und ihre Eltern bezahlen auch ihre Klamotten. Sie kann sich immer die neuesten Sachen kaufen. Und ich? Ich kann mir nur meine Lieblingszeitschrift kaufen ..."
Maria ist sehr genervt. Warum kann ihr Vater nicht verstehen, dass sie auch mal eine neue CD und auch modische Klamotten wie Stefanie haben möchte und gerne mal etwas Süßes kaufen will? Der Vater von Maria versteht das alles nicht. „Nein, Maria, ich finde, mit 16 reichen 15 Euro. Ich habe in deinem Alter gar nichts bekommen. Sei doch zufrieden mit deinem Taschengeld."
Maria ist sehr enttäuscht und traurig und rennt in ihr Zimmer. Das ist so unfair. Was kann sie machen? Später setzt sie sich an den Computer und im Internet findet sie gute Tipps.

1. Maria findet, dass sie
   - ☐ a. zu viel Taschengeld bekommt.
   - ☒ b. zu wenig Taschengeld bekommt.
   - ☐ c. genug Taschengeld bekommt.

2. Ihr Taschengeld reicht
   - ☐ a. für eine neue CD.
   - ☐ b. für neue Kleider.
   - ☐ c. für ihre Lieblingszeitschrift.

3. Maria und ihr Vater
   - ☐ a. verstehen sich immer gut.
   - ☐ b. haben nicht die gleiche Meinung.
   - ☐ c. finden eine Lösung.

4. Maria braucht Hilfe. Sie findet sie
   - ☐ a. bei ihrer Freundin.
   - ☐ b. im Internet.
   - ☐ c. in einer Jugendzeitschrift.

b Noch ein Gespräch zwischen Maria und ihrem Vater. Hör zu. Was ist richtig?

2.24

	richtig	falsch
1. Maria will mit ihrem Vater sprechen.	☒	☐
2. Marias Familie hat nicht so viel Geld.	☐	☐
3. Marias Vater versteht ihre Probleme nicht.	☐	☐
4. Maria soll in der Küche helfen.	☐	☐
5. Maria möchte für ein neues Fahrrad sparen.	☐	☐

c Korrigiere die falschen Aussagen.

3. Nein, er versteht ihre Probleme.

d Hör noch einmal das Gespräch und beantworte die Fragen im Heft.

1. Warum gibt der Vater Maria nicht viel Geld?
2. Wofür braucht sie Geld?
3. Was will der Vater bezahlen?
4. Was soll Maria machen?

1. Maria hat Geschwister und ihre Familie hat nicht ...

4 Ein Interview mit drei Jugendlichen

2.25 **a Hör zu und ergänze die Tabelle mit den Informationen aus dem Interview.**

	bekommt	bezahlt	die Eltern bezahlen
Marco	*40 Euro*	*Eintrittskarten für Konzerte*	
Martina			
Thomas			

b Wofür geben Martina, Marco oder Thomas ihr Taschengeld aus? Benutze die Tabelle aus a und schreib Sätze zu den drei Jugendlichen.

Marco gibt es für Eintrittskarten aus. Er

c *Wofür* oder *Für wen*? Kreuze an.

	Wofür?	Für wen?	
1.	☒	☐	gibt Martina ihr Geld aus? – Für ihre Handykarte, Kosmetik und Geschenke.
2.	☐	☐	kauft Thomas ein Geburtstagsgeschenk? – Für seinen kleinen Bruder.
3.	☐	☐	kauft Martina Geschenke? – Für ihre Freundinnen.
4.	☐	☐	gibt Marco viel Geld aus? – Für Eintrittskarten.
5.	☐	☐	gibt Marco kein Geld aus? – Für Getränke, Essen, Zeitschriften.

d Wie ist es bei dir? Reicht dein Taschengeld? Bist du (nicht) zufrieden damit? Schreib.

Ich finde

e Wofür gibst du Geld aus? Was kaufst du? Wie viel kostet es? Trag es in die Tabelle ein.

Wofür?	Wie viel?
Kinokarte	*8 Euro*

f Vergleiche deine Tabelle mit der von einem Mitschüler oder einer Mitschülerin. Sprecht darüber.

9

Das Taschengeld aufbessern, aber wie?

5 Genug oder zu wenig Taschengeld?

a Was steht im Text? Kreuze an: richtig oder falsch? Notiere die Zeilennummer dazu.

Viele Jugendliche denken, dass sie genug Taschengeld bekommen, andere möchten mehr haben, weil es einfach nicht reicht. Aber wie viel bekommen sie? Was kaufen sie? Wir haben im Internet recherchiert. Hier sind einige Ergebnisse.
Normalerweise bekommen 14- bis 15-jährige Mädchen und Jungs zwischen 22 und 30 Euro im Monat. Wofür geben sie ihr Geld aus? Am meisten für Kleidung, die Handykosten sind auf Platz zwei, das Essen in einem Fastfood-Restaurant ist auf Platz drei. Auf dem vierten Platz stehen Ausgaben für Zeitschriften, Bücher und Comics. Es folgen dann Eintrittskarten, Süßigkeiten, Getränke, CDs und Kosmetik.

Später haben wir auch Jugendliche interviewt, weil ihre Meinung für uns wichtig war.

Die Jugendlichen sind mit den Ergebnissen nicht ganz einverstanden. Sie sagen, dass es zum Beispiel in ihrer Klasse große Unterschiede gibt. Ein Schüler bekommt 80 Euro und muss dafür auch die Monatskarte für den Bus bezahlen. Ein anderer bekommt nur 20 Euro und ist zufrieden damit, weil seine Eltern praktisch alles bezahlen (Handy, Bus, Kleider).

Und was machen die Jugendlichen, wenn sie Geld brauchen? Die meisten fragen ihre Eltern und suchen oft einen Extra-Job: Auto waschen, im Garten arbeiten, Garage aufräumen, ... Dann bekommen sie pro Job 2–5 Euro. Andere haben uns gute Spartipps gegeben. Sie kaufen und verkaufen zum Beispiel Sachen auf dem Flohmarkt, sie gehen nur am Kinotag ins Kino, weil es billiger ist. Es kostet dann nur 5 Euro.

	richtig	falsch	Zeile
1. Alle Jugendlichen bekommen genug Taschengeld.	☐	☒	2–3
2. Sie brauchen mehr Geld für Kleidung als für das Handy.	☐	☐	
3. Sie geben weniger Geld für Zeitschriften als für CDs aus.	☐	☐	
4. Alle Jugendlichen bekommen gleich viel Taschengeld.	☐	☐	
5. Wenn sie mehr Geld brauchen, dann suchen sie nach Lösungen.	☐	☐	
6. Die Jugendlichen geben auch Spartipps.	☐	☐	
7. Die Kinokarte ist für Jugendliche meistens etwas billiger.	☐	☐	

b Korrigiere die falschen Aussagen.

c Was machst du, wenn du mehr Geld brauchst? Schreib kurz.

6 Leo und Tina

2.26

a Hör zu. Sammle Informationen und schreib Stichwörter.

	Jobs (was)	Geld (wie viel)
Leo 	*Eltern bei Computerarbeit helfen*	*5–10 Euro*
Tina 		

b Hör noch einmal und kontrolliere.

c Hör noch einmal. Was passt? Ordne zu.

- [b] 1. Leo braucht viel Geld.
- [ ] 2. Tina geht zu den Nachbarn babysitten.
- [ ] 3. Die Großeltern von Leo geben ihm viel Geld.
- [ ] 4. Tina trägt Zeitungen aus.
- [ ] 5. Leo hilft seinen Eltern.

a. So können sie besser mit dem Computer arbeiten.
b. Er kann Bücher und Computerzeitschriften kaufen.
c. Sie kann auch teure Konzertkarten bezahlen.
d. Er kann eine neue Trompete kaufen.
e. So hat sie mehr Geld.

d Verbinde die Sätze in c mit *damit* und schreib fünf Sätze. Markiere dann wie im Beispiel.

1. Leo braucht viel Geld, damit er Bücher und Computerzeitschriften kaufen kann.

e Sparst du auch dein Geld? Warum? Schreib kurz – c/d können helfen.

Ich spare Geld, damit

9

Vertrauen

7 Anfrage im Forum: Hilfe! Kein Vertrauen mehr.

a Lies den Text. Beantworte die Fragen.



Seit einem Jahr habe ich einen Freund. Meine Noten sind jetzt viel schlechter als früher, weil ich weniger für die Schule arbeite. Das macht meine Eltern wütend und sie vertrauen mir nicht mehr. Sie geben mir jetzt auch weniger Taschengeld. Wir streiten uns oft. Ich möchte schon mit ihnen sprechen, aber ich kann es nicht. Ich weiß, dass sie enttäuscht sind, aber ich finde, dass sie mich auch verstehen müssen. Mir geht es im Moment gar nicht gut. Was kann ich tun? Wer kann mir helfen? (*Lucy*, 16 ☹)

Hi Lucy, klar haben deine Eltern im Moment kein Vertrauen mehr. Sie lieben dich aber trotzdem und wollen dir wieder vertrauen. Du musst aber auch etwas dafür tun. Zeig ihnen, dass du Interesse für die Schule hast, auch wenn du einen Freund hast. Sprich auch mit deinem Freund darüber.
Ich verstehe, dass du jetzt nicht mit deinen Eltern sprechen kannst und dass du die Situation ändern willst. Erzähl ihnen von deinem Schultag. Deine Eltern freuen sich bestimmt und helfen dir, wenn sie sehen, dass du deine Schulsituation ändern willst.
Ich hoffe, ich konnte dir helfen. ☺ Ich hatte vor zwei Jahren auch Probleme. Ich bin 18 und habe es in der Schule wieder geschafft. Ich arbeite viel für die Schule, aber jetzt plane ich meine Arbeit, damit ich weniger Stress und genug Freizeit habe. Ich habe auch seit fast einem Jahr eine Freundin, trotzdem habe ich gute Noten. Wir lernen oft zusammen! Vielleicht kannst auch du mit deinem Freund zusammen lernen? (*Stefan* ☺)

1. Warum vertrauen die Eltern Lucy nicht mehr? *Sie vertrauen ihr nicht mehr, weil* _____
2. Warum sind Lucys Noten jetzt viel schlechter als früher? *Sie sind schlechter, weil* _____
3. Wie kann Lucy die Situation ändern? *Sie kann* _____

b Was sagt Stefan? Ordne zu.

☐ 1. Die Eltern von Lucy haben kein Vertrauen mehr, trotzdem	a. will sie die Situation ändern.
☑ 2. Stefan hat seit einem Jahr eine Freundin, trotzdem	b. er genug Freizeit, weil er seine Arbeit plant.
☐ 3. Lucy kann jetzt nicht mit ihren Eltern sprechen, trotzdem	c. hat er es wieder geschafft.
☐ 4. Stefan hatte vor zwei Jahren auch Probleme, trotzdem	~~d~~. hat er in der Schule gute Noten.
☐ 5. Stefan arbeitet viel für die Schule und trotzdem hat	e. lieben sie sie.

8 Was passt? Ordne zu und verbinde die Sätze mit *trotzdem*.

Sie hat gestern einen Hamburger gegessen. • Er geht Fußball spielen. • ~~Sie geht~~. • Es reicht nicht.

1. Stefanie darf nicht ins Konzert, trotzdem *geht sie.* _____
2. Michael bekommt viel Taschengeld, _____
3. Karl tut der Fuß weh, _____
4. Tanja mag kein Fleisch, _____

„Zeit ist Geld" – oder?

9 Maria kennt ihr schon. Hier ein Interview mit ihr.

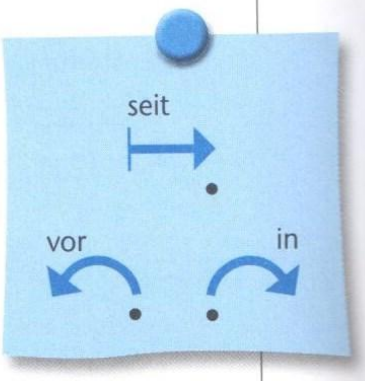


2.27 **a Die Zeit-Präpositionen fehlen. Hör zu und ergänze.**

- Hallo Maria, ist jetzt alles in Ordnung mit dem Taschengeld?
- Ja, jetzt reicht es endlich.
- Bekommst du es einmal *im* Monat?
- Nein, ich bekomme die erste Hälfte immer _____ ersten Samstag _____ Monat. Den Rest bekomme ich _____ der dritten Woche, genau _____ 18. Und das finde ich gut.
- Ich weiß, dass du für kleine Arbeiten Extra-Geld bekommst. Wann bekommst du es?
- Ja, das bekomme ich _____ gleichen Tag, also wenn ich die Arbeit gemacht habe.
- Und was machst du, wenn du von der Schule zurückkommst?
- _____ der Schule gehe ich immer sofort nach Hause und esse etwas. _____ dem Essen mache ich normalerweise die Hausaufgaben oder eben eine kleine Arbeit für meine Eltern. Sonst lese ich _____ zum Abendessen meine Lieblingszeitschrift und höre Musik.
- Und wann gehst du ins Bett?
- Jetzt etwas später. _____ ich 15 bin, darf ich _____ 22 Uhr aufbleiben. Manchmal, wenn ich müde bin, gehe ich auch schon _____ 22 Uhr ins Bett.
- Vielen Dank für das nette Interview! Tschüs! …

b Kontrolliere mit der CD.

10 Die Zeit-Präpositionen *seit – vor – in*. Ordne zu.



☑ 1. Wann beginnen die Ferien?	a. Ja, seit drei Jahren.
☐ 2. Wie lange wartest du schon auf den Bus?	b. In zwei Minuten.
☐ 3. Spielt er schon lange beim FC Bayern?	~~c.~~ In einem Monat.
☐ 4. Wann fährt die nächste Straßenbahn?	d. Ja, vor einer Stunde.
☐ 5. Hast du mich angerufen?	e. Seit 5 Minuten, nicht länger.

11 Ordne zu und schreib einen Beispielsatz zu jeder Zeit-Präposition ins Heft.

☐ 1. Wenn Peter müde ist, geht er schon	a. einem Monat angefangen.
☐ 2. Wenn ich in die Schule gehe, stehe ich	b. Mittagspause.
☑ 3. Nach der Schule mache ich	c. vor 22 Uhr ins Bett.
☐ 4. Von 12.00 bis 13.15 haben wir	d. um Viertel vor sieben auf.
☐ 5. Im Januar	e. im Krankenhaus bleiben.
☐ 6. Die Schule hat vor	~~f.~~ meistens die Hausaufgaben.
☐ 7. Mein Opa muss bis Samstag	g. wollen wir Ski fahren.

1. Wenn Peter müde ist, geht er schon vor 22 Uhr ins Bett.

9

Das kann ich schon

1 Ich kann meine Meinung zum Thema Taschengeld sagen. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 84, 86

1. Ich finde, dass ich _____ (genug / zu wenig)
2. Ich finde, dass _____ ([nicht] reichen)
3. Mein Taschengeld reicht nicht aus, deshalb _____

2 Ich kann sagen, wofür ich mein Taschengeld ausgebe. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 85







Ich gebe mein _____

_____

_____

3 Ich kann zu Dingen und Personen Fragen stellen. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 85

1. Für wen gehst du einkaufen? – Ich gehe für meinen Opa einkaufen.
2. Wofür _____? – Anna gibt das meiste Geld für CDs aus.
3. _____? – Für seinen besten Freund, er hat Geburtstag.
4. _____? – Ich spare für eine neue X-Box.

4 Ich kann sagen, warum ich spare. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 87

Ich spare mein Taschengeld, damit ich _____ kaufen kann.

Ich habe einen Job, damit _____

So lerne und übe ich

5 Ich sammle und schreibe zu den Zeit-Präpositionen Beispiele.

oft manchmal nie

am:	Morgen, Vormittag
in/vor/seit/nach:	einer Woche, drei Tagen,
um:	8 Uhr, halb zwei, Viertel vor zwölf,
bis:	Montag,
von ... bis:	von Montag bis Freitag,

Dies und das

1 Textchaos – Was ist denn hier los?

a Welche Sätze gehören zu welcher Überschrift? Markiere blau, gelb oder rot.

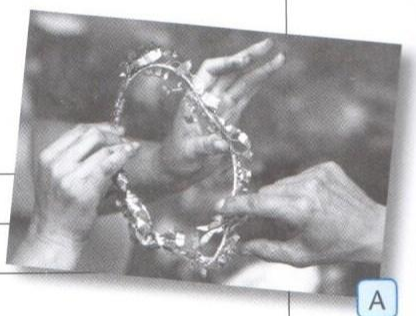
Gold gefunden (blau) • Mann oder Frau? Ein neues Model (gelb) • Auf die Stühle – fertig – los! (rot)

Sofia – Eine Geschichte wie aus dem Märchen. Ein 42 Jahre alter Bulgare hat unter einem Baum einen Schatz gefunden. Er heißt Andrej Pejic und trägt Mode für Männer und Frauen. 26,59 Sekunden – so schnell war noch kein Fahrer vor ihm.

Paris – Ein neues Model erobert die Catwalks von Paris. Es sieht fantastisch aus: Bei den dritten deutschen Meisterschaften im Bürostuhlrennen gewinnt aber Pierre Feller aus Luxemburg mit einem neuen Rekord: Der Schmuck aus Gold ist ungefähr 1,5 Millionen Euro wert.

Bad König/ Zell – Das Erfolgsrezept: „Nicht stoppen", weiß Pedro Crespo. Er ist über 4000 Jahre alt. Lange Beine, blonde Haare und ein toller Blick. Eigentlich nicht kurios – aber das Model ist ein Mann.

b Schreib jetzt die Meldungen in der richtigen Reihenfolge auf.



A

A Gold gefunden

Sofia – Eine Geschichte wie aus einem Märchen. Ein 42 Jahre alter Bulgare hat unter einem Baum einen Schatz gefunden. Er ist



B

B Mann oder Frau? Ein neues Model

C Auf die Stühle – fertig – los!



C

2.28 c Hör zu. Zu welchen Meldungen passen die Gespräche? A, B oder C?

Meldung 1: Text ____ Meldung 2: Text ____ Meldung 3: Text ____

2 Eine Radiomeldung: Hör zu und markiere die richtige Antwort.

2.29

1. Das ist eine Meldung zum Thema Geldgeschenke auf dem Schulhof / Unterricht in Tel Aviv / Pause.
2. Die Meldung kommt aus Griechenland / der Türkei / Israel.
3. Es geht um einen Polizisten / einen Vater / einen kleinen Jungen aus Tel Aviv.
4. Er hat nicht in seinem Bett geschlafen / viel Geld in die Schule gebracht / die Polizei alarmiert.

Wie ist das Wetter?

3 Wettersprüche: Ordne die Definitionen zu.

1. ☑ Auf Regen folgt Sonnenschein.
2. ☐ Es gießt wie aus Eimern.
3. ☐ Die Sonne lacht.
4. ☐ Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung.
5. ☐ Bei dem Wetter schickt man doch keinen Hund vor die Tür.

a. Es regnet stark.
b. Es ist sehr sonnig.
c. Das Wetter ist so schlecht, dass man am besten zu Hause bleibt.
d. Auch, wenn es einem einmal nicht gut geht, kommt doch bald wieder eine bessere Zeit.
e. Wenn man sich richtig anzieht, hat man keine Probleme mit dem Wetter.

4 Wetter mal so, mal so

a Ordne zu. Welches Wetter ist ideal für ...? (Es gibt mehrere Möglichkeiten)

~~die Sonne scheint~~ • es blitzt und donnert • es ist windig • es regnet • es ist sonnig • es ist warm/heiß • es schneit • es sind minus 3 Grad • es gibt viele Wolken • es ist kalt • es sind 30 Grad • es gibt ein Gewitter • es ist bewölkt • es gibt Regen • es gibt viel Schnee

einen Urlaub am Meer?	Skiferien?	einen Spielenachmittag zu Hause?
die Sonne scheint	die Sonne scheint	

b Wie ist das Wetter? Schreib zwei Informationen pro Bild.







Es regnet. _____ _____ _____

_____ _____ _____

c Hör zu: In welcher Jahreszeit kann das sein? Wie ist das Wetter?

2.30

Situation 1: Das ist im Herbst, Winter oder im Frühling. Es regnet und es ist kalt.

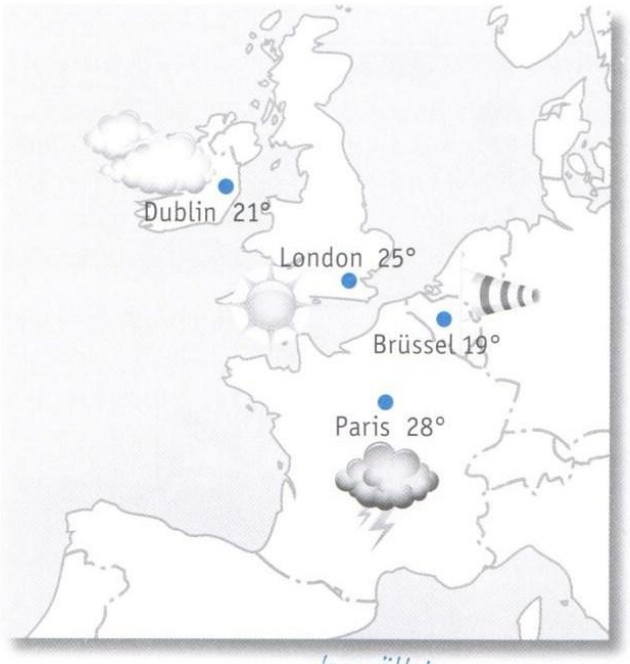
Situation 2: _____.

Situation 3: _____.

Situation 4: _____.

5 Wie ist das Wetter in ...?

a Lies den Wetterbericht. Markiere und korrigiere die falschen Informationen.



1. Heute ist es in Dublin ~~sonnig~~ bewölkt. Es sind 21 Grad.
2. In Brüssel ist es windig. Es sind 12 Grad.
3. In London ist es sonnig und es sind 18 Grad.
4. In Paris gibt es ein Gewitter und es ist sehr kalt.

b Sieh die Wetterkarte an und schreib den Wetterbericht.



_____

_____

_____

_____

_____

6 Aus den Ferien schreiben

a Ergänze mit den passenden Ausdrücken.

Liebe Grüße • ~~Sehr geehrter Herr~~ • Es hat hier so viel geschneit • Das Wetter ist toll • Lieber ... • ich schreibe Ihnen heute, weil ... • Herzliche Grüße

Sehr geehrter Herr Ahrend,

_____, _____ ich nicht weiß, ob ich pünktlich zum Schulstart wieder in Innsbruck sein kann. Ich bin in der Schweiz in den Skiferien. _____

_____, dass im Moment die Autos nicht fahren können.

_____

Ihre Linda Henning

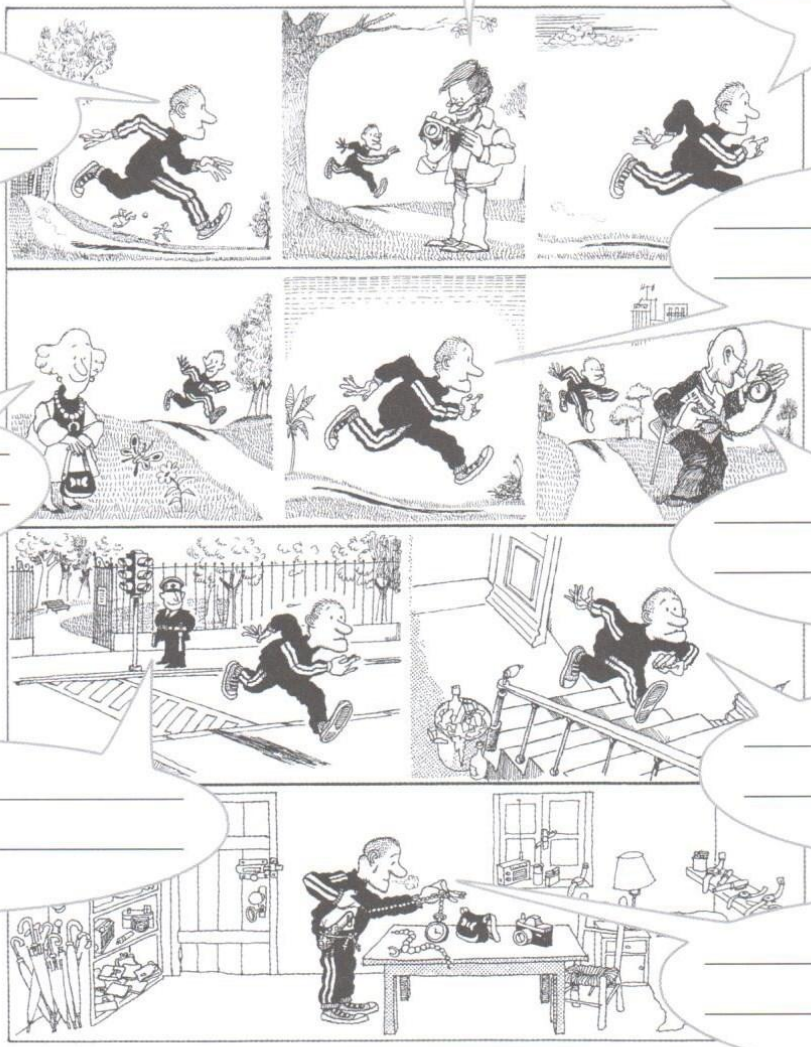
b Schreib jetzt mit den Ausdrücken unten eine Mail an Rudi ins Heft – a hilft.

Rudi • Rimini, Italien • Wetter: Sonne, heiß • schwimmen • Essen

Ein Comic

7 Und jetzt mit Worten ...

a Schreib die Sätze in die passenden Sprechblasen.



1 Los geht's!

2 _____

3 _____

4 _____

5 _____

6 _____

7 _____

8 _____

9 _____

Die Tasche gehört jetzt mir!! • Ganz schön sportlich! • Ha, der Mann mit der Kamera hat nichts gesehen!! • Wow, die ist bestimmt wertvoll! • Oh, was für ein schöner Schmetterling! • ~~Los geht's!~~ • Schon bald Mittag, ich muss nach Hause. • Jetzt nur noch die Treppe rauf ... • Wie schön! Das fotografiere ich!

b Lies die Sätze zu den Bildern und korrigiere die falschen Informationen.

1. Ein Mann läuft im Park an zwei Skateboardfahrern vorbei. — *Er läuft an zwei Fußballspielern vorbei.*
2. Ein Mann fotografiert mit einem Handy. — _____
3. Eine alte Dame beobachtet einen Vogel. — _____
4. Ein junger Mann sieht auf seine Uhr. — _____
5. Eine Verkäuferin sieht den Jogger und lächelt. — _____
6. Der Mann läuft die Treppe runter. — _____
7. Er legt eine Uhr auf das Regal. — _____

8 **Eine Zusammenfassung: Leg jetzt ein Blatt auf Aufgabe 7b und schreib eine Zusammenfassung von dem Comic aus 7 ins Heft. Benutze *zuerst, dann, danach, zum Schluss.***

9 **Aus Fehlern lernen**

a **Lies die Geschichte. Wer aus dem Comic spricht?**

Gestern musst ☒ ich die Autos an einer Ampel kontrollieren. Das Wetter war schön und im Park war ☐ viele Leute. Plötzlich ist ein Jogger gekommen. Er ist gelaufen ☐ ganz schnell und hat mich gar nicht gesehen. Er hattet ☐ helle Sportschuhe und eine schwarze Sporthose an. Später noch ein Mann ist ☐ vorbeigekommen. Jemand habt ☐ seine Kamera gestohlen. Er wart ☐ sehr wütend. Das kann verstehen ☐ man auch. Ist der Jogger gewesen ☐ vielleicht der Dieb?

Die Geschichte erzählt _____

b **Zu welchem Typ gehören die grau markierten Fehler aus a? Trag in a *1* oder *2* ein.**

Typ 1: Verbposition im Satz
Er ist gelaufen ganz schnell.

Typ 2: Verbkonjugation
musste
Gestern ~~musst~~ ich die Autos an einer Ampel kontrollieren.

c **Schreib Text 9a richtig ins Heft.**

Gestern musste ich die Autos an einer Ampel kontrollieren. Das ...



10 **Ich habe alles gesehen.**

a **Lies den Text. Finde die Fehler und markiere sie. (Typ 1 rot, Typ 2 blau)**

Heiko hat im Park auf einem Baum gesessen und den Diebstahl beobachtet. Er erzählt: „Am Samstag ich hatte keine Schule. Deshalb bin ~~sein~~ ich in den Park gegangen. Meine Freunde Sören und Walter hat Fußball gespielt. Ich hattet keine Lust und bin auf einen Baum geklettert. Ich willte die Leute beobachten. Gegen 11 ist ein Mann vorbeigelaufen. Ich habe gesehen, dass er hat eine Kamera gestohlen. Dann er ist an einer Frau vorbeigekommen. Er hat ihre Tasche gestohlen, aber sie es nicht gesehen hat. Zum Schluss hat er auch noch getroffen einen alten Mann. Der Jogger hat ganz schnell seine Uhr genommen und ist weitergelaufen."

b **Korrigiere die Fehler in a.**

c **Vergleiche mit deinem Nachbarn.**

11 **Sieh dir noch einmal deine Zusammenfassung zum Comic an. Sind alle Verbpositionen korrekt? Sind die Verben richtig konjugiert? Kontrolliere.**

Feste und Feiertage

12 Das feiert man in den D–A–CH-Ländern.

a Was für ein Chaos! Wie heißen die Feste richtig?

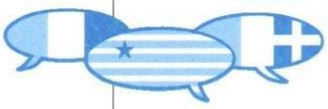
Sillaus • Weihstern • Oktoberjahr • Ovester • Neunachten • Nikoval • Karnefest

Silvester

b Ordne die Feste aus a nach ihrem Datum (Januar bis Dezember).

Neujahr

c Wie heißen die Feste in deiner Sprache oder in anderen Sprachen? Was ist gleich oder ähnlich? Schreib ins Heft.



Nikolaus = San Nicolao

d Wie heißt der Nationalfeiertag in Deutschland?

der-Ein-Tag-schen-Deut-heit _____

e Wann sind die Nationalfeiertage in den D–A–CH-Ländern? Hör zu. Schreib das Datum. 2.31

Schweiz: _____ Österreich: _____ Deutschland: _____

f Hör noch einmal und antworte.

1. Was isst man in der Schweiz oft am Nationalfeiertag? _____
2. Aus welcher Stadt kommt der Junge? _____
3. Wo feiert man in Berlin den Nationalfeiertag? _____

13 Suchrätsel

a Finde neun Wörter zu Feiertagen und markiere sie. → ↓

E	I	E	R	Y	S	J	J	V	I	J	X	W	Z
W	G	O	S	T	E	R	H	A	S	E	A	I	E
W	E	I	H	N	A	C	H	T	S	B	A	U	M
K	S	I	V	Q	I	K	Ä	P	F	Q	K	W	B
O	C	Ä	S	Ü	ß	I	G	K	E	I	T	E	N
S	H	F	E	U	E	R	W	E	R	K	V	Q	U
T	E	V	A	B	W	C	Ü	X	K	M	T	F	Z
Ü	N	I	H	H	O	H	G	B	S	D	I	Ü	Ü
M	K	L	G	M	H	E	S	T	I	E	F	E	L

b Schreib die Wörter mit Artikel (Singular) zu den passenden Festen.

Weihnachten: die Kirche

Ostern: _____

Silvester: _____

Nikolaus: _____

Karneval: _____

14 Jahresende in Italien

a Lies den Text und kreuze an: richtig (r), falsch (f) oder ?



* Linsen

Hallo, ich heiße Alessandro und komme aus Italien. Seit 11 Jahren lebe ich mit meinen Eltern und meinen zwei Brüdern in Deutschland, in Bremen. Meine Großeltern leben noch in Rom. Weihnachten und Silvester feiern wir oft dort, aber manchmal auch bei uns in Bremen. Weihnachten gefällt mir hier besser, weil wir, wie alle anderen Kinder, größere Geschenke bekommen. In Italien ist der 6. Januar, der Dreikönigstag, der Tag für die richtigen Geschenke. Die bringt dann die „Befana"** ins Haus. In Italien muss man am 31. Dezember Linsen* essen, weil Linsen Geld bringen. An Silvester ist in Rom immer viel los. Auf den Straßen spielen Bands und die Leute treffen sich draußen und begrüßen zusammen das neue Jahr. Aber an Silvester muss man in Rom aufpassen. Die Menschen nehmen da nämlich ihre alten Sachen, auch Fernseher und Möbel und – schwupps – fliegen sie aus dem Fenster raus. Das soll dann Glück bringen. Aber nicht, wenn man sie auf den Kopf bekommt ... :-)



** Befana

	r	f	?
1. Alessandro ist 11 Jahre alt.	☐	☒	☐
2. Er feiert Silvester öfter in Bremen als in Rom.	☐	☐	☐
3. An Weihnachten ist Alessandro lieber in Italien.	☐	☐	☐
4. Linsen schmecken Alessandro gut.	☐	☐	☐
5. In Rom gibt es an Silvester ein Feuerwerk.	☐	☐	☐
6. Silvester in Rom ist nicht langweilig.	☐	☐	☐

b Ergänze mit Informationen aus Text a.

1. Alessandro wohnt nicht mehr in Italien, sondern in _____.
2. Seine Großeltern leben nicht in Bremen, sondern in _____.
3. Alessandro feiert Weihnachten nicht nur in Rom, sondern manchmal auch in _____.
4. In Italien bekommen die Kinder die richtigen Geschenke nicht an Weihnachten, sondern am _____.

15 *Nicht (nur) ..., sondern (auch) ...* Ordne zu.

1. ☒ Ich mag nicht nur Hosen,	a. sondern in einem Haus.
2. ☐ Peer spielt nicht nur Tennis,	b. sondern auch Badminton.
3. ☐ Mein Mäppchen ist nicht grün,	c. sondern auch Röcke.
4. ☐ Wir wohnen nicht in einer Wohnung,	d. sondern blau.

16 Wie ist es wirklich? Ergänze.

1. Berge gibt es nicht nur in der Schweiz, sondern zum Beispiel auch in Österreich.
2. Weihnachten ist in Europa nicht im Sommer, sondern _____.
3. _____, sondern grau.
4. _____, sondern Pizza.

10

Das kann ich schon

1 Ich kann über das Wetter sprechen.

☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 92/93



18° C
Donnerstag



21° C
Freitag



28° C
Samstag



24° C
Sonntag

1. Am Donnerstag _____ es und es sind _____.
2. Am Freitag _____.
3. Am Samstag _____.
4. Am Sonntag _____.

2 Ich kann Feiertage benennen.

☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 96/97

Kurt erzählt:

1. Am 24. Dezember ist _____. Da feiere ich mit meiner ganzen Familie.
2. _____ ist am 31. Dezember. Da gibt es bei uns ein Feuerwerk.
3. _____ ist meistens im Februar. Dieses Jahr habe ich ein tolles Kostüm.
4. Im März oder April ist _____. Da suchen meine Geschwister im Garten Eier.
5. Am 6. Dezember bekommen liebe Kinder Süßigkeiten. Das Fest heißt _____.

3 Ich kann eine Aussage korrigieren oder ergänzen.

☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 97

1. Ronaldo ist kein Tennisspieler, sondern _____.
2. Wien ist nicht die Hauptstadt von Italien, sondern _____.
3. Ich lade nicht nur Jungen, sondern auch _____ zu meinem Geburtstag ein.
4. Berlin liegt nicht in der Schweiz, sondern _____.

4 Ich kann eine Postkarte schreiben.

☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 93

_____, _____

_____ Tilo,

wie _____ _____ dir? Mir _____ _____ _____!

Wir sind hier in Spanien am Meer und das Wetter _____

_____. Ich gehe jeden Tag _____.

_____ _____

Dein(e) _____

Tilo Merten
Ahornweg 38
D–53113 Bonn

So lerne und übe ich

5 Ich suche in meinen Texten nach Fehlern und korrigiere.

oft manchmal nie

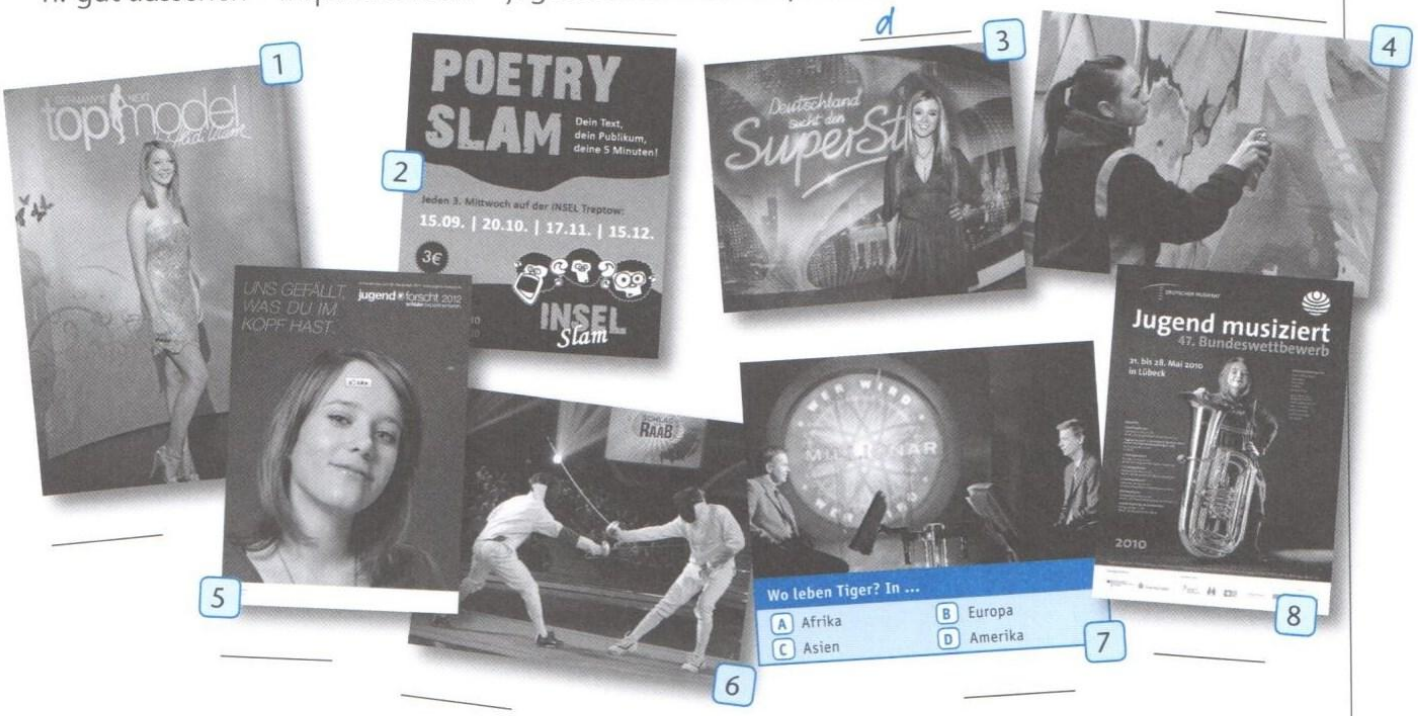
gefällt
Mir gefalle Weihnachten nicht so sehr. Da müssen alle meine Freunde zu Hause bleiben und wir können treffen uns nicht. Meine Mutter ist immer gestresst, weil sie will ein tolles Essen machen.

Talente gesucht

1 Wir machen mit

a Welches „Talent" braucht man wo? Ordne zu. (Es gibt mehrere Möglichkeiten.)

a. gern experimentieren • b. kreativ sein • c. gut malen • d. gut singen •
e. gut ein Instrument spielen • f. Spaß an der Sprache haben • g. viel wissen •
h. gut aussehen • i. sportlich sein • j. gut schreiben und sprechen



b Was sagen die Jugendlichen? Ergänze mögliche Antworten – a hilft.

1. Ich gehe zu einer Quizshow, weil ich viel weiß.
2. Wenn man bei „Top Model" mitmacht, muss man _____.
3. Ich _____. Deshalb mache ich beim Poetry Slam mit.
4. Alle sagen, dass ich _____. Seit 3 Jahren spraye ich auch. Jetzt gehe ich zum Graffiti-Wettbewerb.
5. Ich _____ und möchte bei „Schlag den Raab" oder einer anderen Action-Show mitmachen.
6. Wenn man _____, dann ist man bei „Jugend forscht" richtig.
7. Ich _____. Deshalb gehe ich zu „Jugend musiziert".
8. Mein Traum? Ein Auftritt bei „Deutschland sucht den Superstar". Leider kann ich nicht _____. Ich möchte aber trotzdem mitmachen.

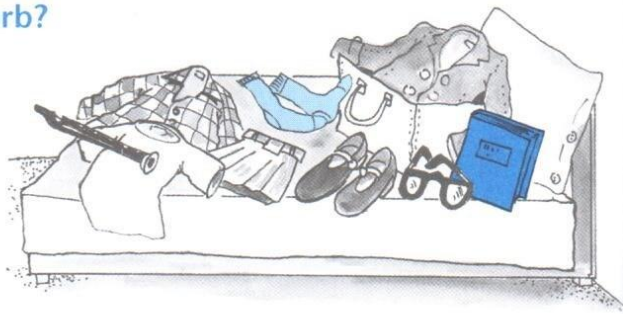
c Und du? Ergänze.

Ich _____. Deshalb ist _____ (nicht) das Richtige für mich. Wenn man da mitmacht, muss man _____

Talente, Talente, Talente

2 Ein Auftritt bei „Jugend musiziert"

a Womit kommt Linda zum Musikwettbewerb? Sieh das Bild an und ergänze.



Mit ... einer schwarzen F_____
einer karierten _____
einem kurzen _____
hellblauen Strümpfen
einem weißen _____

b Womit kommt Linda noch? Was fehlt in a? Ergänze.

Mit ... einem _____ Buch.
_____ Schuhen.
einer _____ Brille.
einem _____ Mantel.

Adjektive im Dativ:
Endung: - ____.

c Und wie möchtest du zum Talentwettbewerb kommen? Ergänze.

Ich komme mit _____ _____ Jacke, _____ Schuhen und _____ _____ _____.

3 Ein Interview: „Wer ist dein Supertalent?"

a Lies den Text und ergänze die Adjektive.

tolles • absolutes • groß • genial • ~~gute~~ • spannend • sympathischer • großes • fantastische



1. Für Leon ist Dirk Nowitzki ein _____ Supertalent. Leon erzählt, dass der Sportler 2,13 m _____ ist und der beste Nicht-Amerikaner ist, der in den USA Basketball gespielt hat. Leon findet, dass Dirk Nowitzki ein _____ Sportler ist.
2. Julian findet Michael Jackson _____. Er sagt, dass „Thriller" ein _____ Lied ist. Michael Jackson hat auch oft für gute Zwecke Geld gegeben.
3. Sandra denkt, dass Kristen Stewart ein _____ Talent ist. Sie findet alle Twilight-Filme _____. Aber man konnte auch in anderen Filmen sehen, dass sie eine _____ Schauspielerin ist.

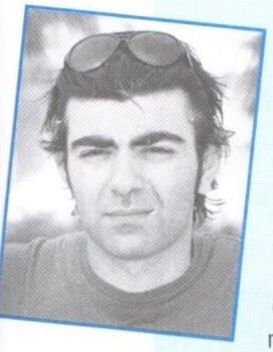


b Kontrolliere mit der CD.

2.32

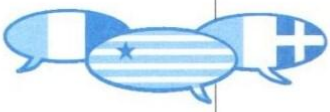
4 Eine Talentstory

a Streiche die falschen Adjektive durch.



Fatih Akin ist am 25. August 1973 in Hamburg geboren. Er hat türkische/~~türkischen~~ Eltern und einen ~~älteren~~/älteren Bruder. Als Schüler dreht Fatih Akin schon mit einer einfache/einfachen Videokamera kurze/kurzen Filme. 1993 schreibt er sein erstes/ersten Drehbuch und produziert seinen erster/ersten Kurzfilm mit dem Titel „Sensin – du bist es". Ab 1994 studiert der junger/junge Künstler visuelle Kommunikation. 2000 bekommt er sein Diplom. Mit „Gegen die Wand" beginnt seine große/großen Karriere. Der intelligente/intelligenter, aber auch brutale/brutaler Film bekommt viele/vielen Preise. Fatih Akin macht aber auch lustige/lustigen Filme, wie zum Beispiel „Im Juli". Er ist ein sehr kreative/kreativer Regisseur, Drehbuchautor, Produzent und auch ein talentierte/talentierter Schauspieler. Fatih Akins Frau ist die deutsch-mexikanische/deutsch-mexikanischen Monique. Die beiden leben mit ihrem kleine/kleinen Sohn in Hamburg.

b Im Text gibt es viele internationale Wörter. Wie heißen sie in deiner Sprache? Schreib eine Wörterliste ins Heft.



5 „Good Will Hunting"

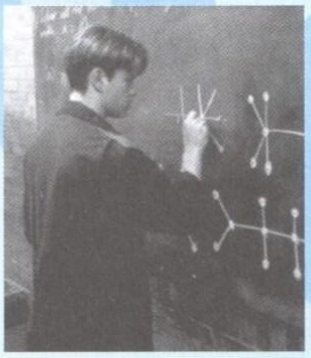
a Lies den Text. Welche Aussage passt? Markiere.

Ein Genie findet alle Lösungen alleine

Eine Karriere an der Universität

Ein schwerer Weg ins neue Leben

Will Hunting lebt in Boston und verdient sein Geld als Hilfsarbeiter und Hausmeister an der Universität. Der 20-Jährige ist aber so intelligent, dass er Lösungen für ganz komplizierte Mathematik-Probleme finden kann. Am Anfang vom Film erkennt ein Mathematik-Professor das mathematische Genie in Will und gibt ihm immer neue Aufgaben. Einmal aber wird der Außenseiter kriminell und muss wählen: Gefängnis oder Therapie. Er lernt Sean Maguire kennen und beginnt bei ihm eine intensive Therapie. Der sympathische College-Professor und Therapeut möchte, dass Will ein normales Leben anfängt und etwas aus seinem Talent macht. Der Weg dahin ist aber schwer.



Beide Männer müssen alte Probleme lösen. Nur so können sie am Ende ein neues, besseres Leben anfangen.

b Zu welchem grau markierten Wort in a passen die Definitionen?

schwierige: *komplizierte* • er hilft durch Aktionen und Gespräche und macht Menschen wieder gesund: _____ • er arbeitet für Geld, hat aber keinen richtigen Beruf gelernt: _____ • Haus für Kriminelle (sie dürfen nicht raus): _____ • sieht und versteht: _____ • sehr, sehr kluge/intelligente Person: _____

c Lies jetzt den Text in a noch einmal ganz genau und schreib die Geschichte mit deinen Worten ins Heft. (Die Redemittel helfen.)



Der Film heißt ... und spielt in ... Die Hauptfigur ist ... Er ist ... und kann ... Am Anfang vom Film ... Dann wird Will kriminell. Deshalb ... Der Therapeut möchte, dass ... Zum Schluss ...

11

Wir wollen es genau wissen

6 Musikfreak, Sportfreak oder Mathefreak? Hör zu und ordne die Aussagen zu.

2.33







_____ _____ freak, 1

7 Fragen an deine Mitschüler: Ergänze passende Fragewörter.

1. _____ spielt mit dir im Orchester? – Karin, Stefan und ein paar Schüler aus anderen Klassen.
2. _____ Aufgabe konntest du nicht lösen? – Aufgabe 3, die war zu schwierig.
3. Wie viele Sportarten machst du? – 3: Windsurfen, Handball und Tennis.
4. _____ gehst du zu „Jugend musiziert"? – Am 26. Oktober.
5. _____ kommt dein Biolehrer? – Aus Österreich.
6. _____ gehst du nach dem Match? – Da gehe ich zu Kilian. Wir schauen ein Video an.
7. _____ ist deine Gitarre? – Im Keller. Ich habe da geübt.
8. _____ trainierst du schon? – Seit einer Stunde.
9. _____ findest du die neue CD von David Guetta? – Geht so.
10. _____ zeigst du mir nicht deine neuen Fußballschuhe? – Weil ich sie nicht finde!!!
11. _____ ist deine Lieblingssportart? – Volleyball.

~~Wie viele?~~ Was? Warum? Wo? Wohin? Woher? Welche? Wer? Wann? Wie lange? Wie?

8 Nichts als Fragen

a Ergänze die Tabelle mit Formen von *welch-*.



	Mann (m.)	Kind (n.)	Frau (f.)	Eltern (pl.)
Nominativ	welcher			
Akkusativ				
Dativ				

Welch- funktioniert wie der _____ Artikel.

b Schreib mindestens acht Fragen an deinen Nachbarn / deine Nachbarin ins Heft.

Welcher	Lehrerin	gefällt/gefallen dir?
Welches	Musik	magst du?
Welche	Schultasche	findest du am besten?
Welchen	Schüler	schenkst du etwas?
Welchem	Kuchen	schmeckt/schmecken dir?
	Computer	ist/sind billig?
	Buch	...
	Sportarten ...	

c Arbeitet zu zweit: A stellt die Fragen aus b. B antwortet. Dann Wechsel.

9 Evaluation zu Seite 103 im Kursbuch

a Lies die Fragen und ergänze die Endungen von *welch-*.

Antworten (zu b)

1. Welch**c** Aktivität (1, 2 oder 3) hat dir am besten gefallen? *Aktivität ...*
2. Bei welch____ Aktivität hattest du Probleme? _____
3. Welch____ Gruppe hat die schönste Geschichte geschrieben? _____
4. Welch____ Wort konntest du gut, welches schlecht erklären? _____
5. Welch____ Schüler aus deiner Gruppe konnte am besten zeichnen? _____
6. Welch____ Wörter aus den Aktivitäten (1, 2, 3) weißt du noch? _____

b Schlag das Kursbuch auf Seite 103 auf und schreib in a kurze Antworten zu den Fragen.

c Kreuze an und schreib deine Antworten in die Tabelle.

Aktivität	Wie hat es mir gefallen?			Wie gut konnte ich es?			
	☺	😐	☹	☺	😐	☹	
1 Wörter zeichnen – Wörter raten							Wie viele Wörter habe ich geraten? _____
2 Sechs Wörter – fünf Sätze							Was war bei dieser Aktivität am schwierigsten: eine Idee für die Geschichte finden, richtige Wörter für den Text finden, die Grammatik? _____
3 Wörter erklären – Wörter raten							Wie habe ich mich beim Erklären gefühlt? ☺ ☐ 😐 ☐ ☹ ☐

d Was stimmt für dich? Kreuze an.

- ☐ 1. Ich konnte viele Wörter raten, weil ich das deutsche Wort gewusst habe.
- ☐ 2. Beim Schreiben konnte ich die Grammatik gut.
- ☐ 3. Ich konnte besser schreiben als sprechen.
- ☐ 4. Ich habe meine Mitschüler gut verstanden, wenn sie erklärt haben.
- ☐ 5. Ich habe gern in der Gruppe gearbeitet – das macht mehr Spaß als alleine.
- ☐ 6. Die Spiele haben mir gut gefallen. Spiele im Deutschunterricht machen Spaß.
- ☐ 7. Ich konnte alle Aktivitäten gut.
- ☐ 8. Ich finde es schön, wenn ich vor der Klasse sprechen kann.

10 Schreib eine Geschichte (fünf Sätze) mit den folgenden Wörtern.

gut drauf • Hund • am Abend • weggelaufen • Restaurant

11

Die Talentshow

Wie viele Schulen in Deutschland organisiert auch die Carl-Duisberg-Gesamtschule in diesem Jahr wieder ihr traditionelles Abschlussfest. Carina, Pius und Magdalena von der Schülervertretung treffen sich deshalb heute in der Cafeteria.

11 Pläne für das Schulende

2.34 **a Lies die Fragen, hör zu und mach Notizen zu den Antworten.**

1. Wie lange dauert es noch bis zum Schulende? 5 Monate
2. Wann ist das Abschlussfest? _____
3. Wer ist Frau Stepp? Woher kommt sie? _____
4. Wo unterrichtet sie? _____
5. Was wollen die Schüler auf dem Fest machen? _____
6. Wie informieren sie die anderen Schüler? _____
7. Wann treffen sie sich wieder? _____

b Schreib Sätze zu den Stichworten in a ins Heft.

Bis zum Schulende dauert es noch 5 Monate.



12 Ich will – ich will nicht

a Jolanda (J) möchte beim Musical mitmachen, Samira (S) nicht. Wer sagt was? Schreib J oder S.

___ 1. Ich habe absolut keine Lust.
___ 2. Ich bin so glücklich, dass sie das vorgeschlagen haben.
S 3. Das ist doch total peinlich.
___ 4. Das können die anderen machen.
___ 5. Das ist nichts für mich. Vor Publikum werde ich immer rot.
___ 6. Ich freue mich riesig, dass ich diese Chance bekomme.
___ 7. Das war schon immer mein Traum.
___ 8. Ich möchte Schauspielerin werden.
___ 9. Wenn ich vor so vielen Leuten stehe, habe ich Angst.
___ 10. Das geht nicht. Ich kann gar nicht singen.

2.35 **b Hör zu und kontrolliere deine Antworten aus a.**

2.36 **c Hör noch einmal und sprich nach: Wo liegt die Betonung? Markiere in a.**

Das ist doch total peinlich.

d Arbeitet zu zweit: A spricht Jolanda und B Samira. Dann wechseln.

13 Was passiert? Ergänze die Wörter.

aggressiv • ~~gesund~~ • 16 • Tierarzt

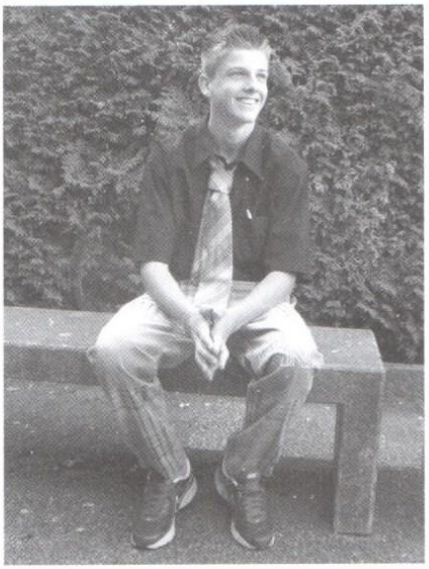
1. Edgar ist krank und kann nicht kommen. Hoffentlich wird er bald wieder gesund.
2. Tim tritt mit seinen Hunden auf. Er liebt Tiere und später möchte er _____ werden.
3. Wenn ein anderer Hund in Tims Garten kommt, wird Carlo _____.
4. Wenn ich _____ werde, kann ich endlich auch bei „Topmodel" mitmachen.

14 Ergänze die Sätze.

1. Wenn jemand lügt, werde ich _____.
2. Wenn ich mein Lieblingslied höre, werde ich _____.
3. Wenn ich mit der Schule fertig bin, möchte ich _____ werden.
4. Wenn ich lange fernsehe, werde ich _____.

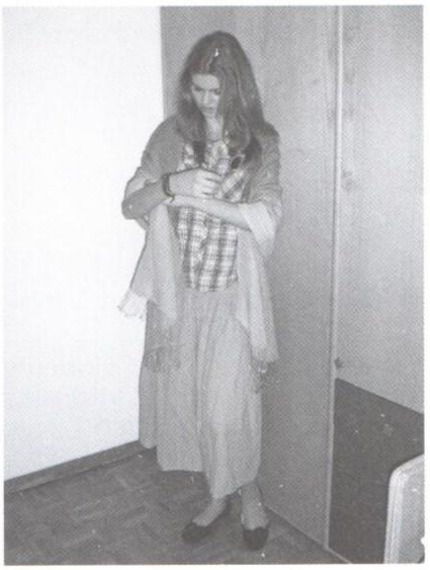
15 Was tragen Guido und Lisa zum Abschlussfest?

a Lies die Beschreibung von Guido. Korrigiere die falschen Informationen.



Guido trägt ein ~~helles~~ dunkles Hemd mit kleinen Taschen. In der linken Tasche ist ein schwarzer Kuli. Zum hellen Hemd trägt er eine graue Krawatte. Er hat auch eine karierte Hose und weiße Schuhe an.

b Und was trägt Lisa? Beschreibe sie (a hilft).



Lisa trägt _____

16 Nach dem Musical: Ordne die Antworten zu.

1. ___ Wer war denn die blonde Frau mit der großen Brille?
2. ___ Wo hat Carina so gut tanzen gelernt?
3. ___ Welche Szene hat dir am besten gefallen?
4. ___ Woher hattet ihr die Kleider für den Breakdance?
5. ___ Warum hat Florian nicht mitgemacht?
6. ___ Wie lange habt ihr nachher noch aufgeräumt?
7. ___ Wie viele Besucher waren da?
8. ___ Wohin ist Carina nach der Show gegangen?
9. d Was wollt ihr nächstes Jahr zum Abschlussfest machen?

a. Zwei Stunden.
b. Weil er krank war.
c. Malenas Mutter.
d. Das wissen wir noch nicht.
e. Bei Rhythm and Music.
f. In ein Restaurant.
g. Die mit dem alten Mann.
h. Vom Flohmarkt.
i. 430.

11

Das kann ich schon

1 Ich kann Texte mit Adjektiven interessanter machen. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 100

alt • sonnig • dumm • neu • klein • bewölkt • ehrlich • kurz • peinlich

1. Irene kommt immer mit ihrer _____ Schwester in den Jugendclub.
2. Treffen wir uns an der großen, _____ Kirche?
3. Zu meinem _____ Rock trage ich am liebsten einen Pullover.
4. Gestern war Gisela in dem _____ Film von Pedro Almodovar.
5. Das Picknick machen wir am besten an einem _____ Tag.

2 Ich kann nach bestimmten Personen und Sachen fragen. ☺ 😐 ☹ ▷ KB S. 102, AB S. 102–103

1. Welch____ Schüler sind in der Theater-AG?
2. Welch____ Stuhl ist kaputt?
3. Welch____ Buch brauchst du?
4. Welch____ Lehrer soll ich das Heft geben?
5. Welch____ Farbe steht mir am besten?
6. Welch____ CDs bringst du auf die Party mit?

3 Ich kann Personen und Sachen genauer beschreiben. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 100, 105

Welcher Mann hat den Geldbeutel gestohlen?

Das war der Mann mit den _____ Haaren,
der _____ Brille, der _____ Tasche,
der _____ Hose, dem _____ Pullover
und den _____ Schuhen.



4 Ich kann Berufsziele benennen und eine Entwicklung beschreiben. ☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 104

1. Andreas möchte Architekt _____. Deshalb studiert er Architektur.
2. Wenn ich viel gegessen habe, _____ ich immer müde.
3. Warum _____ ihr so nervös, wenn der Direktor in die Klasse kommt?
4. _____ du langsam müde? Wir müssen aber noch 2 Kilometer laufen.

So lerne und übe ich

5 Ich reflektiere meinen Lernprozess und mache die schweren Aufgaben noch einmal.

oft manchmal nie

Was war auf dieser Seite schwer für mich? Was war leicht? _____

Welche Aufgaben in Kapitel 11 waren leicht für mich? _____

Bei welchen Aufgaben hatte ich Probleme? _____

Heute hier, morgen dort

1 Alles Deutsch

a Was passt? Schreib die passende Zahl zu den Fotos.



1. die Alpen • 2. Sebastian Vettel • 3. die Autos • 4. die Mülltrennung • 5. der Weihnachtsmarkt • 6. der Schäferhund • 7. der Strandkorb • 8. der Döner • 9. das Handy • 10. Goethe • 11. die Wurst • 12. das Fahrrad • 13. das Brot

b Was ist in Deutschland für dich besonders? Notiere die Wörter.

_____

_____

2 Betty in Deutschland

a Lies die Sätze und hör zu. Was sagt Betty? Was sagt sie nicht? Kreuze an: *ja* oder *nein*.

2.37

	ja	nein
1. Betty kommt aus den USA und ist seit 11 Monaten in Deutschland.	☐	☒
2. Sie ist in die 12. Klasse gegangen.	☐	☐
3. Sie musste zum Englischunterricht gehen.	☐	☐
4. Nach der Schule hat sie viele Aktivitäten gemacht.	☐	☐
5. Sie hat mit ihrer Gastfamilie Silvester gefeiert.	☐	☐
6. Die Spieleabende hat sie langweilig gefunden.	☐	☐
7. Sie hat viele Städte besucht.	☐	☐



b Hör den Text noch einmal und korrigiere die falschen Informationen im Heft.

Nr. 1 Sie ist seit 12 Monaten in Deutschland.

In Deutschland

3 Fragen Fragen Fragen

a Direkte Fragen. Ergänze das richtige Fragewort. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

~~wo~~ • woher • wie • warum • wann

1. _____ macht ihr die Hausaufgaben nicht?
2. Wo wohnt Katrin?
3. _____ kommt Isa endlich?
4. _____ spät ist es?
5. _____ kommt Roberto? Aus Spanien?

b Und jetzt mach aus den Fragen aus a indirekte Fragen.

1. Der Lehrer hat gefragt, warum wir die Hausaufgaben nicht machen.
2. Weißt du, _____ Katrin wohnt?
3. Ich frage mich, _____ Isa endlich kommt.
4. Können Sie mir sagen, _____ spät es ist?
5. Hast du eine Ahnung, _____ Roberto kommt. Aus Spanien?

c Vergleiche die Sätze in a und b. Markiere die Verben. Wo steht das Verb?

Direkte Frage: _____ Indirekte Frage: _____

d Schreib indirekte Fragen. Die Satzanfänge in b helfen.

1. Wo wohnst du? Ich habe keine Ahnung, wo du wohnst.
2. Woher kommt Igor? Weißt du, _____
3. Warum bist du traurig? Ich möchte gerne wissen, _____
4. Wann kommt der Bus? _____

4 Indirekte Fragen mit *ob*

a Peter fragt Austauschschüler. Markiere die Personalpronomen. Schreib dann Fragesätze mit *ob* und markiere auch dort die Personalpronomen.

Peter fragt …

1. … Eva: Kommst du aus Italien? Peter fragt Eva, ob sie aus Italien kommt.
2. … Paul: Wohnst du in der Baumstraße? Peter _____
3. … Olga: Isst du gerne Pizza? _____
4. … uns: Kommt ihr mit ins Kino? Peter fragt uns, _____

b Ergänze das Fragewort: W-Fragewort oder *ob*?

ob • wo • ob • woher • ~~wie~~

Peter fragt Julia, …

1. … wie lange sie in Berlin war.
2. … _____ sie gewohnt hat.
3. … _____ sie viel gelernt hat.
4. … _____ sie auch in Köln war.
5. … _____ sie kommt: aus Polen oder Russland?

5 Indirekte Fragen: Wie formuliert man sie in deiner (oder einer anderen) Sprache? Schreib und markiere das Verb in dem deutschen und dem anderen Satz.



deutsch	meine Sprache / andere Sprache
Er fragt, wo ich heute war.	_____
Er fragt, ob ich ins Kino mitkomme.	_____

6 María in Deutschland

a Lies den Text. Formuliere fünf Fragen zum Text.

www.mgonzalesbrasilien55.blog.net



Ich heiße María Gonzales und komme aus Brasilien. Zu Hause in Brasilien wohne ich mit meiner Mutter zusammen. Eine große Familie habe ich nicht, aber in Deutschland hatte ich eine Gastfamilie mit drei Geschwistern.

Mit Katharina, meiner Gastschwester, habe ich die 12. Klasse im Nachbarort besucht. In den ersten zwei Monaten konnte ich leider noch kein Deutsch, also mussten wir Englisch sprechen. Aber dann habe ich eine Sprachschule besucht und dort Deutsch gelernt.

Zweimal in der Woche bin ich mit Katharina nach der Schule zum Mittagessen zu „unseren" Großeltern gegangen. Oma macht die beste Pizza der Welt. Das Essen in Deutschland schmeckt mir gut. Nur ein Essen mag ich gar nicht: Eisbein. Ich habe auch oft gekocht, weil meiner Gastfamilie das brasilianische Essen gut geschmeckt hat!



Eine tolle Zeit war der Winter. In meiner Stadt in Brasilien haben wir keinen Schnee und so habe ich mich sehr über den ersten Schnee gefreut. Dieser Winter war sehr hart, aber wir haben im Schnee viel gemacht: Wir sind Ski gefahren, spazieren gegangen ... Einmal hatten wir „schneefrei", weil es so viel geschneit hat und die Schulbusse uns nicht abholen konnten.

Woher kommt María? • Wie viele Geschwister hatte sie in Deutschland? • In welche Klasse ...? • Konnte sie ...? • Wo ...? • Wohin ...? • Wie war ...? • Welches Essen ...? • Warum ...? • Wie ...? • Was ...?

1. Woher _____?
2. _____?
3. _____?
4. _____?
5. _____?

b Tauscht eure Bücher und fragt euch gegenseitig die Fragen aus a wie im Beispiel.

Du willst wissen, woher María kommt? Warte. Sie kommt aus ...



Du fragst, ob sie ...

12

Weit weg von zu Hause

7 Luise war in Indien. Sie erzählt.

a Den Text kennst du aus dem Kursbuch. Aber hier sind acht Nomen falsch. Markiere sie. Sieh nicht ins Kursbuch.



Ich war im Sommer in Poona, in ~~Deutschland~~. Meine Gastschwester hat in einem großen Haus gelebt und wir hatten zwei Lehrerinnen: Eine Frau hat gekocht und die andere hat das Haus sauber gemacht. Was für mich ganz anders war, waren das Essen und die Duschen in Indien: Sie sind viel einfacher und manchmal gibt es kein warmes Wasser.
Am Anfang hat mich die Ordnung auf den Straßen gestresst, aber es funktioniert dann doch gut. Verkehrsregeln gibt es – glaube ich – nicht. Es gibt fast keine Polizisten und man geht, wann man möchte, über die Straße. Toll war, dass ich mit zu einer Reise durfte. Alle tragen dort schöne Saris in vielen Farben. Oft feiert man mehrere Jahre. Es war eine tolle Erfahrung.

Indien

b Hör den Text. Kontrolliere die falschen Nomen in a.

2.38

8 Rebecca war in den USA.

a Lies den Text und ordne ihn.



A
Im Januar bin ich dann wieder nach Deutschland geflogen. Und ich war so traurig, weil meine Gastfamilie so nett war und es mir super gefallen hat. Nun spare ich Geld, damit ich nächstes Jahr wieder in die USA reisen kann. Ich will alle besuchen!!!

B
Das erste Fest für mich war dann das Thanksgivingfest. Man feiert es im November und dort habe ich alle Tanten und Onkel und Cousins und Cousinen kennengelernt. Wir haben zuerst American Football und die Parade im Fernsehen gesehen und dann gegessen. Das war ganz anders als Feste bei uns in Deutschland.

C
Ich war letztes Jahr 6 Monate in den USA: von August bis Januar. Die Schüler dort hatten noch eine Woche Ferien und so habe ich das Leben von meiner Gastfamilie kennengelernt und war in der ersten Woche fünfmal mit zum Autowaschen!!! Das war eine Erfahrung für das Leben!! ☺

D
Nach der Woche Ferien bin ich dann in die Schule gegangen. Die Schule war auch super – es gibt sooo viele Aktivitäten nach der Schule: Theater, singen und andere AGs. Die Schüler sind hier viel aktiver als bei mir zu Hause. Sie bereiten auch oft Feiern für die Festtage vor.

E
Nach Thanksgiving haben wir dann direkt für Weihnachten dekoriert. Ende November haben dann schon alle Geschenke unter dem Weihnachtsbaum gelegen. Der Baum ist oft aus Plastik! Das finde ich lustig.

☑ ☐ ☐ ☐ ☐

b Lies noch einmal genau. Decke dann den Text ab und beantworte die Fragen. Schreib.

1. Wo war Rebecca? Wie lange war sie dort? _____
2. Was hat sie in der ersten Woche gemacht? _____
3. Wie war die Schule? Warum? _____
4. Welche Feste hat sie gefeiert? _____
5. Was war anders an Weihnachten? _____
6. Warum spart sie Geld? _____

c Kontrolliere deine Antworten mit dem Text.

9 Anika im Ausland



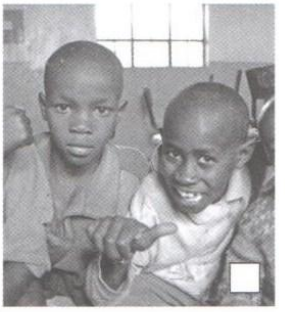
2.39

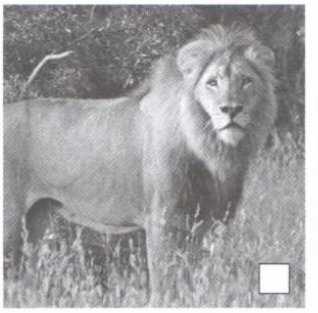
a Hör zu. Was sagt Anika zu den folgenden Punkten? Schreib.

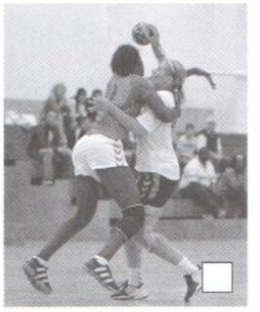
1. Wie lange: *ein halbes Jahr*
2. Gastfamilie: _____
3. Schule: _____
4. Aktivitäten: _____
5. Reisen: _____
6. Erfahrung als Austauschschülerin: _____

b Welche Punkte in a passen zu den Fotos? Notiere die Nummern aus a.









c Was schreibt Anika? Schreib für sie einen Text mit den Notizen aus a.

www.ixchange-austausch.net



Meine Zeit in Südafrika

_____

_____

_____

_____

_____

_____

10 Stell dir vor: Du möchtest einen Austausch machen. Was interessiert dich? Sammle Fragen.

Wie ist das Wetter? Welche Städte gibt es? Was ...?

_____

_____

_____

12

Bilder von der Welt

11 Was ist typisch in deinem Land? Was machen alle/viele/manche? Was macht niemand? Notiere.

Alle Leute _____

Manche Personen _____

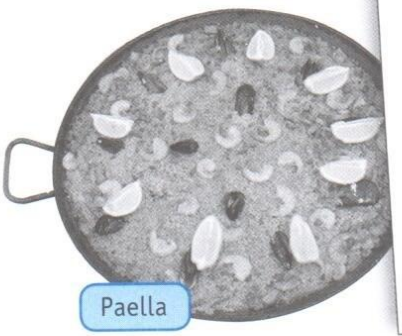
Viele _____

Niemand _____

12 Postkarten

a Lies die zwei Postkarten. Aus welchen Ländern kommen sie? Notiere. Was erfährst du über die Länder? Markiere im Text.

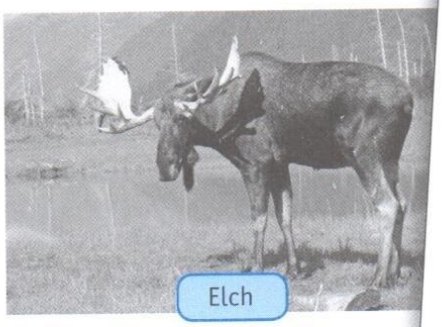
Spanien



Paella

Liebe Johanna,
1000 Küsse aus Madrid. Nun bin ich nur noch eine Woche hier, aber ich habe viel gesehen: das Museum Prado, die Post, die Gran vía (das ist eine Einkaufsstraße) ... Superwetter und totales Touristenprogramm: Gestern waren wir bei einer Flamenco-Show – toll ☺, und vorgestern war ich mit vielen Mädchen in der Disco – und habe selbst getanzt ;-)
Niemand spricht hier Deutsch, aber alle sind supernett. Heute gehen wir ein typisches Gericht essen: Paella. Mal sehen, wie es schmeckt ...
Besos (das sagt man hier so, das heißt „viele Grüße")
Laura

Johanna
Baumall
06108 H



Elch

Lieber Erik,
schnell noch eine Postkarte für dich ... ha ha. Am Montag bin ich wieder zu Hause. Also: Das Wetter ist schön, aber es ist kalt. Wir sind mit kleinen Schiffen auf den Seen gefahren. Das war superanstrengend und Elche hab ich leider nicht gesehen ☹. Die Häuser sehen aus wie bei Astrid Lindgren ;-) Cool! Und klar, alle Leute sind blond ... Morgen geht es nach Stockholm. Super!
Viele Grüße,
Simon

Erik Wolf
Gartenstra
72070 Tübi

_____

b Lies die Stichwörter zu den USA und der Schweiz. Wähle aus und schreib eine Postkarte ins Heft.

☹☹	sehr schlecht
😐	schlecht
☺☹	es geht
☺	gut
☺☺	sehr gut
☺☺☺	super

USA
New York
Wetter: Sonne, heiß
Hochhäuser
Musical: ☹
shoppen: ☺☺

die Schweiz
Berge: hoch, wandern ☹
Wetter ☺☺
Essen: Käsefondue, Schokolade ☺☺
Genfer See: ☺☺
shoppen: ☺

13 Foto-Quiz zu D–A–CH

a Zu welchen D–A–CH-Ländern passen die Fotos? Was glaubst du? Ordne zu.

a



b



Deutschland, Text 1

c



d



, Text C

Strandkorb

e



f



b Lies die drei Texte. Zu welchem Foto passen sie? Notiere in a. Und was ist es? Notiere in a.

A. Mozart ist ein großer österreichischer Komponist. Er hat viele Konzerte und Opern geschrieben. Deshalb ist er auch auf den 1-Euro-Münzen von Österreich.

B. In der Hauptstadt von der Schweiz kann man einen Uhrenturm sehen. In Bern heißt er Zytglogge. Der Platz mit dem Uhrenturm ist ein wichtiger Platz in Bern. Und die Uhr ist eine sehr alte Uhr. Sie hat auch ein Glockenspiel.

C. Wenn man in Deutschland an den Strand geht, sieht man viele Strandkörbe. Man kann für diese Strandkörbe Miete bezahlen und dann einen Tag in ihnen sitzen.

2.40 **c Hör zu. Zu welchen Fotos passen die Texte und was ist es? Notiere in a.**

14 Hör zu und sprich die Sätze ganz genau nach.

2.41 Am Abend isst Anna oft einen Apfel und ein Ei. • Abends essen Otto und Ulf Obst: Orangen und Ananas. • Astrid arbeitet als Ärztin in einer Augenklinik in Australien.

15 Minimalpaare

a Hör zu und sprich die Paare nach.

2.42

1. heiß – Eis
2. liegen – lügen
3. den – denn
4. schön – schon
5. Osten – Ostern
6. am – an
7. Tier – dir
8. mein – nein

b Welches Wort aus a hörst du? Notiere es.

2.43

12

Das kann ich schon

1 Ich kann etwas über Deutschland, Österreich und die Schweiz erzählen.

☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 107



1. Das ist _____.
   Er ist in _____.



2. Das ist ein _____.
   Man isst es in _____.



3. Das ist _____.
   Es liegt _____.

2 Ich kann nachfragen und Fragen an andere weitergeben.

☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 108/109

Wo wohnt Hans? • Hat er noch eine Schwester? • Wie alt ist Sabine? • Hat sie die Hausaufgaben gemacht?

Weißt du, wo _____

Ich möchte wissen, _____

Ich frage mich, _____

Paul fragt Luise, _____

3 Ich kann eine Postkarte schreiben und Informationen über ein Land geben.

☺ 😐 ☹ ▷ KB/AB S. 112

Frankreich
Essen ☺ ☺
Atlantik ☺ kalt
Wetter ☹
Stadt Bordeaux:
shoppen ☺ ☺

Liebe/r ...

So lerne und übe ich

4 Ich markiere wichtige Informationen im Text, decke den Text ab und erzähle ihn.

oft manchmal nie

Ich heiße María Gonzales und komme aus Brasilien. Eine große Familie habe ich nicht, aber in Deutschland hatte ich eine Gastfamilie mit drei Geschwistern. Mit Katharina, meiner Gastschwester habe ich die 12. Klasse besucht. In den ersten zwei Monaten konnte ich leider noch kein Deutsch, aber dann habe ich eine Sprachschule besucht und dort Deutsch gelernt.

Das ist María Gonzales. Sie kommt aus ...

Testtraining

Wiederholungsspiel: Das hast du in geni@l klick Band A2 gelernt.

Spielt zu dritt. Euer Lehrer / Eure Lehrerin hat die Regeln.

Start

Was hat Cora gestern gemacht?



Wie ist das Wetter heute? Gib zwei Informationen.

Wer/was ist größer, schwerer, schöner, ...? Formuliere Sätze.

die Schweiz – Deutschland
Mathe – Deutsch
Ferrari – Fiat 500
Elefant – Fliege

Ergänze die Sätze.

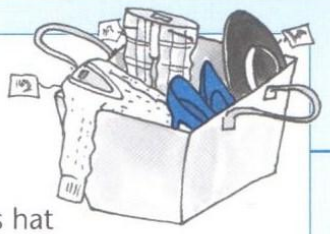
Wenn es kalt ist, ...
Wenn ich nicht an den Computer gehen darf, ...
Wenn ..., (dann) gehen wir in mein Zimmer.
Wenn ..., (dann) lerne ich viel.

Nenne fünf Sportarten.

Womit bezahlt man in Deutschland, in den USA und in der Schweiz?

Rudi schaut durch das Fenster in dein Zimmer. Was sieht er? Beschreibe. (mindestens fünf Informationen)

In der Ecke steht mein Bett. Über dem Bett ...



Was hat Vera gekauft? Beschreibe.

Sprich über deinen besten Freund / deine beste Freundin. Nenne fünf Informationen.

Erzähl deinem Nachbarn, was dich dein Lehrer gefragt hat. Formuliere indirekte Fragen.

Hast du den Test korrigiert?
Was hast du nicht verstanden?
Wo sind deine Hausaufgaben?

Er hat gefragt, ob ich ...

Wie heißen die Partizipien von *gehen, sagen, schreiben, lesen, lernen, sein*?

Nenne drei Obstsorten und drei Gemüsesorten.

Wann hat Olaf was gemacht? Erzähle.



Was sagst du in diesen Situationen zu den Personen?



Warum ist Erich glücklich?

Mathetest 1 (sehr gut); Geburtstag

Stell Fragen mit *was, wie viel(e), wofür.*

Ziel



Testtraining – Hören

Hören
– Du hörst ein Gespräch und einen Wetterbericht.
– Zu beiden gibt es Aufgaben.
– Kreuze an: Gespräch (richtig/falsch); Wetterbericht (a/b/c)
– Du hörst das Gespräch und den Wetterbericht **zweimal**.

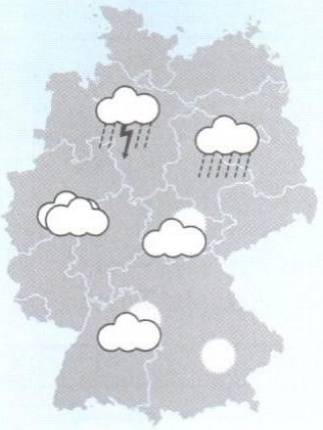
Gespräch

a Schau das Beispiel (0) an und lies die Sätze 1, 2 und 3.

Beispiel:	richtig	falsch
0 Deborah findet, dass nicht das richtige Wetter für eine Radtour ist.	☐	☒
1. Der Eintritt in den Freizeitpark ist diese Woche billiger.	☐	☐
2. Richard sagt, dass er kein Geld mehr hat.	☐	☐
3. Am Schluss gehen Richard und Deborah zusammen an den See.	☐	☐

2.44 **b Hör das Gespräch und kreuze an. (richtig/falsch)**

c Hör jetzt das Gespräch noch einmal und kontrolliere deine Lösung.



Wetterbericht

a Schau das Beispiel (0) an und lies die Sätze 4, 5 und 6.

Beispiel:

0 Der Wetterbericht ist für

☒ a Deutschland. ☐ b Österreich. ☐ c die Schweiz.

4. Heute sind in Süddeutschland viele Leute

☐ a zu Hause geblieben. ☐ b schwimmen gegangen. ☐ c in die Ferien gefahren.

5. Heute war das Wetter im Norden

☐ a so wie im Süden. ☐ b schlechter als im Süden. ☐ c besser als im Süden.

6. Am Montag ist

☐ a das Wetter im Süden schlecht. ☐ b das Wetter in ganz Deutschland schlecht. ☐ c es am Abend bewölkt.

2.45 **b Hör den Wetterbericht und kreuze an. (a, b oder c)**

c Hör jetzt den Wetterbericht noch einmal und kontrolliere deine Lösung.



Testtraining – Lesen

Hier sind ein Zeitungsartikel und eine Anzeige aus dem Internet. Lies sie.

Zeitungsartikel

Richtig oder falsch? Kreuze an.

Schüler zeigen, was sie können – Talentabend an der Heinrich-Heine-Schule in Stuttgart
Mehr als 400 Schüler, Eltern und Lehrer haben am Samstag die Talentshow in der Heinrich-Heine-Schule besucht. Das Interesse war so groß, dass kein Stuhl leer geblieben ist und viele stehen mussten. Ina Sabitzki und Jan Fuchs von der Schülervertretung haben das Programm professionell präsentiert. Dem Publikum haben die verschiedenen Nummern sehr gut gefallen. Am besten war aber ganz klar der Auftritt von Sören Anderson. Der Schüler aus der Klasse 10b hat mit dem Lied „Your song" große Emotionen geweckt. Am Schluss hat er dann auch den Wettbewerb gewonnen. Platz 2 hat Naomi Bird mit einem klassischen Balletttanz gemacht. Sie macht bei einem Austauschprogramm mit und wohnt im Moment in einer Gastfamilie in Stuttgart.

Beispiel:		richtig	falsch
0	Die Talentshow war am Wochenende.	☒	☐
1.	Alle Besucher konnten sitzen.	☐	☐
2.	Sören ist beim Talentabend auf Platz 1 gekommen.	☐	☐
3.	Naomi Bird hat schon immer in Stuttgart gelebt.	☐	☐

Anzeige

a, b oder c? Kreuze an.

Gastfamilie gesucht? – IAP hilft dir

Dich interessieren andere Länder und Kulturen? Du möchtest eine Fremdsprache nicht nur in der Schule sprechen oder eine neue Sprache lernen? Dann bist du bei uns an der richtigen Adresse.
Auf unserer Website findest du im Moment 4352 Gastfamilien aus der ganzen Welt. Damit die Wahl für dich leichter wird, geben wir dir wichtige Informationen über die Familie. In kurzen Texten stellen wir dir die Gastfamilien vor und so kannst du sehen, welche dir am besten gefällt. Viele Gastfamilien haben auch Kinder. Du teilst dann vielleicht das Zimmer mit ihnen, hast aber auf jeden Fall dein eigenes Bett und auch einen eigenen Schrank. Suche hier deine Gastfamilie.

Beispiel:

0 IAP organisiert

☐ a Kulturreisen. ☒ b Kontakte zu Gastfamilien. ☐ c Unterricht in anderen Ländern.

4. Gastfamilien gibt es

☐ a in Europa. ☐ b überall. ☐ c nur in Deutschland.

5. Auf der Website findet man Informationen über

☐ a die Gastfamilien. ☐ b die Austauschschüler. ☐ c die Reise.

6. Manchmal muss man

☐ a den Schrank mit den Gastgeschwistern teilen. ☐ b mit den Gastgeschwistern in einem Raum wohnen. ☐ c das Zimmer mit einem anderen Austauschschüler teilen.



Testtraining – Schreiben

Auf eine Umfrage antworten

Im Internetportal von einer Jugendzeitschrift findest du folgende Umfrage. Lies sie.

www.jugendzeitschriftichunddiewelt.com

Umfrage: Zu wenig oder genug Taschengeld?

Mehr zum Thema

▶ **Tina kann jeden Monat 10 Euro für einen neuen Computer sparen. Emil muss jobben, damit er mit den anderen ins Kino gehen kann.**

Wie ist es bei dir?
Wie viel Taschengeld bekommst du? Wofür gibst du es aus? Wie viel kannst du sparen? Was kannst du machen, wenn das Geld einmal nicht reicht?

Schreib es uns in dieser Umfrage.

Antworte auf die Umfrage. Stell dich kurz vor (Name, Alter, Land) und antworte auf die Fragen im Text (mindestens 50 Wörter).

An: info@jugendzeitungichunddiewelt.com
Betreff: Umfrage Taschengeld



Testtraining – Sprechen

Sprechen 1

Stell dich in 8–10 Sätzen vor.

Name

Schule und Klasse

Alter

Familie

Wohnort

Hobby(s)/Talent(e) (mindestens zwei Informationen)

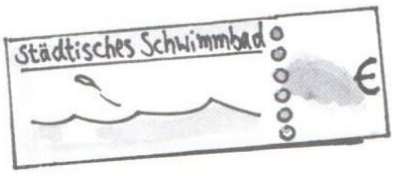
Land

Taschengeld (mindestens zwei Informationen)

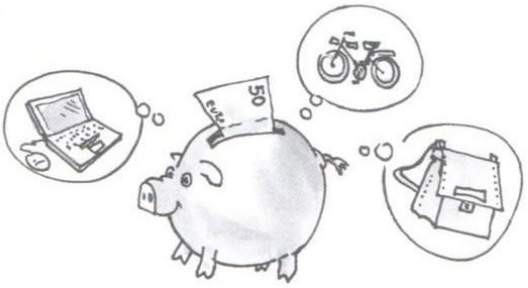
Sprechen 2

Arbeitet zu zweit. A formuliert eine Frage. B reagiert. Dann wechselt ihr.

?



?



?



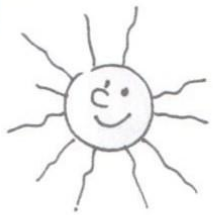
?



?



?



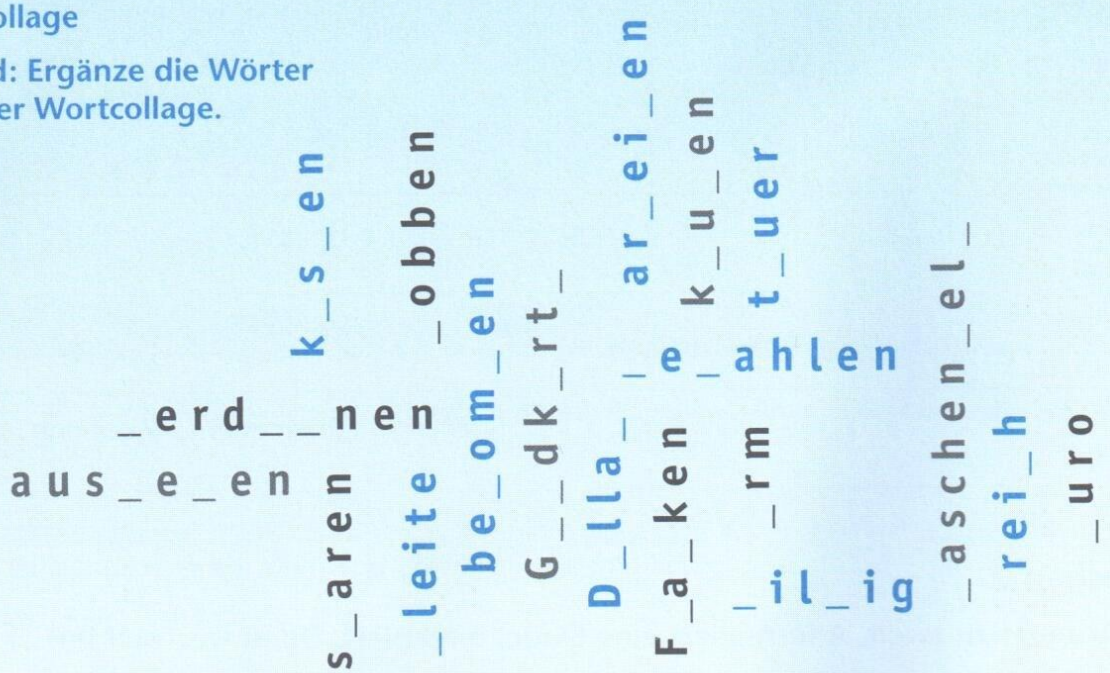
?



Mein Wortschatz

1 Wortcollage

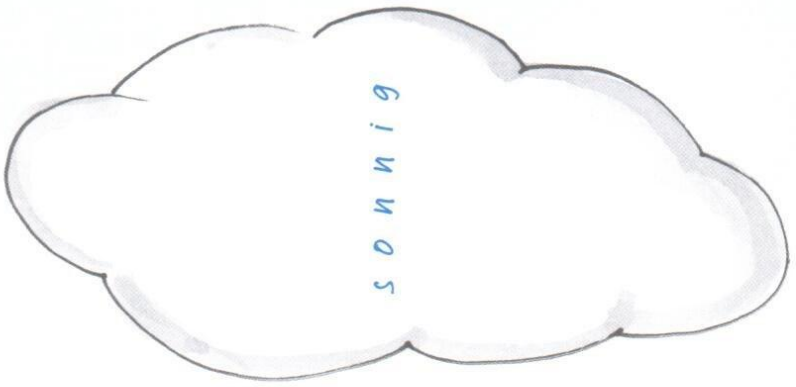
a Geld: Ergänze die Wörter in der Wortcollage.



b Welche Wörter aus der Collage passen? Ergänze. Konjugiere die Verben.

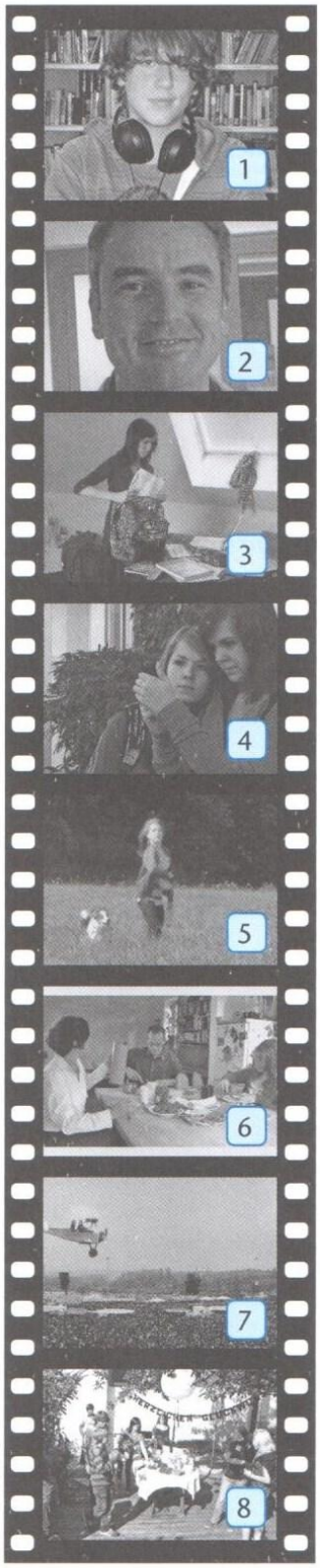
1. Ich habe kein Geld mehr. Ich bin _____.
2. Letztes Jahr war ich in New York. Da habe ich in einer Woche 580 _____ ausgegeben.
3. Wenn wir in den Ferien sind, bezahlen meine Eltern meistens mit ihrer _____. Dann müssen Sie nicht so viel Geld mitnehmen.
4. Ich möchte mir ein Mofa kaufen. Deshalb muss ich mein Taschengeld jetzt _____.
5. Von meiner Oma habe ich zum Geburtstag 50 Euro _____.
6. Wie viel _____ hier ein Stück Kuchen? 5 Euro? Das ist aber _____!
7. Am Wochenende _____ Tilo in einem Supermarkt. Da _____ er 8 Euro pro Stunde.

2 Mach eine eigene Wortcollage zum Thema „Wetter"



Videotrainer
Aufgaben zum Video geni@l klick A2

1 Vor dem Sehen: Was ist im Video geni@l klick A1 passiert? Ordne zu und schreib.



d. Die Jugendlichen von der Medien-AG haben sich vorgestellt.

a. Die Medien-AG hat Lehrer Winter interviewt und gefilmt.

b. Caro hat am Tisch mit ihren Eltern über das Konzert von den Mishka Singers diskutiert.

c. Jenny hat ihren Geburtstag gefeiert.

d. Die Jugendlichen von der Medien-AG haben sich vorgestellt.

e. Jenny und Caro haben mit dem Handy den Schulweg gefilmt.

f. Caro ist im Traum mit Karim über das Konzert von den Mishka Singers geflogen.

g. Caro ist mit ihrem Hund Ginger in den Park gegangen.

h. Jenny hat ihre Schultasche gepackt.

Video Teil 1 – im Buch Kapitel 1–4



2 Der Krankenbesuch – Was ist passiert? Wie ist es passiert?

a Sieh das Foto an und schreib dann deine Hypothesen.

_____

_____

_____

_____

b Vergleiche deine Antwort mit deinem Nachbarn oder deiner Nachbarin.

1

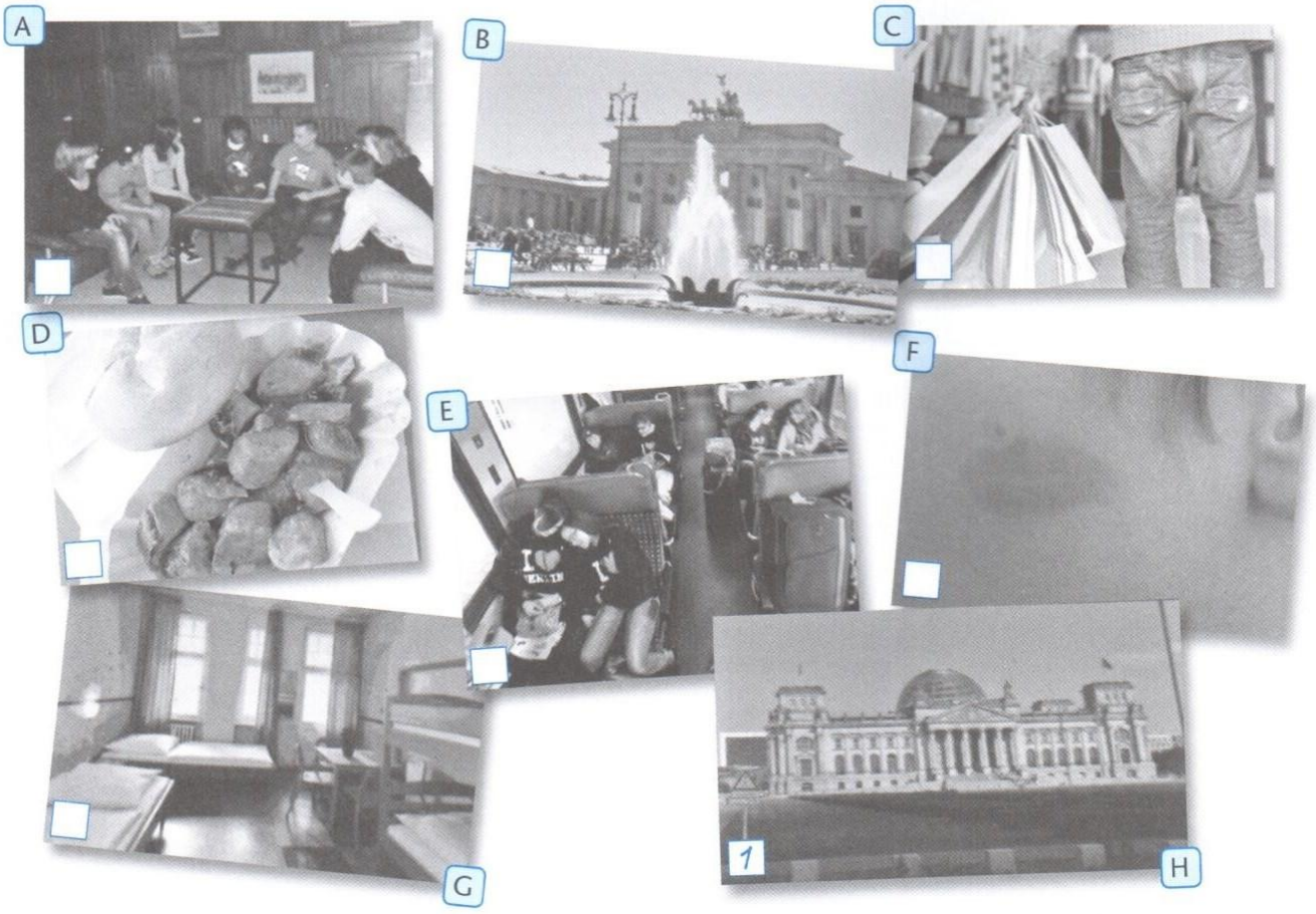
c Sieh jetzt die Szene an und kreuze an. Warum hat Caro ein Gipsbein?

1. ☐ Sie gewinnt gern. Sie war aber zu schnell und ist gegen eine Treppe gefahren.
2. ☐ Es ist beim Fußball passiert. Ihr Bruder ist gegen sie gelaufen.
3. ☐ Sie kann gar nicht skaten und ist deshalb gegen ein Fahrrad gefahren.

3 Die Klassenfahrt nach Berlin

2

a Hör die Szene ohne Bild: In welcher Reihenfolge schauen die Jugendlichen die Fotos an? Nummeriere.



b Sieh jetzt die Szene an. Kontrolliere und korrigiere deine Antworten.

4 Die Verabredung – Was macht Jakob diese Woche? Ergänze seinen Terminkalender. Was macht er am Mittwoch nicht?

3

KW 32

9 Montag — Krankenbesuch Caro

10 Dienstag — 16 Uhr

11 Mittwoch — ~~16 Uhr~~





_____

_____

5 Die Modenschau

4

a Was trägt Jenny bei der Modeschau?

Szene 1: Jenny trägt eine kurze, graue Hose.

Szene 2: Sie trägt ein kurzes, dunkelblaues _____.

Szene 3: Sie trägt einen weiten _____.

Szene 4: Sie trägt eine enge _____.

Szene 5: Sie trägt einen schwarzen _____.

b Sieh die Szenen noch einmal an. Was findet Caro nicht gut? Warum? Schreib.

Szene 1: Caro findet, dass die Hose und das T-Shirt nicht zusammen passen.

Szene 2: Sie findet, dass Jenny Blau _____.

Szene 3: Caro meint, dass der Pullover _____.

Szene 4: Sie findet, dass die Bluse _____.





Video Teil 2 – im Buch Kapitel 5–8

6 Evas Videoclip

5

a Welche Möbel siehst du? Schreib auf.

Ich sehe *einen Kleiderschrank,* _____

_____

_____

b Sieh alles noch einmal. Was ist wo? Schreib.

1. Die Bücher stehen *auf dem Schrank* _____.
2. Die Tasche liegt _____.
3. Der Computer steht _____.
4. Die Hello-Kitty-Katze liegt _____.

7 Ich warte auf dich

6

a Sieh die Szene. Drück bei 01:45 auf Stopp. Was glaubst du, wer ist am Telefon?

_____



b Was sagen die beiden? Arbeitet zu zweit: Schreibt ein Gespräch und spielt es dann.

_____

_____

_____

_____

c Sieh jetzt die komplette Szene an und vergleiche mit deinem Gespräch aus b.

d Jenny möchte sich bei Jakob entschuldigen. Was kann sie schreiben? Ergänze.

Lieber Jakob, München, den 24. September

ich möchte mich bei dir _____, weil ich gestern _____

_____. Ich habe lange mit _____

_____ und nicht gesehen, dass _____

Es tut mir _____. Vielleicht können wir _____?

Liebe _____, Jenny

8 Wir machen einen Nudelsalat – Ergänze das Rezept.

7

1. Zuerst die Tomaten klein schneiden.
2. Die Eier pellen. Dann _____

   _____
3. Die Nudeln in die Schüssel geben.
4. _____
5. Alles mischen.
6. Dann _____

   _____
7. Noch einmal _____
8. Am Schluss probieren und Salz dazugeben.



Video Teil 3 – im Buch Kapitel 9–12

9 Kommt ihr mit zum Konzert? Sieh die Szene und antworte.

8



1. Welche Farbe hat Jennys Hut? _____
2. Wofür üben die Jugendlichen? _____
3. Wann ist das Open-Air-Konzert? _____
4. Wie viel kostet die Konzertkarte? _____
5. Wer hat Caro Geld für die Karte gegeben? _____
6. Was kann Jakob für etwas mehr als 60 Euro kaufen? _____
7. Was ist in dem Paket? _____

10 Wir brauchen einen Job! Lies die Sätze. Sieh dann die Szene und nummeriere in der richtigen Reihenfolge.

9



- ☐ a. Jakob jongliert mit Orangen.
- ☒ b. Die Jungen brauchen Geld für die Konzertkarte.
- ☐ c. Jakob ruft an.
- ☐ d. Jakob und Felix sind im Garten.
- ☐ e. Die Jungen arbeiten in einem Geschäft. Sie tragen Weinkartons.
- ☐ f. Jakob schlägt vor, dass sie einen Job suchen.

11 Die Talentshow

10



a Wer kann was? Schreib links die Namen.

1. _____ kann auf beiden Händen stehen.
   = _____
2. _____ kann einen Hasen aus einem Hut holen.
   = _____
3. _____ kann viele Bälle von einer Hand in die andere werfen.
   = _____
4. _____ kann (nicht so gut) Teller drehen.

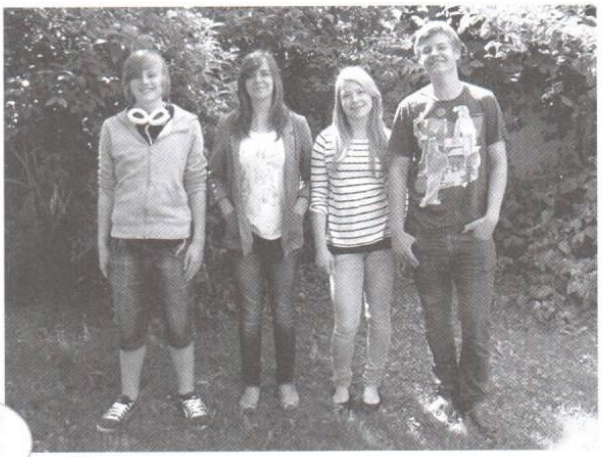
b Sieh die Szene noch einmal. Zu welchen Sätzen passen die Wörter? Schreib in a.

jonglieren • einen Handstand machen • zaubern

Nach dem Sehen

12 Welche Information passt zu welcher Person (Jenny, Caro, Eva, Jakob, Felix)?

1. _____ hat am Anfang ein Gipsbein.
2. _____ kommt nicht zur Verabredung.
3. _____ soll Jenny Klamotten leihen.
4. _____ hat in Berlin Fotos gemacht.
5. _____ muss selber kochen, weil seine Mutter nicht zu Hause ist.
6. _____ hat einen Stuhl, mit dem man Musik hören kann.



Eva ist leider nicht auf dem Foto, weil sie nicht mehr in München wohnt.

13 Warum? Antworte.

Warum ...

a. ... konnte Caro nicht bei der Klassenfahrt mitmachen?

_____

b. ... ist Jenny nicht zum Treffen mit Jakob gekommen?

_____

c. ... haben Jakob und Felix einen Job gesucht?

_____

d. ... hat Eva ihr Zimmer gefilmt?

_____

14 Schreib ein Multiple-Choice-Quiz zum Video. Dein Nachbar / Deine Nachbarin antwortet.

Caro konnte nicht mit nach	☐ Bern	☐ Berlin	☐ Wien	fahren.
Eva hat	☐ blonde	☐ rote	☐ schwarze	Haare.
Jakob und Jenny wollten sich	☐ im Café	☐ im Park	☐ im Schwimmbad	treffen.
_____	☐ _____	☐ _____	☐ _____	_____
_____	☐ _____	☐ _____	☐ _____	_____
_____	☐ _____	☐ _____	☐ _____	_____
_____	☐ _____	☐ _____	☐ _____	_____

15 Wie hat dir das Video gefallen? Schreib einen kurzen Kommentar.

Das Video hat mir _____ gefallen. Ich finde, dass die Schauspieler _____ waren. Am besten war für mich _____

_____

Lösungen zu „Das kann ich schon“ und zu „So lerne und übe ich“

Kapitel 1

1 1. war, in – 2. Reise, gedauert – 3. haben, gewohnt, schlecht – 4. haben, besucht – 5. Abend

2 1. geduscht, gefrühstückt – 2. habe ich Musik gehört – 3. habe ich, telefoniert

3 1. *Kann ich* bitte eine Cola haben? – 2. Wo *ist bitte die Toilette*? – 3. Welcher *Bus fährt zum* Bahnhof? – 4. Wie *komme* ich *zur / finde* ich *die* Post? – 5. Wie viel *kostet* das? – 6. *Kann ich* bitte telefonieren?

Kapitel 2

1 1. bin, gefahren – 2. habe, gegessen – 3. habe, angerufen – 4. ist, geblieben – 5. habe, geschrieben – 6. habe, gesehen

2

Verena ist gut in der Schule, weil sie immer aufpasst und weil sie viel liest.	Katrin ist schlecht in der Schule, weil sie nie die Hausaufgaben macht und weil sie oft im Unterricht quatscht.

3 (Beispiel)
Mein bester Freund heißt Tobias. Er hat im Juli Geburtstag. Wir machen viel zusammen: Fußball spielen, reiten, quatschen. Ich mag ihn, weil er so lustig ist. Er ist auch zuverlässig und ehrlich, das finde ich wichtig.

4 1. Wie *geht* es *dir*? – Danke, gut.
2. Kann *ich Ihnen* helfen? – Ja, das ist nett. Die Taschen sind sehr schwer.
3. Passt *dir die* Hose? – Ich finde sie etwas zu kurz.
4. Wie *schmeckt euch die* Pizza? – Super. Sie ist sehr lecker.

5

sportlich – unsportlich	ehrlich – unehrlich	schön – hässlich
zuverlässig – unzuverlässig	mutig – feige	lustig – traurig

Kapitel 3

2 1. Ein Auto fährt schneller als ein Fahrrad. – 2. Der Mount Everest ist höher als der Mont Blanc. – 3. Joggen ist einfacher als Ballett tanzen. – 4. Fußball spielen ist billiger als Golf spielen. – 5. Sebastian Vettel ist jünger als Michael Schumacher.

3 1. Beste – 2. Schnellste – 3. Größte – 4. Älteste

4 in dieser Reihenfolge: 14.4. – 8.11. – 3.12. – 7.5.

5 Internationale Wörter sind: Rugby, brutal, klar, Team, Person, Ball, Hand, trainieren, Cricket, England, Sport, Indien, Fan, World-Cup

Kapitel 4

1 1. Der *graue Mantel* passt/gefällt mir! – 2. Ich finde, dass dir die *weiße Jacke nicht steht*!

2 Alex trägt eine *weiße Hose, ein graues Sweatshirt/einen grauen Pullover und schwarze Schuhe.*

3 *Ein Kilo Äpfel, bitte!* – *Nein, danke!*

4 1. *Wie viel kostet* – 2. *zu groß*; *in Größe* – 3. *Haben Sie*; *größer*

5 Ich denke, dass Markenkleider (nicht) teuer sind. Ich glaube auch, dass Mode (nicht) wichtig ist.

6 Lebensmittel: Nudeln, Limonade, Orangen, Butter, Müsli, Joghurt, Bananen
Imbiss: Bratwurst, Pommes frites, Soße, Hähnchen, Hamburger, Mineralwasser
Kleidung: Rock, Krawatte, Strumpfhose, Hut
Media-Shop: Computerspiele, Drucker, Druckerpatrone, Handy

Kapitel 5

1 in einem Dorf / in einer Stadt – in einer Wohnung / in einem Haus – habe (k)ein eigenes Zimmer

4 Im Wohnzimmer sind *ein Sofa, zwei Sessel, eine Kommode, ein Fernseher und ein Teppich.*

6 Das Buch liegt *auf dem Teppich.* – Ich stelle meine Bücher *ins Bücherregal.*

Kapitel 6

1 ☺ Es geht mir gut. – Ich freue mich. – Ich bin gut drauf. – Ich habe gute Laune. – Ich bin happy. – Ich bin glücklich.
☹ Ich bin wütend. – Ich bin schlecht drauf. – Ich bin sauer. – Ich habe schlechte Laune.

2 1. Ents*chuldigung*, ich habe dich nicht gesehen.
2. Aber ich habe dich *(gestern) angerufen.*
3. Tut *mir leid*, ich habe den Bus verpasst.
4. Wieso? Ich muss heute *keine Hausaufgaben machen.*

Kapitel 7

1 die Kartoffel – der Kuchen – der Salat – die Orange – die Eier – das Wasser – die Marmelade – der Zucker

2 (Beispiel) Ich esse gerne Brot. Tee mag ich nicht. Ich mag Äpfel, aber ich esse nicht gerne Fisch,

3 Ich koche zusammen mit meinen Eltern.
Ich spiele mit meinem Bruder Karten.
Ich gehe mit meiner Freundin ins Kino.

4 Das Buch gehört meiner Freundin. Der Computer gehört ihrer Schwester.
Das Fahrrad gehört deinem Bruder. Das Auto gehört meinen Eltern.

5 kochen, schneiden, waschen, mischen, dazugeben

Kapitel 8

2 1. war das Stadtmuseum – 2. wollte, bekommen – 3. hatte keine – 4. waren die Münzen – 5. war, offen – 6. war – 7. konnte, den Fall

3 (Beipiele) 1. das Geburtstagsgeschenk kaufen wollte. – 2. es ganz schön teuer war. – 3. gejobbt und gespart hat.

4 war – war – wollte – hatte – hatte

Kapitel 9

1 (Beispiel) 1. ..., dass ich genug / zu wenig Taschengeld bekomme. – 2. ..., dass mein Taschengeld (nicht) reicht. – 3. ..., deshalb jobbe/arbeite ich.

2 Ich gebe mein Taschengeld für Eintrittskarten, Getränke, Süßigkeiten aus. Und für ...

3 1. Für wen gehst du einkaufen? – 2. Wofür gibt Anna das meiste Geld aus? – 3. Für wen kauft er ein Geschenk? – 4. Wofür sparst du?

Kapitel 10

1 1. Am Donnerstag *regnet* es und es sind *18 Grad*. – 2. Am Freitag *ist es bewölkt und es sind 21 Grad*. – 3. Am Samstag *scheint die Sonne und es sind 28 Grad / es ist sehr warm*. – 4. Am Sonntag *gibt es ein Gewitter / blitzt und donnert es und es sind 24 Grad*.

2 1. Weihnachten – 2. Silvester – 3. Karneval – 4. Ostern – 5. Nikolaus

3 1. ein Fußballspieler. – 2. von Österreich. – 3. Mädchen. – 4. in Deutschland.

4 (Ideen)

Alicante, 6. Juli 20..

Lieber Tilo,
wie *geht es* dir? Mir *geht es gut*!
Wir sind hier in Spanien am Meer und das Wetter *ist toll*.
Ich gehe jeden Tag *schwimmen*.
Liebe Grüße

5 Mir *gefällt* Weihnachten nicht so sehr. Da müssen alle meine Freunde zu Hause bleiben und wir *können uns nicht treffen*. Meine Mutter ist immer gestresst, weil sie *ein tolles Essen machen will*.

Kapitel 11

1 1. *kleinen* – 2. *alten/neuen* – 3. *kurzen/neuen* – 4. *neuen* – 5. *sonnigen*

2 1. Welch*e* Schüler – 2. Welch*er* Stuhl – 3. Welch*es* Buch – 4. Welch*em* Lehrer – 5. Welch*e* Farbe – 6. Welch*e* CDs

3 Das war der Mann mit den *schwarzen* Haaren, der *großen* Brille, der *dunkelblauen* Tasche, der *karierten* Hose, dem *grauen* Pullover und den *weißen* Schuhen.

4 1. *werden*, – 2. *werde* – 3. *werdet* – 4. *Wirst*

Kapitel 12

1 1. Das ist der *Uhrenturm*. Er ist in *Bern, in der Schweiz*.
2. Das ist ein *Salzburger Nockerl*. Man isst es in *Österreich*.
3. Das ist *das Schloss Neuschwanstein*. Es liegt *in Deutschland*.

2 Weißt du, wo *Hans wohnt*? – Ich möchte wissen, *ob er noch eine Schwester hat*. –
Ich frage mich, *wie alt Sabine ist*. – Paul fragt Luise, *ob sie die Hausaufgaben gemacht hat*.

3 (Beispiel)
Liebe/r ...
viele Grüße aus Frankreich. Das Essen ist fantastisch und ich war schon im Atlantik und habe gebadet!!! Das Wasser war sooo kalt! Und das Wetter ist nicht so gut, aber wir waren in Bordeaux shoppen – das war SUPER!!!

Lösungen zu Testtraining 1–3

Plateau 1

1a

	G	E	T	R	U	N	K	E	N			
G	E											
E	G		G	E	L	E	S	E	N			
S	E											A
C	S		G	E	S	P	R	O	C	H	E	N
H	S											G
R	E	G	E	B	L	I	E	B	E	N		E
I	N	E										R
E		H										U
B		A		G	E	F	A	H	R	E	N	F
E		B										E
N		T										N
	G	E	G	A	N	G	E	N				

1. ☐ angerufen: anrufen
2. ☐ getrunken: trinken
3. ☒ geblieben: bleiben
4. ☐ gelesen: lesen
5. ☐ gesprochen: sprechen
6. ☒ gefahren: fahren
7. ☒ gegangen: gehen
8. ☐ geschrieben: schreiben
9. ☐ gegessen: essen
10. ☐ gehabt: haben

1b geblieben – gegangen – gefahren

Testtraining – Hören

Interview
1a – 2b – 3b

Anzeige
4a – 5c – 6b

Testtraining – Lesen

Forumsbeitrag 1
1r – 2f – 3f

Forumsbeitrag 2
4f – 5f – 6f

Testtraining – Schreiben

b
1. ich heiße, ich bin, ich gehe, ich komme aus, Klasse
2. Tage, Wochen, fahren
3. wir möchten, Museum, Sehenswürdigkeit, besichtigen, schwimmen
4. wie viel, können Sie uns, Jugendherberge, kosten, Zug, teuer, Zentrum, Frühstück, wie komme ich, Bus, U-Bahn, Reservierung, reservieren

c
b (beginnen): Hallo Bayern-Reise-Team, Liebes Bayern-Reise-Team, Guten Morgen, Grüß Gott
a (aufhören): Tschüs, Auf Wiedersehen, Vielen Dank, Viele Grüße, Tschau

Testtraining – Sprechen

Sprechen 1 (Beispiele)
Wo hast du den Rock gekauft?
Wie gefällt dir meine rote Bluse?
Was trägst du gern? Was gefällt dir?
Wie oft kaufst du Klamotten?
Wann gehst du heute zum Markt?
Wer hat eine Druckerpatrone gekauft?
Wie lange bleibst du in dem Buchladen?
Wie viel kostet das?

Sprechen 2 (Beispiele)
1. Ich hätte gern eine Portion Pommes frites und eine Cola.
2. War der Bus Nr. 4 schon da? Wann kommt Bus Nr. 5?
3. Mach bitte die Musik leiser! Hörst du Musik immer so laut?
4. Entschuldigung, wo ist bitte die Apotheke?

Mein Wortschatz

1 lustig – verstehen – du – gemeinsam – schön – Spaß haben – beraten – für immer – Freundschaftsketten

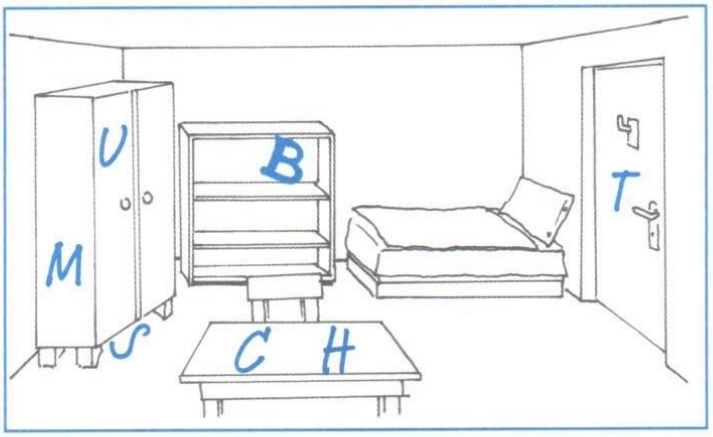
2 drei Stunden trainieren – Skateboard fahren – einen Preis gewinnen – Basketball spielen – Hip-Hop tanzen – ins Schwimmbad gehen – Ski laufen – Freunde treffen – Neues lernen – dreimal pro Woche Sport machen – Fußball spielen

3 Peter trägt: eine lange graue Hose, ein enges/kurzes kariertes Hemd, (hell)graue Schuhe
Eva trägt: eine blaue Jacke, einen blauen Hut, einen kurzen grauen Rock, graue Stiefel
Jan trägt: ein weites/langes weißes Hemd, eine kurze (hell)graue Hose, blaue Schuhe

Plateau 2

1 1. Guten Abend. – 2. Haben Sie einen Tisch für mich/uns? – 3. Die Speisekarte, bitte. –
4. Ich hätte gerne eine Bratwurst mit Pommes. – 5. Ich hätte gerne Fisch –
6. Ich hätte gerne Spaghetti – 7. Ich hätte gerne ein Eis – 8. Ich hätte gerne eine Limonade –
9. Es hat gut geschmeckt. / Lecker! – 10. Wie viel kostet das? – 11. Auf Wiedersehen.

2a B: ins Regal
C: auf den Schreibtisch
H: auf den Schreibtisch
M: in den Schrank
S: unter den Schrank
T: an die Tür
U: in den Schrank



Testtraining – Hören

Gespräch	Radiomitteilung
1f – 2r – 3r	4c – 5b – 6c

Testtraining – Lesen

Anzeige	Umfrage
1f – 2f – 3r	4b – 5a – 6c

Testtraining – Schreiben

(Beispiel)
Liebe Linda,

26. September

Ich heiße … und bin Schüler/in. Ich bin … Jahre alt. Ich wohne in … und ich gehe immer zu Fuß / fahre meistens mit dem Bus / mit dem Fahrrad / mit dem Zug in die Schule. Für meinen Schulweg brauche ich … Minuten am Tag. Das ist ok / (nicht) lang / ganz schön anstrengend. Ich verstehe (nicht), dass du nicht bei Ina wohnen darfst. Mit 16 ist das (nicht) ok. Du bist viel zu jung/alt genug. Dein Schulweg ist zu lang. Wenn du bei Ina wohnst, hast du mehr Zeit für die Schule und auch mehr Freizeit. Lade doch Inas Eltern ein. Sie können dann mit deinen Eltern sprechen. Vielleicht verstehen sie dann, dass es besser ist, wenn du bei Ina wohnst und dass sie keine Angst haben müssen.

oder:
Dein Schulweg ist lang, aber mit 16 muss man zu Hause wohnen – das geht nicht anders. Du kannst ja immer im Bus und im Zug lernen. Dann hast du mehr Freizeit, wenn du nach Hause kommst. Vielleicht kannst du ja wenigstens einmal in der Woche bei Ina schlafen – wenn du den längsten Schultag hast? Es ist wichtig, dass du mit deinen Eltern sprichst – wenn dein Vater nicht diskutieren will, dann kannst du ja mit deiner Mutter sprechen. Ihr findet bestimmt zusammen eine Lösung.

Liebe Grüße
...

Testtraining – Sprechen

Sprechen 1 (Beispiele)
1. Mir geht es schlecht. / Ich bin nicht gut drauf.
2. Das schmeckt mir nicht. / Igitt!
3. Ich bin total glücklich! / Ich bin sehr gut drauf!
4. Häng die Jacke in den Schrank.
5. Du darfst / Man darf (hier) nicht telefonieren.
6. Beeil dich! / Mach schnell!

Sprechen 2 (Beispiele)
Wo isst du am Mittag?
Was isst du am liebsten? Was schmeckt dir nicht?
Wie viel Obst isst du in der Woche? Wie viel kostet ein Kilo Fleisch?
Wer kauft bei euch ein?
Wann esst ihr am Abend?
Wie oft im Monat isst du Fisch?

Mein Wortschatz

1a → 2. Film – 6. Spuren – 7. Laune – 8. Hausboot – 13. soll – 14. Fleisch – 15. Bett – 17. gestohlen – 18. Kuchen
↓ 1. freuen – 3. Teppich – 4. scharf – 5. spannend – 9. stehen – 10. Täter – 11. Schrank – 12. konnte – 16. Wem

1b 1. sich freuen – sich ärgern; 5. spannend – langweilig; 7. schlechte Laune – gute Laune; 9. stehen – liegen; 14. Fleisch – Fisch

Plateau 3

Wiederholungsspiel

(Beispiele)
- 1. Cora hat telefoniert. 2. Sie hat ein Geschenk ausgepackt. 3. Sie hat die Hausaufgaben gemacht.
- Heute ist es warm. Die Sonne scheint. / Heute regnet es. Es ist kalt.
- Deutschland ist größer als die Schweiz. Deutsch ist schöner als Mathe. Ein Ferrari ist schneller/teurer als ein Fiat 500. Ein Elefant ist größer/schwerer als eine Fliege.
- Wenn es kalt ist, dann ziehe ich einen warmen Mantel an. Wenn ich nicht an den Computer gehen darf, werde ich sauer. Wenn meine Freunde kommen, dann gehen wir in mein Zimmer. Wenn wir einen Test schreiben, dann lerne ich viel.
- Badminton, Fußball, Tanzen, Reiten, Klettern, ...
- Euro, Dollar, Schweizer Franken
- (Ideen) In der Ecke steht mein Bett. Über dem Bett hängt ein Poster. Links an der Wand steht mein Schreibtisch. Auf dem Schreibtisch steht mein Computer. Vor dem Schreibtisch steht mein Stuhl. ...

- Vera hat einen weißen Pullover, eine karierte Hose, einen schwarzen Hut und blaue Schuhe gekauft.
- (Ideen) Er/Sie heißt … und ist … Jahre alt. Er/Sie wohnt in … . Er/Sie geht in die Klasse … . Wir spielen zusammen Fußball. Ich mag ihn/sie, weil er/sie zuverlässig und ehrlich ist.
- Er hat gefragt, ob ich den Test korrigiert habe. Er hat gefragt, was ich nicht verstanden habe. Er hat gefragt, wo meine Hausaufgaben sind.
- gegangen, gesagt, geschrieben, gelesen, gelernt, gewesen
- Apfel, Orange, Banane; Gurken, Karotten, Kartoffeln
- Am vierundzwanzigsten Juli ist Olaf ins Kino gegangen. Am zwölften September hat er sich mit Klaus getroffen und einen Vokabeltest geschrieben. Am ersten Dezember hat er eine neue Fahrkarte gekauft.
- Der Pullover passt dir nicht. Kann ich Ihnen helfen?
- Erich ist glücklich, weil er im Mathetest eine 1 geschrieben hat. Weil er Geburtstag hat.
- Was schmeckt dir am besten? Wie viel Taschengeld bekommst du? Wofür gibst du es aus?

Testtraining – Hören

Gespräch	Wetterbericht
1r – 2r – 3f	4b – 5b – 6c

Testtraining – Lesen

Zeitungsartikel	Anzeige
1f – 2r – 3f	4b – 5a – 6b

Testtraining – Schreiben

(Beispiel)
Ich heiße … und bin … Jahre alt. Ich komme aus … Ich bekomme 30 Euro Taschengeld im Monat. Ich gebe es für Zeitschriften, CDs, Klamotten, meine Handykarte und manchmal auch für Kinokarten aus. Ich spare 5 Euro im Monat. Wenn das Geld einmal nicht reicht, arbeite ich bei meinem Nachbarn im Garten. Er gibt mir 7 Euro die Stunde.

Testtraining – Sprechen

Sprechen 1 (Beispiele)
Ich heiße … und bin … Jahre alt. Ich wohne in … Ich komme aus … Ich gehe in die …- Schule, in die Klasse … Ich habe einen Bruder und zwei Schwestern. Mein Hobby ist … (Reiten). Ich kann auch sehr gut singen. Ich bekomme 25 Euro Taschengeld im Monat. Dafür kaufe ich mir Zeitschriften, manchmal eine Konzertkarte, Süßigkeiten und Getränke. Meine Klamotten bezahlen aber meine Eltern.

Sprechen 2 (Beispiele)
Wie viel kostet die Eintrittskarte? – 5 Euro.
Wofür sparst du das Geld? – Für ein neues Fahrrad, einen Laptop und eine neue Tasche.
Wann hast du Geburtstag? Wo feierst du? – Ich habe am achten März Geburtstag. Ich feiere zu Hause.
Welche Jacke findest du schöner? – Die blaue.
Wie schmeckt der Kuchen? – Sehr gut.
Wie ist das Wetter heute? – Die Sonne scheint und es ist warm.
Gehst du mit Ski fahren? – Tut mir leid, keine Zeit.

Mein Wortschatz

1a → bezahlen, verdienen, ausgeben, billig; ↑ kosten, sparen, pleite, jobben, bekommen, Geldkarte, Dollar, arbeiten, Franken, kaufen, arm, teuer, Taschengeld, reich, Euro

1b 1. pleite – 2. Dollar/Euro – 3. Geldkarte – 4. sparen – 5. bekommen – 6. kostet, teuer – 7. jobbt/arbeitet, bekommt/verdient

Lösungen Videotrainer

1 2a – 3h – 4e – 5g – 6b – 7f – 8c

2a (Beispiel) Caro hat ein Gipsbein. Vielleicht war auf der Straße eine Bananenschale und sie ist ausgerutscht.

2c 1. Sie gewinnt gern. Sie war aber zu schnell und ist gegen eine Treppe gefahren.

3a 1H – 2B – 3G – 4C – 5A – 6F – 7D – 8E

4 Dienstag: Fußballtraining – Mittwoch: Mathe mit Felix, 16.00 Uhr: Treffen mit Jenny (Café Camatti)
Mathe macht er am Mittwoch nicht.

5a 2. Kleid – 3. Pullover – 4. Bluse – 5. Rock

5b Szene 2: Sie findet, dass Jenny Blau *nicht steht*.
Szene 3: Caro meint, dass der Pullover *viel zu weit ist*.
Szene 4: Sie findet, dass die Bluse *zu eng ist*.

6a In Evas Zimmer gibt es einen Kleiderschrank, eine Kommode, einen Schreibtisch, einen Stuhl, ein Bett.

6b 2. Die Tasche liegt auf dem Boden.
3. Der Computer steht auf dem Schreibtisch.
4. Die Hello-Kitty-Katze liegt auf dem Stuhl.

7d (Beispiel)
Ich möchte mich bei dir *entschuldigen*, weil ich gestern *nicht gekommen bin*. Ich habe lange mit *Eva telefoniert* und nicht gesehen, dass *es schon so spät war*. Es tut mir *sehr leid*. Vielleicht können wir *uns morgen treffen / morgen zusammen ins Kino gehen*?
Liebe Grüße

8 2. Dann *die Gurken klein schneiden*.
4. *Die Eier klein schneiden.*
6. Dann *die Würstchen klein schneiden.*
7. Noch einmal *mischen*.

9 1. Schwarz – 2. für das Schulfest / die Talentshow – 3. am Samstag / am 20. August – 4. 60 Euro – 5. Ihre Oma – 6. neue Fußballschuhe – 7. Teller

10 a6 – b2 – c4 – d1 – e5 – f3

11a/b 1. Caro = einen Handstand machen
2. Jenny = zaubern
3. Jakob = jonglieren
4. Felix

12 1. Caro – 2. Jenny – 3. Caro – 4. Jakob – 5. Felix – 6. Eva

13 a. Weil sie ein Gipsbein hatte.
b. Weil sie mit Eva telefoniert hat.
c. Weil sie Geld für eine Konzertkarte gebraucht haben.
d. Weil sie es Jenny zeigen wollte. / Weil sie umgezogen ist.

Bild- und Textquellen

Cover	Titelfoto: Shutterstock.com/new wave; Hintergrund: Aleksandar Velasevic/iStockphoto
S. 7	Einkaufstüten: Shutterstock.com; Gipsbein: Fotolia.com; Rest: Jeff Franzel
S. 8	oben rechts: akg-images; alle anderen: shutterstock.com
S. 9	1, 2, 4, 5, 6, 9: shutterstock.com; 3: Petra Pfeifhofer; 7: Getty images; 8: pixelio
S. 10	oben: Jeff Franzel; unten: shutterstock.com
S. 13	Langenscheidt Archiv
S. 14	shutterstock.com
S. 15	a, c, e, f: Fotolia.com; b: Getty images; d: shutterstock.com
S. 16	shutterstock.com
S. 19	shutterstock.com
S. 24	links: shutterstock.com; rechts: Mauritius Images
S. 26	alle: Fotolia.com
S. 27	Fotolia.com
S. 28	oben links, unten links: Getty images; oben rechts: Fotolia.com; unten rechts: Sammlung Richter/Cinetext
S. 31	oben links, oben rechts, unten rechts: Fotolia.com; oben mitte, unten mitte: shutterstock.com
S. 32	3 Fotos: P. Pfeifhofer
S. 37	4 Fotos: Gruppo di lavoro Africa, via al Lido 33, 6612 Ascona
S. 40	shutterstock.com
S. 41	2 Piktogramme: Fotolia.com
S. 42	shutterstock.com
S. 45	1, 2: G. Mariotta; 3: Tschuggen Hotel Group, Bergoase, Arosa; 4: B. Welzel
S. 46	4 Fotos: Fotolia.com
S. 54	3 Smilies: Fotolia.com
S. 55	Smilie; Kürbis: Fotolia.com; alle anderen: shutterstock.com
S. 56	P. Pfeifhofer
S. 57	Getty images
S. 60	2 Smilies: Fotolia.com
S. 61	Peter Menzel/Focus
S. 62	shutterstock.com
S. 65	Rollmops, Eisbein: Fotolia.com; Nockerl, Fondue: StockFood
S. 66	Getty images
S. 69	Fotolia.com
S. 78	shutterstock.com
S. 79	laif
S. 83	B. Welzel
S. 84	shutterstock.com
S. 87	2 Fotos: shutterstock.com
S. 88	Fotolia.com
S. 91	3 Fotos: dpa/picture-alliance
S. 93	Wetterpiktogramme: Fotolia.com
S. 94	© 2012, Joaquín S. Lavado (Quino)/Caminito S.a.s.
S. 97	links: shutterstock.com; rechts: Fotolia.com
S. 99	1: actionpress; 2: INSEL Berlin; 3: cinetext; 4: Fotolia.com; 5: Stiftung Jugend forscht; 6: dpa/picture-alliance; 7: laif; 8: Jugend musiziert
S. 100	shutterstock.com
S. 101	oben: shutterstock.com; unten: Kobal Collection
S. 104	P. Pfeifhofer
S. 105	2 Fotos: P. Pfeifhofer
S. 107	Container: B. Fröhlich; alle anderen: shutterstock.com
S. 109	2 Fotos: shutterstock.com
S. 110	2 Fotos: shutterstock.com
S. 111	Anika: shutterstock.com; Handball: shutterstock.com; Sammeltaxi: laif; Kinder Nairobi: shutterstock.com; Löwe: shutterstock.com; Studenten: shutterstock.com
S. 112	2 Fotos: shutterstock.com
S. 113	A, E: StockFood; B, C, D, F: shutterstock.com
S. 114	oben und unten: shutterstock.com; rechts: StockFood
S. 116	Fotolia.com
S. 121	2, 3, 4, 5, 6, 7: aus Video geni@l klick A1; 1, 8: E. Burger
S. 122	C, H: shutterstock.com, G: Three Litte Pigs, Berlin; A, E, F: Jeff Franzel ; B: pixelio; D: aus Video geni@l klick A2
S. 123–125	aus Video geni@l klick A2
S. 126	E. Burger

In einigen Fällen ist es uns trotz intensiver Bemühungen nicht gelungen, die Rechteinhaber zu ermitteln.
Für entsprechende Hinweise wären wir dankbar.

Höraufnahmen zu geni@l klick

Sprecher – Jugendliche: Vincent Buccarello, Mario Geiß, Jakob Gutbrod, Barbara Kretzschmar, Charlotte Mörtl, Jenny Perryman, Caro Seibold, Anja Stadler
Sprecher – Erwachsene: Ulrike Arnold, Detlef Kügow (Ansagen/Aussprache); Anne Bergmann, Annalisa Scarpa, Ruth Stefani
Musik: Jan Faszbender
Regie: Theo Scherling
Postproduktion: Andreas Scherling
Studio: Plan 1 Studio, München

Videoaufnahmen zu geni@l klick

Darsteller: Felix Grams, Jakob Gutbrod, Jenny Perryman, Carolin Seibold
Weitere Darsteller: Eva Fras (Szene 5); Ella Mahena Rendtorff, Verena Rendtorff, Benno Grams, Timo Zeschky (Szene 6)
Kamera: Martin Noweck; Carsten Hammerschmidt (Szene 6)
Assistenz: Franz Eilers
Grafik: Chiara Daly
Musik: Jan Faszbender
Postproduktion: Andreas Scherling
Redaktion: Dr. Barbara Welzel
Produktionsleitung: Elke Burger; Assistenz: Nora Baresel
Drehbuch und Regie: Theo Scherling
Produktion: Bild & Ton, München

Wir danken allen, die uns bei der Realisierung des Videoprojekts unterstützt haben, insbesondere: Camatti, München; Three little pigs, Berlin; 3. Sekundarklasse CO Marly, Schweiz; TS Technology Services GmbH, Unterschleißheim

Diskutieren leicht gemacht! (1)

Meinung

Ich meine/glaube/denke/finde, **dass** ...
... *Fremdsprachen wichtig* (*sind*).

Ich meine/glaube/denke/finde nicht, **dass** ...
... *Fremdsprachen wichtig* (*sind*).

Meiner Meinung nach ...
... (*sind*) *Fremdsprachen wichtig.*

Meiner Meinung nach ...
... (*sind*) *Fremdsprachen nicht wichtig.*



Überzeugung



Ich bin sicher, **dass** ...
... *das richtig* (*ist*).

Ich denke/finde/meine, **dass** ...
... *du recht* (*hast*).

Ich denke/finde/meine nicht, **dass** ...
... *das* (*stimmt*).

Das weiß ich genau!
... *Das habe ich gelesen!*

Zweifel



Bist du sicher?

Denkst du das wirklich?

Ich weiß nicht, **wie/ob** ...
... *das so* (*geht*).

Ich bin nicht sicher.

Wie meinst du das?

Vielleicht ist es auch anders ...

Stimmt es, / Ist es richtig, / Ist es wahr, **dass** ...
... *er das gesagt* (*hat*)*?*

Denkst/Findest/Meinst du auch, **dass** ...
... *ich etwas ändern* (*muss*)*?*

Diskutieren leicht gemacht! (2)

Ablehnung

Das ist (total) falsch!

Das ist Quatsch/Blödsinn/Unsinn!

Das ist nicht richtig!

Das stimmt (überhaupt) nicht!

Nein, das ist nicht wahr!

Ich sehe das ganz anders.



Ja, aber ...



Ja, aber ich finde ...
... das nicht in Ordnung!

Ja, aber ich finde, **dass ...**
... das nicht in Ordnung ist !

Ja, aber ...
... das ist total falsch!

Ja, das ist schon richtig, aber ...
... ich finde es nicht gut!

Das stimmt, aber ...
... es macht die Sache nicht besser.

Zustimmen

Genau!

Richtig!

Gute Idee!

Das ist eine gute Idee!

Du hast recht.

Ja, das stimmt.

Das ist wahr!

Ja, das finde/glaube/meine ich auch!

